

[www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de)

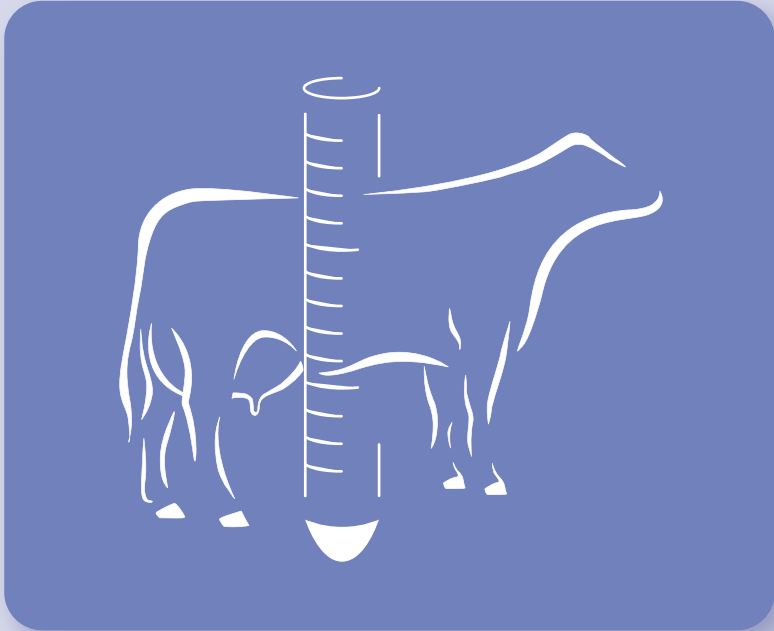


# Milchleistungsprüfung

Beratung & Service  
Tierkennzeichnung

**2008**

# Ergebnisse der Milchleistungsprüfung Baden-Württemberg 2008



**Landesverband Baden-Württemberg  
für Leistungsprüfungen in der Tierzucht e.V.**

Heinrich - Baumann-Straße 1-3  
70190 Stuttgart  
Telefon (0711) 92547-0  
Telefax (0711) 92547-410

Herausgegeben im Februar 2009



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
<b>Übersichten</b>	<b>8</b>
LKV Baden-Württemberg 2008 - Kurzübersicht	8
Milchkuhhaltung Baden-Württemberg	11
LKV Baden-Württemberg 1978-2008 (ganzjährig geprüfte Kühe)	12
Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe in den Landeskontrollverbänden 2008	13
<b>Entwicklung des LKV Baden-Württemberg 2008</b>	<b>14</b>
Gremien	14
Entwicklung der Betriebs- und Kuhzahlen	15
Personalstand und Aufgaben	16
Zuchtwarte	16
Personalstand 30.9.2008 in den Verwaltungsbezirken	18
Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen	18
Probenehmer	19
EDV-Gruppe	20
Schematischer Netzwerkplan des Rinderdatenverbundes	21
Prüfmethoden	22
Entwicklung der eingesetzten Prüfmethoden	22
Transport und Untersuchung von MLP-Proben	23
Durchschnittliche Verweildauer	23
<b>Milchleistung der Rassen</b>	<b>24</b>
Milchleistung der Rassen 2008 (A-Kühe = ganzjährig geprüfte Kühe)	25
Entwicklung des durchschnittlichen Milchzellgehaltes der Rassen	25
<b>Ergebnisse des Prüfungsjahres 2008</b>	<b>26</b>
Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg	27
Durchschnittsleistungen aller Kühe unter Leistungsprüfung	27
Entwicklung der Anzahl Kühe mit hohen Lebensleistungen	27
Durchschnittsleistungen der Rassen	28
Erste 305-Tageleistungen der Rassen	29
305-Tageleistungen der Rassen	30
Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion	31
Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs	32

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Durchschnittsleistungen aller Kühe (A und B Kühe) in den Kreisen Ba.-Wü.	<b>32</b>
Zellzahlen (Einzeltierproben) in den Kreisen	<b>34</b>
Verteilung der Rassen in den Kreisen Baden-Württembergs	<b>36</b>
Entwicklung der Rassenverteilung	<b>38</b>
Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen	<b>40</b>
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) der Herdbuchmitgliedsbetriebe nach Zuchtvereinen	<b>40</b>
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen	<b>43</b>
Anteil Herdbuchbetriebe bei den einzelnen Rassegruppen	<b>43</b>
Die besten Herdendurchschnitte (A und B Kühe) in den Rassegruppen B-W	<b>45</b>
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 3,0 bis 9,9 Kühen	<b>45</b>
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 10,0 bis 19,9 Kühen	<b>45</b>
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen	<b>46</b>
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen	<b>48</b>
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen	<b>50</b>
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 80,0 bis 99,9 Kühen	<b>53</b>
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen	<b>54</b>
Lebensleistungen der Kühe unter Leistungsprüfung	<b>57</b>
Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung	<b>57</b>
Lebensleistung bei Abgangstieren	<b>61</b>
Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung	<b>63</b>
Verteilung der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in Prozent	<b>63</b>
Verteilung der Kühe in den Bestandsgrößenklassen in Prozent	<b>63</b>
Verteilung der Betriebe nach Rassen in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2008	<b>63</b>
Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Betriebe (A + B Kühe aller Rassen)	<b>64</b>
Ergebnisse der Leistungsprüfung sekundärer Merkmale	<b>64</b>
Alter der Kühe unter Leistungsprüfung	<b>64</b>
Alter der Kühe unter Leistungsprüfung nach Rassen (30.09.2008)	<b>64</b>
Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (%)	<b>65</b>
Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (%)	<b>65</b>
Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen (%)	<b>66</b>
Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen 2008	<b>66</b>

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen 2008</b>	<b>67</b>
Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) in den Monaten	67
Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) nach Rassen	67
Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) auf Zellzahlklassen	68
Zellzahl in Abhängigkeit von der Herdenleistung	68
Einfluss des Laktationsstadiums auf die Zellzahl	69
Einfluss der Laktationsnummer auf die Zellzahl	69
<b>Ergebnisse der Harnstoffuntersuchungen 2008</b>	<b>70</b>
Durchschnittlicher Harnstoffgehalt (Einzeltierproben) in den Monaten	70
Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) nach Harnstoffgehalt	71
<b>Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung</b>	<b>73</b>
Untersuchungsergebnisse des Jahres 2008	73
<b>Milchmengenmessgeräte</b>	<b>74</b>
ICAR- anerkannte Milchmengenmessgeräte	74
Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten	75
<b>Der LKV im Internet</b>	<b>76</b>
<b>Milchleistungsprüfung bei Ziegen, Prüfungsjahr 2007</b>	<b>78</b>
Umfang der Milchleistungsprüfung	78
Leistungen von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchziegen	78
Leistungen von ganzjährig geprüften HB-Ziegen nach Rassen	78
Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Ziegen	78
<b>Milchleistungsprüfung bei Schafen, Prüfungsjahr 2008</b>	<b>79</b>
150-Tageleistungen der HB-Tiere (Weißes Milchschaaf)	79
Jahresleistungen der HB-Tiere (Weißes Milchschaaf)	79
Leistungen der Nicht-HB-Tiere (alle Laktationen)	79

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Tierkennzeichnung</b>	<b>80</b>
Stand der Tierhaltung am 03.11.2008	80
Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2008	80
Rinder	80
Schweine	81
Schafe und Ziegen	82
Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden-Württemberg 2008 (01.10.07 – 30.09.08)	84
	85
<b>BVDV - Verordnung</b>	
<b>Erzeugerringe im Landesverband für Leistungsprüfungen 2008</b>	<b>86</b>
Ferkelerzeugung	87
Schweinemast	87
<b>Mitglieder der Gremien des Landesverbandes</b>	<b>88</b>
Vertreterversammlung	88
Beirat	89
Mitglieder der Vorstandschaft	89
<b>MLP-Beratungsstellen</b>	<b>91</b>
<b>Persönliche Mitteilungen</b>	<b>94</b>
<b>Anhang</b>	<b>95</b>
Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung	95
Erklärung der Abkürzung (Kürzel) Beitragseinzug, Milchleistungsprüfung	97
Gebührenordnung, Tierkennzeichnung	98
Erklärung der Abkürzungen Gebühreneinzug, Tierkennzeichnung	99
Texte auf dem Kontoauszug	99

## Vorwort

### Mehr Kühe unter Leistungsprüfung

Der Verband hat sich im für die Milchwirtschaft so schwierigen Jahr 2008 gut entwickelt. Am 30.09.2008 standen 2 000 MLP-Kühe mehr in Mitgliedsbetrieben als ein Jahr zuvor. Die Herden sind weiter gewachsen. Der viel bedauerte Quotenabfluss aus Baden-Württemberg ist überwiegend zu Lasten der nicht organisierten Milcherzeuger gegangen. Erfreulich ist die Tatsache, dass es, wie im Vorjahr, gelungen ist, fast 100 neue Mitgliedsbetriebe für die Milchleistungsprüfung zu gewinnen. Die hinzugekommenen Herden haben die Zahl der ausgeschiedenen Kühe wegen Betriebsaufgabe nahezu ausgeglichen.

### Leistungsentwicklung

Die Durchschnittsleistung aller geprüften Kühe hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Die Milchleistung von 7 000 kg Milch wurde erneut überschritten. Die Braunviehkühe haben mit einem durchschnittlichen Leistungszuwachs von rund 100 kg Milch ein sehr gutes Ergebnis erzielt, gleichzeitig hat sich auch der durchschnittliche Zellgehalt der Milch von Braunviehkühen deutlich verbessert.

### Serviceangebot mit guter Resonanz

Im Winter 2007/2008 hat der LKV in über 40 Vortragsveranstaltungen sein erweitertes Serviceangebot vorgestellt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mittlerweile nutzen mehr als 1 100 Mitgliedsbetriebe das Internet-basierte Herdenmanagementprogramm RDV4M. Knapp 600 Betriebe nehmen die Fütterungsberatung des LKV über das Programm SA41 in Anspruch. Die Zuwächse im Berichtsjahr sind sehr ermutigend. Grundlage der Fütterungsberatung 2008 waren über 1 300 Grund-

futteranalysen bei der LUFA Speyer. Beide Angebote wurden 2008 weiterentwickelt. Das erneut verbesserte Angebot wird in 42 Vortragsveranstaltungen im Winter 2008/2009 vorgestellt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Dr. Gollé-Leidreiter  
(Geschäftsführer)

### Zusammenarbeit mit dem Milchprüfing

In sehr offen und konstruktiv geführten Gesprächen haben die Verantwortlichen vom Milchprüfing und Landeskontrollverband Baden-Württemberg die Zusammenarbeit beider Verbände neu geregelt. Für die nächsten Jahre wurden u.a. die Bereiche Untersuchungsgebühren, Datenlieferungen, Serviceleistungen partnerschaftlich geregelt. Dem Ehrenamt des Milchprüfing gilt besonderer Dank.

### Rinderdatenverbund mit 1,9 Mio Kühen

Die Kontrollverbände Bayerns, Österreichs und Baden-Württembergs entwickeln gemeinsame EDV-Programme zur MLP-Datenverarbeitung. Der Rinderdatenverbund hat u.a. das Ziel, die Kosten der Programmentwicklung für die Partner zu reduzieren und eine schnelle Weiterentwicklung zu garantieren. Beide Ziele sind erreicht. Seit Mai 2008 hat sich auch der LKV Schleswig-Holstein der Entwicklungsgemeinschaft angeschlossen. Damit können Entwicklungskosten auf mehr als 1,9 Mio MLP-Kühe verteilt werden. Eine sehr eindrucksvolle Bestätigung des eingeschlagenen Weges.

**Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ)**

Die deutschen Landeskontrollverbände haben sich in einem eigenen Dachverband organisiert, der wiederum Mitglied ist in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter. Ziel dieser Maßnahme ist es, angesichts zunehmender Deregulierung im Bereich der Tierzucht die hohe Qualität der deutschen Leistungs- und Qualitätsprüfung zu sichern. Auch ökonomische Vorteile ergeben sich u. a. aus der Tatsache, dass die notwendige internationale Anerkennung durch ICAR über eine Gruppenzertifizierung möglich wird. Der LKV Baden-Württemberg hat die Neugründung unterstützt und ist im Vorstand des DLQ vertreten. In den kommenden Jahren gilt es, das Potential dieser Einrichtung zu nutzen.

**Kooperationspartner**

Der LKV Baden-Württemberg arbeitet in vielen Bereichen sehr erfolgreich mit benachbarten Organisationen zusammen. Im Bereich der Weiterentwicklung der Datenverarbeitungsprogramme mit den Landeskontrollverbänden in Österreich, Bayern und Schleswig-Holstein, im Bereich der Datenerfassung von Tiergesundheitsdaten mit der Landestierärztekammer, dem Bund praktizierender Tierärzte und der Universität Hohenheim, im Bereich der Weiterentwicklung der Milchanalytik mit Kontrollverbänden in Frankreich, Belgien und Luxemburg. Allen genannten und unge-

nannten Partnern sei gedankt für die offene, partnerschaftliche Kooperation.

**Öffentliche Förderung der Milchleistungsprüfung**

Das Ministerium Ländlicher Raum Baden-Württemberg hat auch 2008 die Milchleistungsprüfung aus Mitteln der „Gemeinschaftsaufgabe“ finanziell unterstützt. Dafür danken wir im Namen der Mitglieder unseres Verbandes. Auch für die Unterstützung unserer Arbeit durch Mitarbeiter der staatlichen Tierzuchtverwaltung danken wir.



Paul Maier  
(Vorsitzender)

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LKV Baden-Württemberg haben 2008 Hervorragendes geleistet. Mit dem Ausbau der Serviceleistungen des Verbandes sind wichtige Schritte in die Zukunft gelungen. Dafür danken wir allen Beteiligten. Diesen eingeschlagenen Weg werden wir konsequent weiter beschreiten.

Allen Mitgliedern danken wir für die gute Zusammenarbeit und den Auftrag, in ihren Herden die Milchleistungsprüfung durchführen zu dürfen.



Maier  
(Vorsitzender)



Dr. Gollé-Leidreiter  
(Geschäftsführer)



## Übersichten

### LKV Baden-Württemberg 2008 – Kurzübersicht 1

Baden-Württemberg		2008	2007
1. Rinderhalter	03.11.08	<b>22 400</b>	20 900
2. Rinder	03.11.08	<b>1 051 300</b>	1 019 000
3. Milchkuhhalter	03.11.08	<b>11 800</b>	12 000
4. Milchkühe	03.11.08	<b>360 600</b>	356 200
5. Herdengröße	Kühe	<b>30,6</b>	29,7
6. Milchkuhhalter ohne MLP	03.11.08	<b>4 400</b>	4 300
7. Milchkühe ohne MLP	03.11.08	<b>74 000</b>	72 000
8. Herdengröße		<b>17</b>	17
9. Milchkuhhalter mit MLP	30.09.08	<b>7 408</b>	7 655
10. Milchkühe mit MLP	30.09.08	<b>285 419</b>	283 372
11. Herdengröße	30.09.08	<b>38</b>	37
12. MLP Dichte	Betriebe %	<b>62,8</b>	63,8
13. MLP Dichte	Kühe %	<b>79,2</b>	79,6
14. Milchkühe unter MLP		<b>377 951</b>	376 033
15. Herdbuchbetriebe	30.09.08	<b>4 715</b>	4 868
Herdbuchkühe	30.09.08	<b>189 123</b>	186 595
Herdbuchdichte	Betriebe %	<b>64,1</b>	63,6
Herdbuchdichte	Kühe %	<b>66,3</b>	65,8

## LKV Baden-Württemberg 2008 – Kurzübersicht 2

Baden-Württemberg		2008	2007
1. Zuchtwarte	30.09.08	<b>112</b>	115
2. Probenehmer	30.09.08	<b>629</b>	655
3. Prüfmethode AS42	% Kühe	<b>59,6</b>	61,2
4. Prüfmethode BS42	% Kühe	<b>28,2</b>	27,8
5. Probenehmerüberprüfungen	Betriebe	<b>1 882</b>	2 047
6. Herdennachprüfungen	Betriebe	<b>249</b>	281
7. Melkbarkeitsprüfungen		<b>30 777</b>	31 261
8. Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte	Betriebe	<b>528</b>	471
9. Betriebe mit PC-Herdenbetreuung		<b>253</b>	257
10. Betriebe mit Fütterungsberatung		<b>580</b>	529
11. Grundfutteruntersuchung		<b>1 415</b>	1 210
12. Betriebe mit RDV4M		<b>1 131</b>	819
13. Betriebe mit RDV4M und Besamungsmeldung		<b>775</b>	555
14. Ziegen unter MLP		<b>806</b>	727
15. Schafe unter MLP		<b>220</b>	190

**LKV Baden-Württemberg 2008 – Kurzübersicht 3**

Baden-Württemberg		2008	2007
1. Vollerwerb	Betriebe %	<b>77,4</b>	77,2
2. Nebenerwerb	Betriebe %	<b>22,6</b>	22,8
3. Milchviehhalter mit Bullenmast	Betriebe %	<b>27,4</b>	28,0
4. Milchviehhalter mit Schweinemast	Betriebe %	<b>5,5</b>	5,5
5. Anbindestall	Betriebe %	<b>53,5</b>	54,0
6. Laufstall	Betriebe %	<b>46,5</b>	46,0
7. Eimermelkanlage	Betriebe %	<b>9,8</b>	10,2
8. Rohrmelkanlage	Betriebe %	<b>42,0</b>	43,4
9. Melkstand	Betriebe %	<b>44,2</b>	42,7
10. Karussell	Betriebe %	<b>0,5</b>	0,4
11. Roboter	Betriebe %	<b>1,0</b>	0,8
12. Besamung Tierarzt	Betriebe %	<b>59,5</b>	60,6
13. Eigenbestandsbesamung	Betriebe %	<b>27,0</b>	26,2
14. Natursprung	Betriebe %	<b>5,8</b>	5,8
15. TMR	Betriebe %	<b>14,5</b>	13,9
16. Abruffütterung	Betriebe %	<b>22,1</b>	21,4
17. TMR + Abruffütterung	Betriebe %	<b>9,3</b>	8,9
18. Biobetriebe		<b>405</b>	412

## Milchkuhhaltung Baden-Württemberg

Jahr	Milchkuhhalter* insgesamt	Milchkühe* insgesamt	Milchkuhhalter** unter MLP	Milchkühe** unter MLP
1978	82 232	695 011	19 180	296 072
1979	77 245	691 992	18 332	302 833
1980	72 535	688 148	17 877	314 415
1981	68 780	678 026	17 518	321 275
1982	66 128	683 422	17 039	324 589
1983	63 180	694 302	16 530	331 370
1984	60 818	677 208	15 921	328 256
1985	55 900	641 441	15 598	325 441
1986	55 049	656 969	15 262	331 144
1987	51 900	625 600	14 778	316 671
1988	49 280	612 129	14 343	307 915
1989	46 800	599 800	14 082	310 956
1990	43 554	573 744	13 773	306 659
1991	39 800	543 000	13 047	300 578
1992	36 180	518 057	12 447	295 004
1993	34 000	509 400	12 247	301 803
1994	31 786	503 341	12 098	309 071
1995	29 300	498 500	12 008	314 731
1996	27 899	490 321	11 963	323 029
1997	25 100	465 700	11 706	322 697
1998	24 000	447 400	11 367	309 317
1999	21 900	438 100	10 943	306 230
2000	19 800	430 200	10 338	309 200
2001	18 400	416 300	9 997	310 157
2002	16 800	406 400	9 656	302 274
2003	15 700	384 800	9 333	300 067
2004	14 600	382 000	9 008	295 485
2005	14 300	379 800	8 682	289 299
2006	13 500	368 700	7 964	282 965
2007	12 000	356 200	7 655	283 372
<b>2008</b>	<b>11 800</b>	<b>360 600</b>	<b>7 408</b>	<b>285 419</b>

\*Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Viehzählung November 2008

\*\*Stand 30.9.2008

**LKV Baden-Württemberg 1978 – 2008 (ganzjährig geprüfte Kühe)**

Jahr	Milchkühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
1978	231 024	4 324	3,97	-	172
1979	237 659	4 438	3,93	-	174
1980	239 770	4 627	3,92	3,44	340
1981	251 004	4 626	3,92	3,36	336
1982	255 932	4 677	3,94	3,33	340
1983	259 746	4 794	3,95	3,32	348
1984	259 540	4 779	3,98	3,33	349
1985	256 985	4 777	3,96	3,35	349
1986	258 833	4 934	4,00	3,37	363
1987	253 766	4 917	4,02	3,34	362
1988	248 518	4 882	3,97	3,33	357
1989	246 905	5 087	4,04	3,34	365
1990	243 095	5 087	4,12	3,38	391
1991	236 369	5 309	4,11	3,38	398
1992	229 611	5 413	4,15	3,41	409
1993	230 571	5 470	4,16	3,43	416
1994	237 821	5 398	4,20	3,41	411
1995	237 373	5 375	4,18	3,42	409
1996	244 461	5 494	4,19	3,44	419
1997	239 944	5 658	4,17	3,41	429
1998	230 268	5 950	4,20	3,43	454
1999	224 211	6 097	4,19	3,44	465
2000	224 720	6 168	4,16	3,42	468
2001	230 050	6 328	4,19	3,44	483
2002	222 846	6 433	4,20	3,44	492
2003	219 965	6 592	4,17	3,44	502
2004	217 001	6 633	3,98	3,48	512
2005	213 766	6 813	4,22	3,46	523
2006	205 077	6 869	4,19	3,44	524
2007	207 656	7 034	4,17	3,45	536
<b>2008</b>	<b>208 987</b>	<b>7 048</b>	<b>4,19</b>	<b>3,44</b>	<b>537</b>

## Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe in den Landeskontrollverbänden 2008

Landeskontrollverband	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Schleswig-Holstein	300 559	8 190	4,20	3,42	624
Niedersachsen/Bremen	319 959	8 568	4,13	3,41	646
Weser-Ems	317 432	8 500	4,12	3,40	639
Nordrhein-Westfalen	316 792	8 117	4,16	3,41	614
Hessen	125 906	7 669	4,17	3,39	580
Rheinland-Pfalz	100 605	7 221	4,19	3,37	546
Saarland	11 482	7 389	4,18	3,37	557
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>281 974</b>	<b>7 003</b>	<b>4,18</b>	<b>3,43</b>	<b>533</b>
Bayern	971 219	6 946	4,15	3,49	530
Mecklenburg-Vorpommern	172 903	8 749	4,06	3,38	651
Brandenburg	158 637	8 800	4,05	3,40	655
Sachsen-Anhalt	121 986	8 739	4,02	3,39	647
Thüringen	114 315	8 646	4,07	3,38	644
Sachsen	183 863	8 814	4,11	3,43	664
<b>Deutschland 2008</b>	<b>3 497 632</b>	<b>7 878</b>	<b>4,13</b>	<b>3,42</b>	<b>596</b>

## Entwicklung des LKV Baden-Württemberg 2008

### Gremien

Am 26. März 2008 fanden Beiratssitzung und Vertreterversammlung des Verbandes in Leonberg statt. Die Haushaltsvoranschläge der Verbandsabteilungen für das Jahr 2008 wurden verabschiedet. Das Haushaltsvolumen für die Abteilung Milchleistungsprüfung beträgt 11,1 Mio Euro. Für die Abteilung Tierkennzeichnung beläuft sich der Haushalt für

Vertriebs GmbH.

Im April 2008 wurde über die Aufnahme des LKV Schleswig-Holstein in die Rinderdatenverbund-Gemeinschaft entschieden. Im Mai 2008 wurde der Verband in die RDV Entwicklungs- und Vertriebs GmbH aufgenommen. Mit mehr als 1,9 Mio MLP-Kühen ist der RDV-Verbund die größte EDV-Entwicklungsgemeinschaft auf deutschem Boden.

### Die Vorstandschaft des LKV



Paul Maier  
(Vorsitzender)

Helmut Keller  
(stellvertr. Vorsitzender)

Dr. Gollé-Leidreiter  
(Geschäftsführer)

Martin Messner  
(Milchprüfung)

Hansjörg Baier  
(Erzeugerringe)

2008 auf 1,42 Mio Euro. Das Haushaltsvolumen der Abteilung Erzeugerringe umfasst 0,55 Mio Euro. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass die Mitgliedsbeiträge der Abteilung Milchleistungsprüfung im 9. Jahr in Folge unverändert bleiben.

In einer 2. Beiratssitzung am 19. September 2008 wurde positiv über eine Vertragsverlängerung zwischen Milchprüfung und Landeskontrollverband entschieden. Ferner wurde über einen Antrag der Rinderunion Baden-Württemberg beraten, der eine Gebühr für das Verarbeiten von Besamungsdaten vorsah.

Im Berichtsjahr fanden 3 Vorstandssitzungen und mehrere Betriebsratssitzungen statt. Das Ehrenamt hatte mehrere Termine wahrzunehmen bei der RDV Entwicklungs- und

Besonderes Engagement des Ehrenamtes erforderte die Erarbeitung eines Fünfjahresvertrags zwischen Milchprüfung und Landeskontrollverband. Die vielfältigen Bemühungen konnten zu einem positiven Ergebnis geführt werden. Es wurden u.a. stabile Untersuchungsgebühren vereinbart sowie freier Zugang zu allen anfallenden Spektraldaten der Analysegeräte. Die Grundlage für ein partnerschaftliches Verhältnis beider Verbände wurde gelegt.

Das Ehrenamt des Verbandes war ferner damit beschäftigt, Führungsaufgaben bei der LKV Beratungs- und Service GmbH wahrzunehmen. Allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des LKV Baden-Württemberg sei gedankt für das weit überdurchschnittliche Engagement.



## Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen (DLQ)

Das deutsche Tierzuchtrecht wurde mit der Novellierung des Tierzuchtgesetzes 2006 deutlich liberalisiert. Den agierenden Wirtschaftverbänden wurde mehr Verantwortung übertragen. Das gilt nicht zuletzt auch

für die Organisationen der Leistungs- und Qualitätsprüfungen. Vor diesem Hintergrund haben sich die Landeskontrollverbände und Milchprüfinge entschlossen, einen eigenen deutschen Dachverband zu gründen. Dieser Verband hat u.a. das Ziel, den hohen Qualitätsstandard der deutschen Leistungs- und Qualitätsprüfung zu sichern. Dies geschieht durch die Verpflichtung aller beteiligten Verbände hohe Qualitätskriterien einzuhalten, die über den internationalen Vorgaben anzusiedeln sind.

Ferner besteht die Absicht, auch wirtschaftliche Tätigkeiten zu bündeln. Erste Maßnahme wird die Gruppensertifizierung der Kontrollverbände über den DLQ sein. Auf diesem Weg wird es möglich sein, die internationale Anerkennung der einzelnen Verbände nach ICAR zu erlangen. Weitere Aktivitäten des DLQ werden folgen.

## Entwicklung der Betriebs- und Kuhzahlen

Die repräsentative Viehbestandserhebung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg vom 03. November 2008 basiert erstmals auf den Daten der HIT-Datenbank. Für das Land Baden-Württemberg werden 11 800 Milchviehhalter mit 360 600 Milchkühen ausgewiesen. Die Zahl der Milchviehhalter ging gegenüber dem Vorjahr um 200 zurück, die Kuhzahl stieg an um 4 040 Tiere. Der vergleichsweise moderate Strukturwandel dürfte auf die befriedigende Ertragslage der Milcherzeuger zu Beginn des Jahres 2008 zurückzuführen sein. Analog verlief die Entwicklung bei den Mit-

gliedsbetrieben des LKV. Am 30.09.2008 waren 7.408 Betriebe dem Verband angeschlossen. In diesen Betrieben wurden 285 419 Milchkühe gehalten und geprüft. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Mitglieder um 3,2% zurück, die geprüfte Kuhzahl stieg leicht um 0,7%.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass im Prüfungsjahr 2008 insgesamt 93 Milchviehhalter mit 2 800 Kühen neu für die Milchleistungsprüfung gewonnen wurden. Damit konnte die Zahl der Milchkühe, die durch Betriebsaufgaben die MLP verließen, nahezu ausgeglichen werden.



## Personalstand und Aufgaben

### Zuchtwarte

#### Entwicklung des Personals

Am 30.09.2008 standen 112 Zuchtwarte in Diensten des LKV Baden-Württemberg. Wie in den vergangenen Jahren auch, wurde die Zahl der Bediensteten den veränderten Strukturen angepasst. Wurden Zuchtwart-Dienstgebiete durch das altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeitern neu eingeteilt, haben sich Geschäftsleitung und Betriebsrat an Dienstgebieten mit etwa 3 000 zu prüfenden Milchkühen orientiert. Die durchschnittliche Auslastung der Außendienstmitarbeiter im Prüfungsjahr 2008 beträgt mittlerweile 66 Mitgliedsbetriebe mit 2 548 MLP-Kühen. In den letzten 10 Jahren ist die Zahl der von einem Zuchtwart zu betreuenden Betriebe um durchschnittlich 8 zurückgegangen, die Zahl der zu prüfenden und zu betreuenden MLP-Kühe stieg um 500. Mit diesen strukturellen Veränderungen haben sich auch die vom Zuchtwart zu erledigenden Aufgaben verändert.

#### Fortbildung

Die Fortbildung der Zuchtwarte wurde, insbesondere an die gestiegene Nachfrage nach einer Fütterungsberatung auf Grundlage der MLP-Daten, angepasst. Neben 2 Fortbildungstagen für alle Zuchtwarte lag der Schwerpunkt der Fortbildungsaktivitäten bei der Milchviehfütterung. 2 Fortbildungseinheiten à 2 Tage mit dem Schwerpunkt „Bedienung Fütterungsprogramm“ wurden mit zusammen 32 Zuchtwarten durchgeführt. Bei der Lehr- und Versuchsanstalt Aulendorf

wurden darüberhinaus 2 Schulungseinheiten à 2 Tage abgehalten für insgesamt 50 Zuchtwarte. Schwerpunkte dieser beiden Einheiten waren Futterrationsoptimierung und Futterzusatzstoffe. Abgerundet wur-



Fütterungsseminar im Bildungs- und Wissenszentrum Aulendorf

de das Programm mit einer Fachexkursion nach Bayern für die in der Fütterungsberatung tätigen Mitarbeiter.

Je nach Bedarf haben Zuchtwarte des LKV am offenen Fortbildungsangebot der Lehr- und Versuchsanstalt in Aulendorf teilgenommen, z.B. mit den Themen Roboter melken und MLP-Daten-Interpretation.

Ferner wurden im Berichtsjahr 8 Zuchtwarte in 3 Tagen ebenfalls in Aulendorf für die Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten ausgebildet. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lehr- und Versuchsanstalt sei für die hervorragende Zusammenarbeit herzlich gedankt.

### **Fütterungsberatung durch Zuchtwarte**

Zum Ende des Berichtsjahres 2008 wurden von Zuchtwarten rund 600 Betriebe mit 28 000 MLP-Kühen in Sachen Fütterung beraten. Auf Basis der Einzelkuhergebnisse der jeweils aktuellen MLP und auf Grundlage von insgesamt 1 415 durchgeführten Grundfutteranalysen werden mit Hilfe des Fütterungsprogramms SA41 die Futterrationen in den betreuten Betrieben optimiert. Die stetig steigende Zahl der so beratenen Mitglieder spiegelt das große Interesse der Praxis wider.

Große Resonanz fand die Aktivität einiger Braunviehzuchtvereine, die die Fütterungsberatung durch Zuchtwarte des LKV finanziell und ideell unterstützt haben. Viele Braunviehzüchter haben diese Initiative begrüßt und regen Gebrauch von dem Angebot gemacht. Wir gehen davon aus, dass die Fütterungsberatung durch den LKV bei sicherlich positiven Resultaten auch dauerhaft in diesen Mitgliedsbetrieben eingesetzt wird. Von einem im Laufe des Jahres 2009 gemeinsam mit RDV-Partnern zu entwickelnden neuen Fütterungsprogramm werden weitere Impulse erwartet.

### **Online-Anwendung RDV4M**

Im Dezember 2008 hatten insgesamt 1 131 Mitgliedsbetriebe des LKV die Online-Anwendung RDV4M im Einsatz. Über das Internet und RDV4M greifen diese Betriebsleiter auf ihre MLP-Daten zu, und werten die Daten nach Ihren Bedürfnissen aus. Damit nutzen nach gut 2 Jahren 15% der Mitgliedsbetriebe mit 23% der geprüften Kühe dieses neue Handwerkszeug für Milcherzeuger. 775 der 1 131 Anwender sind Eigenbestandsbesamer und melden ihre Besamungen an die Station nach Herbertingen. Das schnell und einfach zu bedienende

RDV4M hat 2008 wesentliche Verbesserungen erhalten. Der interaktive Zellzahlbericht, erweiterte Aktionslisten, ein deutlich erweiterter Grafikeil und vieles mehr wurden eingebaut. RDV4M übernimmt Schritt um Schritt immer mehr Kuhplanerfunktionen. Mit den Entwicklungspartnern sind Weiterentwicklungen im halbjährigen Rhythmus vorgesehen.

Bei Interesse lassen Sie sich über den zuständigen Zuchtwart Ihren Betrieb für 1 Monat frei schalten. Lassen Sie sich das Programm von Ihrem Zuchtwart erklären. Auch über den Demo-Betrieb auf der Internetseite des LKV kann ein erster Eindruck über das Potential des Programms gewonnen werden. Für die Zuchtwarte des Verbandes ist die weitere Verbreitung und Verankerung von RDV4M in den Mitgliedsbetrieben ein Arbeitsschwerpunkt 2008 gewesen.

### **Informationsveranstaltungen 2008**

Von Januar bis Anfang April 2008 hat der LKV Baden-Württemberg insgesamt 35 Informationsveranstaltungen im Land durchgeführt. Mitarbeiter der Verbandsgeschäftsstelle und Zuchtwarte waren als Referenten tätig. Informiert wurde über den Verband und seine 3 Abteilungen. Schwerpunkt der Veranstaltungen war die Information über das weiterentwickelte Programm RDV4M. Insgesamt konnten mehr als 1 500 Mitglieder erreicht und informiert werden.

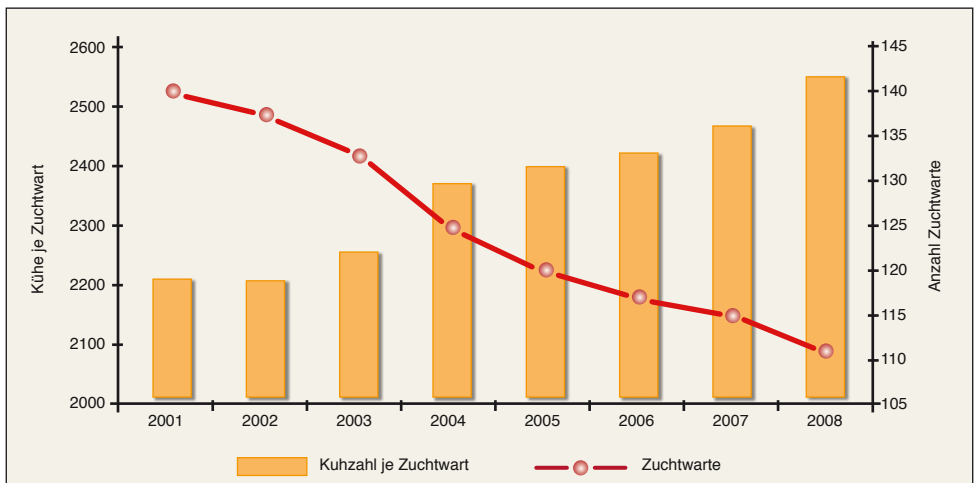
Im Frühjahr 2009 sind 42 Veranstaltungen geplant. Informiert wird über den LKV allgemein, die Neuerungen des RDV4M, die Fütterungsberatung und u.a. über die bevorstehende BVDV-Sanierung. Die einzelnen Termine der Veranstaltungen sind beim Zuchtwart zu erfragen oder können auf der Internetseite des LKV ([www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de)) eingesehen werden.

**Personalstand 30.9.2008 in den Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	30.09.2008		Kühe je	Anzahl	Ø je Zuchtwart	
	Betriebe	Kühe	MLP-Betrieb	Zuchtwarte	Betriebe	Kühe
Biberach	2 375	100 506	42	39	61	2 577
Ilshofen	2 612	99 161	38	39	67	2 543
Donaueschingen	2 421	85 752	35	34	71	2 522
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>7 408</b>	<b>285 419</b>	<b>39</b>	<b>112</b>	<b>66</b>	<b>2 548</b>

**Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen**

	Jahr										
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl Zuchtwarte	153,5	146,5	141,0	140,2	137,2	133,2	124 ,5	120,5	117,0	115,0	<b>112,0</b>
Ø Betriebe je Zuchtwart	74	75	73	71	70	70	72	72	68	67	<b>66</b>
Ø Kühe je Zuchtwart	2 015	2 090	2 193	2 212	2 203	2 253	2 373	2 401	2 419	2 462	<b>2 548</b>



## Probenehmer

### Entwicklung des Personalstandes

Am Ende des Prüfungsjahres 2008 hatte der LKV Baden-Württemberg 63 hauptamtliche und 566 nebenberufliche Probenehmer beschäftigt. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des vorangegangenen Prüfungsjahres hatte sich der Personalstand um 3,9% reduziert. Verbunden mit dieser Reduzierung ist ein weiterer Anstieg des Anteils der Prüfmetho- den BS42, BT42 und BTM42 (Besitzerprüfungen).

### Qualitätssichernde Maßnahmen

Die Zuchtwarte des Verbandes sind für die Anstellung und Schulung der Probenehmer verantwortlich. Ebenso ist die korrekte Arbeit der Probenehmer durch die Zuchtwarte sicher zu stellen. Im Prüfungsjahr 2008 wurden von Zuchtwarten insgesamt 1 882 Probenehmerüberprüfungen durchgeführt, entsprechende Überprüfungsprotokolle wurden erstellt. Auf diesem Weg kann die hohe Qualität der Probenahme durch Personal des LKV sichergestellt werden. Im Jahr 2009 wird die intensivere, regelmäßige Schulung von betriebseigenem Personal erprobt (Probenehmerschulung B). Weitere Qualitätssicherungsmaßnahmen sind die von den Zuchtwarten durchgeführten Herdennachprüfungen. Jeder Zuchtwart hat im Prüfungsjahr 2 Herdennachprüfungen durchzuführen. Die Betriebe werden von den staatlichen Bediensteten der Tierzuchtverwaltung vorgegeben. Die Vorgehensweise bei der Prüfung ist klar geregelt. Im Anschluss an das reguläre Probemelken durch den Probenehmer wird vom Zuchtwart ein weiteres Probemelken angesagt, das sich über 2 Melkzeiten erstreckt. Die Ergebnisse beider Prüfungen werden ausgewertet und ihre Übereinstimmung geprüft. Im Prüfungsjahr 2008 wurden 250 Herdennachprüfungen mit 11 754 MLP-Kühen durchgeführt. Manipulationen wurden nicht festgestellt. Es konnte wie auch in den

vergangenen Jahren festgestellt werden, dass LKV-Personal und Mitgliedsbetriebe die MLP korrekt durchführen.



Justierung der portablen Milchmengenmessgeräte in der Justierstelle Aulendorf

### Milchmengenmessgeräte

Bei der Lehr- und Versuchsanstalt Aulendorf unterhält der LKV eine eigene Justierstelle für die portablen Milchmengenmessgeräte des Verbandes. 2008 wurden insgesamt 2 915 verbandseigene Geräte überprüft und justiert.

Im gleichen Zeitraum wurden in 528 Mitgliedsbetrieben insgesamt 4 820 stationäre elektronische Milchmengenmessgeräte von Zuchtwarten überprüft und zur offiziellen Milchleistungsprüfung zugelassen.

### Vorhaben 2009

Nachdem die Programmierarbeiten für die Datenerfassung im MLP-Bereich über mobile Handcomputer Ende 2008 nahezu abgeschlossen ist, kann im Laufe des Jahres 2009 das Verfahren in der Praxis getestet werden. Den Test werden 10 Zuchtwarte und Probenehmer durchführen.

Darüber hinaus werden im Prüfungsjahr 2009 einige mobile, elektronische Milchmengenmessgeräte auf ihre Verwendungsmöglichkeiten in Baden-Württemberg getestet.

## EDV-Gruppe

### Zertifizierung

Die Abteilung Tierkennzeichnung des Verbandes wurde 2007 erfolgreich zertifiziert, Folgeaudits wurden ohne Beanstandungen absolviert. Im Berichtsjahr 2008 wurde beschlossen, die Zertifizierung auch auf die Abteilung Milchleistungsprüfungen zu erweitern. Erste Arbeiten wurden in Angriff genommen. Stark betroffen von dieser Aufgabe sind die Mitarbeiter der EDV- und der Verwaltungsgruppe.

Die Notwendigkeit, die Arbeitsabläufe des Verbandes zu beschreiben, besteht ohnehin, da im Laufe des Jahres 2009 die internationale Anerkennung der deutschen Kontrollverbände beim internationalen Dachverband ICAR ausläuft. Über den neu gegründeten deutschen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen wird eine kostengünstige Gruppenzertifizierung angestrebt.

### Erweiterter Rinderdatenverbund

Im Mai 2008 trat der LKV Schleswig-Holstein dem Rinderdatenverbund bei. Dieser wird nun aus Kontrollverbänden Österreichs, Bayerns, Baden-Württembergs und Schleswig-Holsteins gebildet und umfasst mehr als 70.000 Milchviehbetriebe mit über 1,9 Mio Kühen. Die EDV-Entwickler des LKV Schleswig-Holstein wurden bereits erfolgreich in die Entwicklergruppe des Rinderdatenverbundes integriert. Diese für die Weiterentwicklung des RDV verantwortliche Gruppe trifft sich regelmäßig an den Standorten Wien, München, Stuttgart und Kiel.

### Ausbau der Internetanwendung RDV4M

Nach den Vorgaben der Mitglieder wurde RDV4M weiterentwickelt. 2008 wurden in erster Linie der interaktive Zellzahlbericht, weitere Aktionslisten und ein anspruchsvoller Grafikeil umgesetzt. Die Resonanz auf diese Neuerungen ist sehr positiv bei allen

RDV-Partnern.

Im Jahr 2009 werden die Aktionslisten weiter ergänzt z.B. um „Tiere zur Brunstbeobachtung“. Darüber hinaus soll die Möglichkeit geschaffen werden, Wochenarbeitspläne zu erstellen. Ferner sollen die bei den Winterveranstaltungen für die Mitglieder aufgenommenen Anregungen aufgenommen werden.

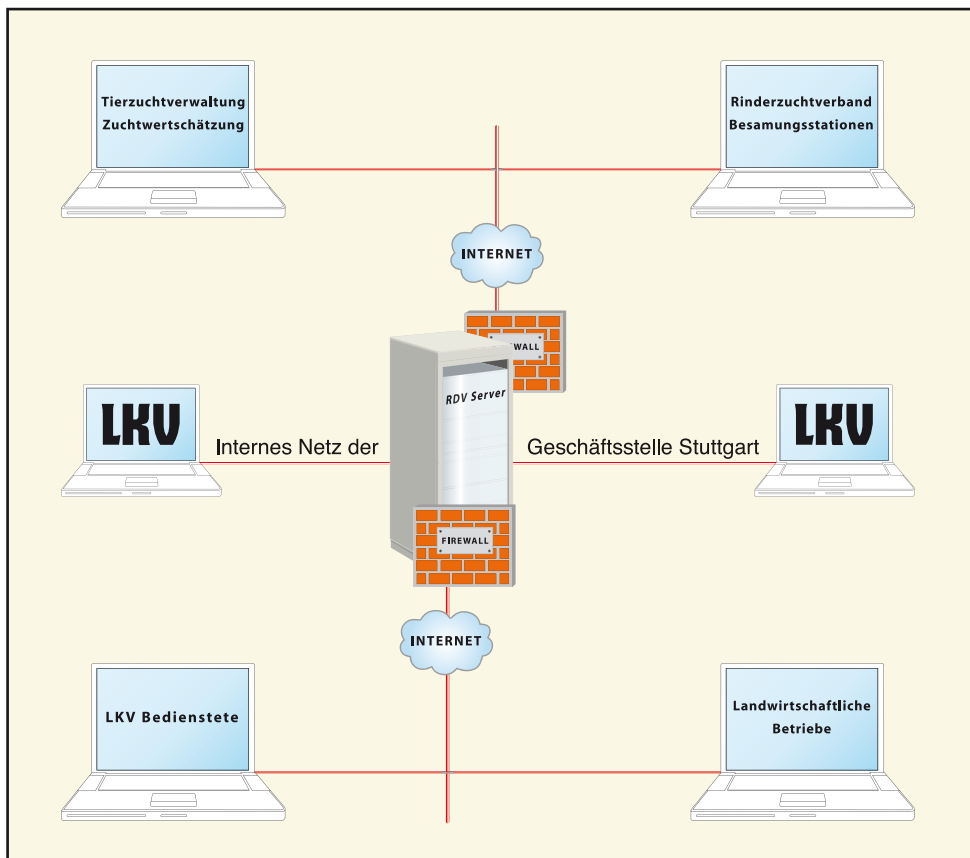
### Internetbasiertes Fütterungsprogramm

Gemeinsam mit dem RDV-Partner Österreich wird im Jahr 2009 ein Online-Fütterungsprogramm entwickelt, das für Betriebe und Zuchtwarte analog zu RDV4M zur Verfügung stehen wird. Diese Neuentwicklung soll das bisher eingesetzte PC-basierte Programm SA41 ablösen. Die Daten der MLP und die Grundfutteranalysedaten der LUFA werden über Schnittstellen automatisiert in das Programm übernommen. Angeschlossen wird eine Datenbank für die Grundfutteranalysenwerte. Hier wird die Möglichkeit geschaffen, Werte miteinander zu vergleichen. Es ist geplant, die Programmierarbeiten Ende 2009 abzuschließen.

### Mobile Datenerfassung

Im Rahmen der Weiterentwicklung des RDV wurde mit Partnern im Berichtsjahr 2008 ein EDV-Programm zur papierlosen Datenerfassung im Milchviehbereich entwickelt. Über einen Handcomputer können die beim Probemelken anfallenden Daten auf dem Betrieb im Stall erfasst und anschließend drahtlos an den Rechner des LKV gesendet werden. Über das Programm können darüber hinaus Besamungsdaten, Tiergesundheitsdaten und Tiergewichte erfasst und gesendet werden. Das Programm ist 2008 weitestgehend fertiggestellt worden und wird Anfang 2009 in Österreich und Baden-Württemberg in den Praxistest gehen.

Schematischer Netzwerkplan des Rinderdatenverbundes (RDV)



### Datenverarbeitung Ziegen- Milchleistungsprüfung

Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg, Ministerium Ländlicher Raum und LKV Baden-Württemberg haben 2008 vereinbart, die Datenverarbeitung im Bereich der Milchziegen auf eine neue Grundlage zu stellen. Der LKV wurde beauftragt, nach Vorgaben der Ziegenhalter auf der Grundlage der Programmstrukturen des Rinderdatenverbundes ein neues Programm mit entsprechen-

den Berichten zu entwickeln. Die Programmierarbeiten konnten Ende 2008 weitestgehend abgeschlossen werden. Anfang 2009 wird das neu entwickelte Programm in den Test gehen. In dieser Zeit werden altes und neues Programm parallel betrieben. Nach erfolgreichem Test wird ausschließlich das neue Programm mit deutlich verbesserten und erweiterten Ergebnisberichten auf dem Rechner des LKV betrieben werden. Das alte, bisher auf dem Rechner

des Ministeriums betriebene Programm wird dann seine Arbeit einstellen.

### EDV-Projekte 2009

Für das Jahr 2009 ist die Übernahme der Daten zur Betriebsausstattung (Aufstallungsform, Melksystem, Fütterungssystem usw.) in den RDV geplant. Ziel ist es, über alle RDV-Partner hinweg das gleiche Beschreibungssystem zu installieren, um schlussendlich den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, aus einem Pool von 70 000 MLP-Betrieben Betriebsvergleiche anzustellen.

In einem weiteren Projekt werden Daten aus Tierarztprogrammen übernommen, um bei Landwirten und Tierärzten den Doku-

mentationsaufwand zu verringern. Gleichzeitig können für beide Berufsgruppen Tiergesundheitsdaten erfasst, aufbereitet und ausgewertet werden. Alle Anwendungen sind internetbasiert und ergänzen so das RDV4M-Angebot.

Mit Partnerorganisationen u.a. in Frankreich und Belgien ist ein Projekt in Planung, das Spektraldaten, die bei der Untersuchung von MLP-Proben mittels Infrarottechnik anfallen, speichert und auswertet. Ziel dieses Projektes ist es, auf diesem Weg weitere Untersuchungsparameter (Fettsäuren, Aceton z.B.) aus der MLP-Probe zu gewinnen. Der LKV Baden-Württemberg wird sich mit Daten aus einigen Testbetrieben an diesem Projekt beteiligen.

## Prüfmethode

### Entwicklung der eingesetzten Prüfmethode

Das Prüfungsjahr 2008 war in diesem Bereich bestimmt durch einen weiteren deutlichen Anstieg der Mitgliedsbetriebe mit auto-

matischen Melksystemen. Am 30.09.2008 hatten insgesamt 73 Betriebe den Melkroboter im Einsatz. Eine Zunahme von 21 Betrieben innerhalb eines Jahres. Bis zum Jahresende 2008 werden weitere 10 Betriebe hinzukommen. Unverändert sind die Marktführer in Baden-Württemberg die Firmen Lely und De Laval. Der LKV empfiehlt seinen Mitgliedsbetrieben mit automatischen Melksystemen die Prüfmethode RS42 einzusetzen, bei der 2 Milchproben innerhalb 24 Stunden auf Inhaltsstoffe untersucht werden. Sehr arbeitsintensiv gestaltet sich zum Teil die Übernahme der Milchmengen-

Prüfmethode		30.09.08	30.09.07	30.09.06	30.09.05
		%	%	%	%
Referenzmethode <b>AS4</b>	Betriebe	<b>59,2</b>	60,8	62,7	63,3
	Kühe	<b>59,6</b>	61,2	62,7	63,8
Besitzerprüfung <b>BS4</b>	Betriebe	<b>30,2</b>	29,5	28,4	28,2
	Kühe	<b>28,2</b>	27,8	27,3	26,7
Alternierende Prüfung <b>AT4</b>	Betriebe	<b>5,2</b>	4,9	4,7	4,7
	Kühe	<b>5,0</b>	4,8	4,7	4,6
Alternierende Prüfung <b>BT4</b>	Betriebe	<b>3,9</b>	3,6	3,2	2,9
	Kühe	<b>4,1</b>	3,8	3,5	3,2
Alternierende Prüfung <b>ATM4</b>	Betriebe	<b>0,1</b>	0,1	0,1	0,2
	Kühe	<b>0,3</b>	0,3	0,3	0,3
Alternierende Prüfung <b>BTM4</b>	Betriebe	<b>0,4</b>	0,4	0,4	0,3
	Kühe	<b>0,9</b>	0,8	0,7	0,8
<b>Roboter</b>	Betriebe	<b>1,0</b>	0,7	0,5	0,4
	Kühe	<b>1,9</b>	1,3	0,8	0,6

daten aus automatischen Melksystemen. Fehlmelkungen und vorzeitig abgebrochene Melkvorgänge erschweren immer wieder die



Datenübernahme. Für eine vereinfachte und fehlerfreie Datenübernahme wird das RDV-System zur Zeit angepasst.

In großen Melkständen mit hohen Melkgeschwindigkeiten stößt das Probenahmepersonal mit den herkömmlichen mechanischen TruTest-Geräten häufig bei der Probenahme an Grenzen. Aus diesem Grund testet der LKV Baden-Württemberg im Jahr 2009 mobile elektronische Milchmengenmessgeräte mit automatischer Probenahme. Dabei muss auch die Kombination dieser Systeme mit dem Handcomputer der mobilen Datenerfassung geprüft werden.

### Transport und Untersuchung von MLP-Proben

Im Berichtsjahr 2008 haben Milchprüfing und Landeskontrollverband für weitere 5 Jahre die Zusammenarbeit vereinbart. Es wurden für diesen Zeitraum stabile Untersuchungsgebühren für MLP-Proben festgelegt.

Ferner wurden u.a. Regelungen getroffen für den Einsatz verbesserter Konservierungstoffe, für mehr Kostentransparenz, für einen verbesserten Probentransport über Tanksammelwagen und über die Abgabe von Spektraldaten, die bei der Untersuchung von MLP-Proben anfallen.

Die getroffenen Vereinbarungen schaffen für beide Organisationen relative Planungssicherheit in einem sehr schwierigen, wirtschaftlichen Umfeld.

Der Milchprüfing Baden-Württemberg wird im Laufe des Jahres 2009 eine neue Generation von Analysegeräten beschaffen. Diese Geräte bieten die Möglichkeit, weitere Untersuchungsparameter in der Milch zu bestimmen. Der LKV Baden-Württemberg

Durchschnittliche Verweildauer in Tagen: Probenahme bis Probenuntersuchung			
Monat	Jahr 2008	Jahr 2007	Jahr 2006
Januar	2,7	2,9	3,5
Februar	2,6	2,8	2,9
März	2,8	2,7	3,0
April	2,7	3,1	3,2
Mai	2,8	2,9	3,0
Juni	2,6	2,8	3,1
Juli	2,5	2,6	2,8
September	2,6	2,7	2,8
Oktober	2,8	2,8	2,8
November	2,7	2,8	2,8
Dezember	2,7	2,8	2,8

ist bemüht, im Rahmen eines internationalen Projektes mit u.a. französischen und belgischen Partnern die Voraussetzungen zu schaffen, weitere Parameter zu analysieren. Obwohl die durchschnittliche Verweildauer in Tagen von der Probenahme bis zur Probenuntersuchung im Berichtsjahr erneut leicht verbessert wurde, wird dieser Bereich weiter zu verbessern sein.



## Milchleistung der Rassen

Im Prüfungsjahr 2008 haben sich die Durchschnittsleistungen der in Baden-Württemberg gehaltenen Hauptrassen Fleckvieh und Holsteins nur unwesentlich verändert. Damit verlief die Leistungsentwicklung in Baden-Württemberg analog zu der in anderen Regionen Deutschlands. Auch dort haben die Leistungen stagniert. Dies dürfte in erster Linie daran liegen, dass viele Betriebsleiter ihre Herden aufgestockt haben. Die Selektionsintensität wurde dadurch deutlich eingeschränkt.

Sondereffekte haben bei den Vorderwäldern dazu geführt, dass die Durchschnittsleistung deutlich zurückging. Die Förderung des Landes Baden-Württemberg über MEKA III hat ihr Ziel erreicht. Viele Vorderwälderbetriebe konnten für Leistungsprüfung und Herdbuchzucht gewonnen werden. Die Basis für eine züchterische Bearbeitung der Rasse Vorderwälder wurde vergrößert. Dieser Vorteil muss mit dem Nachteil erkaufte werden, dass die neu gewonnenen Betriebe mit einer geringeren Intensität ihre Herden bewirtschaften und so die Durchschnittsleistung der Vorderwälder MLP-Kühe abgesenkt werden.

Für den Erhalt der Vorderwälderrasse ist der Zugewinn an geprüften Kühen von größter Bedeutung. Die sich daraus ergebenden Vorteile gilt es zu nutzen.

Erstmals wurden die Kälberverluste in den Prüfungsjahren 2007 und 2008 ausgewertet. Die Ergebnisse der beiden Prüfungsjahre sind nahezu identisch. 2008 sind von 311 128 Geburten 22 970 (7,38%) Kälber tot geboren worden. Innerhalb 48 Stunden nach der Geburt sind 750 (0,24%) Kälber ver-

endet. Ab dem 3. Tag bis zum 20. Tag sind weitere 6 848 (2,20%) Kälber verendet. Damit liegen die Kälberverluste innerhalb der ersten 3 Wochen bei knapp 10%. Sicherlich eine äußerst unbefriedigende Größenordnung, die dringend korrigiert werden sollte.

Bei der Auflistung der besten Herdendurchschnitte in den Rassengruppen Baden-Württembergs ab der Seite 45 dieses Heftes wurden neue Kriterien angewendet. Ein Betrieb wird aufgeführt, wenn er mit seiner Herdenleistung den festgelegten Grenzwert der jeweiligen Rasse erreicht oder



überschreitet. Der Grenzwert liegt bei Fettplus Eiweiß-kg für die Rasse Fleckvieh bei 640 kg, für die Rasse Holstein bei 730 kg, für die Rasse Braunvieh bei 670 kg, für die Rasse Vorderwälder bei 530 kg und für die Rasse Hinterwälder bei 300 kg. Die Rasse, mit der ein Betrieb den Grenzwert erreicht oder überschreitet, muss einen Anteil von mindestens 25% des Bestandes haben. Die Einteilung in die Bestandsgrößenklasse erfolgt über die durchschnittliche Kuhzahl des Gesamtbestandes des Betriebes über alle Rassen.

## Milchleistung der Rassen 2008 (A-Kühe = ganzjährig geprüfte Kühe)

Durchschnittsleistungen der Rassen im Prüfungsjahr 2008						
	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderwälder	Holstein-Sbt.	Holstein-Rbt.	Alle
Milch kg	6 574	6 858	5 101	7 975	7 076	<b>7 048</b>
Fett %	4,17	4,28	4,15	4,16	4,24	<b>4,19</b>
Fett kg	274	294	212	332	300	<b>295</b>
Eiweiß %	3,46	3,61	3,33	3,37	3,37	<b>3,44</b>
Eiweiß kg	227	247	170	269	238	<b>242</b>
Leistungsunterschiede zum Prüfungsjahr 2007						
Milch kg	-16	+98	-337	+41	+9	<b>+14</b>
Fett %	+0,02	+0,04	-0,02	+0,02	+0,01	<b>+0,02</b>
Fett kg	+1	+7	-15	+3	+1	<b>+2</b>
Eiweiß %	-0,01	-	-0,03	-0,01	-	<b>-0,01</b>
Eiweiß kg	-2	+3	-13	+1	-	<b>-1</b>

## Entwicklung des durchschnittlichen Milchzellgehaltes der Rassen (Zellzahlen in Tausend je ml Milch)

Rasse	2006	2007	2008
Fleckvieh	220	221	<b>226</b>
Braunvieh	250	243	<b>238</b>
Vorderwälder	225	228	<b>230</b>
Holstein-Sbt.	283	287	<b>283</b>
Holstein-Rbt.	273	273	<b>280</b>
<b>Alle</b>	<b>249</b>	<b>250</b>	<b>251</b>

## Ergebnisse des Prüfungsjahres 2008



## Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg

### Durchschnittsleistungen aller Kühe unter Leistungsprüfung

Prüf-jahr	Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)						Alle geprüften Kühe (A+B)					
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1996	244 461	5 494	4,19	230	3,44	189	418 596	5 511	4,18	231	3,43	<b>189</b>
1997	239 944	5 658	4,17	236	3,41	193	426 326	5 652	4,17	235	3,40	<b>192</b>
1998	230 268	5 950	4,20	250	3,43	204	423 424	5 935	4,19	249	3,42	<b>203</b>
1999	224 211	6 097	4,19	255	3,44	210	413 682	6 084	4,18	254	3,43	<b>208</b>
2000	222 720	6 168	4,16	257	3,42	211	413 356	6 156	4,15	256	3,41	<b>210</b>
2001	230 050	6 328	4,19	265	3,44	218	406 770	6 296	4,18	263	3,43	<b>216</b>
2002	222 846	6 433	4,20	270	3,44	222	406 308	6 404	4,19	268	3,43	<b>220</b>
2003	219 965	6 592	4,17	275	3,44	227	398 889	6 554	4,16	272	3,43	<b>225</b>
2004	217 001	6 633	4,24	281	3,48	231	394 276	6 619	4,23	280	3,46	<b>229</b>
2005	213 766	6 813	4,22	287	3,46	236	385 996	6 783	4,21	285	3,45	<b>234</b>
2006	205 077	6 869	4,19	288	3,44	236	379 482	6 831	4,18	285	3,43	<b>234</b>
2007	207 656	7 034	4,17	293	3,45	243	376 033	6 997	4,16	291	3,44	<b>240</b>
<b>2008</b>	<b>208 987</b>	<b>7 048</b>	<b>4,19</b>	<b>295</b>	<b>3,44</b>	<b>242</b>	<b>377 951</b>	<b>7 003</b>	<b>4,18</b>	<b>293</b>	<b>3,43</b>	<b>240</b>

### Entwicklung der Anzahl Kühe mit hohen Lebensleistungen

	Kühe mit Lebensleistungen von mehr als 50.000 kg Milch				
	50 000 - 59 999	60 000 - 79 999	über 80 000	Insgesamt	%
2001	6 186	2 792	347	9 325	2,3
2002	6 724	3 141	393	10 258	2,5
2003	7 062	3 493	428	10 983	2,8
2004	7 662	4 015	492	12 169	3,1
2005	8 312	3 411	613	12 336	3,2
2006	8 628	4 744	742	14 114	3,7
2007	8 739	5 175	879	14 793	3,9
<b>2008</b>	<b>9 332</b>	<b>5 702</b>	<b>995</b>	<b>16 029</b>	<b>4,2</b>

## Durchschnittsleistungen der Rassen

Rasse	Prüf-jahr	Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)							
		Anzahl	Alter Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Abkalbe %
Fleck-vieh	2006	87 982	5,6	6 391	4,19	267	3,47	222	88,0
	2007	89 302	5,6	6 590	4,15	273	3,47	229	87,9
	<b>2008</b>	<b>89 150</b>	<b>5,5</b>	<b>6 574</b>	<b>4,17</b>	<b>274</b>	<b>3,46</b>	<b>227</b>	<b>88,6</b>
Braun-vieh	2006	32 145	6,0	6 641	4,25	283	3,60	239	83,7
	2007	32 337	6,0	6 760	4,24	287	3,61	244	83,2
	<b>2008</b>	<b>31 921</b>	<b>6,0</b>	<b>6 858</b>	<b>4,28</b>	<b>294</b>	<b>3,61</b>	<b>247</b>	<b>84,0</b>
Vorder-wälder	2006	4 813	6,2	5 446	4,17	227	3,34	182	90,6
	2007	4 782	6,3	5 438	4,17	227	3,36	183	90,3
	<b>2008</b>	<b>5 484</b>	<b>6,3</b>	<b>5 101</b>	<b>4,15</b>	<b>212</b>	<b>3,33</b>	<b>170</b>	<b>92,7</b>
Hinter-wälder	2006	443	7,4	3 541	4,09	145	3,43	122	97,3
	2007	420	7,2	3 465	4,04	140	3,45	119	95,0
	<b>2008</b>	<b>440</b>	<b>7,2</b>	<b>3 369</b>	<b>4,01</b>	<b>135</b>	<b>3,41</b>	<b>115</b>	<b>94,1</b>
Holstein-Sbt.	2006	63 615	5,3	7 795	4,15	324	3,36	262	81,8
	2007	65 342	5,3	7 934	4,14	329	3,38	268	82,0
	<b>2008</b>	<b>66 780</b>	<b>5,3</b>	<b>7 975</b>	<b>4,16</b>	<b>332</b>	<b>3,37</b>	<b>269</b>	<b>82,3</b>
Holstein-Rbt.	2006	14 593	5,7	6 914	4,25	294	3,35	232	83,6
	2007	13 955	5,7	7 067	4,23	299	3,37	238	82,6
	<b>2008</b>	<b>13 630</b>	<b>5,7</b>	<b>7 076</b>	<b>4,24</b>	<b>300</b>	<b>3,37</b>	<b>238</b>	<b>83,6</b>
Jersey	2006	119	6,1	5 403	5,80	313	4,01	217	88,2
	2007	146	5,5	5 869	5,60	329	4,01	235	87,0
	<b>2008</b>	<b>166</b>	<b>5,4</b>	<b>5 854</b>	<b>5,70</b>	<b>334</b>	<b>4,07</b>	<b>238</b>	<b>88,0</b>
Rot-vieh	2006	140	5,6	5 818	4,70	274	3,59	209	86,4
	2007	137	6,0	6 212	4,74	295	3,60	223	80,3
	<b>2008</b>	<b>169</b>	<b>5,9</b>	<b>6 127</b>	<b>4,66</b>	<b>286</b>	<b>3,60</b>	<b>221</b>	<b>87,6</b>
Andere	2006	1 227	6,2	5 829	4,18	244	3,36	196	87,0
	2007	1 120	6,1	6 002	4,16	249	3,39	204	84,0
	<b>2008</b>	<b>1 138</b>	<b>5,9</b>	<b>6 062</b>	<b>4,17</b>	<b>253</b>	<b>3,38</b>	<b>205</b>	<b>86,3</b>
Alle Rassen	2006	205 077	5,6	6 869	4,19	288	3,44	236	85,2
	2007	207 656	5,6	7 034	4,17	293	3,45	243	85,0
	<b>2008</b>	<b>208 987</b>	<b>5,6</b>	<b>7 048</b>	<b>4,19</b>	<b>295</b>	<b>3,44</b>	<b>242</b>	<b>85,7</b>

## Erste 305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Prüfungs- jahr	Anzahl Kühe	Erstkalbe- alter Monate	Milch kg	305-Tageleistung		Eiweiß	
					Fett %	kg	%	kg
Fleck- vieh	2006	31 154	29,6	5 836	4,15	242	3,43	200
	2007	31 864	29,4	5 935	4,11	244	3,42	203
	<b>2008</b>	<b>30 855</b>	<b>29,2</b>	<b>5 902</b>	<b>4,13</b>	<b>244</b>	<b>3,42</b>	<b>202</b>
Leistungsentwicklung				<b>-33</b>	<b>+0,02</b>	<b>+0</b>	<b>+0,00</b>	<b>-1</b>
Braun- vieh	2006	9 864	30,6	5 944	4,18	248	3,54	210
	2007	10 102	30,6	6 060	4,17	253	3,54	214
	<b>2008</b>	<b>9 540</b>	<b>30,4</b>	<b>6 060</b>	<b>4,19</b>	<b>254</b>	<b>3,53</b>	<b>214</b>
Leistungsentwicklung				<b>+0</b>	<b>+0,02</b>	<b>+1</b>	<b>-0,01</b>	<b>+0</b>
Vorder- wälder	2006	1 432	32,3	4 778	4,18	200	3,34	159
	2007	1 316	31,7	4 864	4,20	204	3,33	162
	<b>2008</b>	<b>1 524</b>	<b>32,2</b>	<b>4 639</b>	<b>4,16</b>	<b>193</b>	<b>3,29</b>	<b>153</b>
Leistungsentwicklung				<b>-225</b>	<b>-0,04</b>	<b>-11</b>	<b>-0,04</b>	<b>-9</b>
Hinter- wälder	2006	72	33,2	3 137	4,22	132	3,50	110
	2007	94	32,8	2 984	4,14	124	3,47	104
	<b>2008</b>	<b>86</b>	<b>32,7</b>	<b>2 900</b>	<b>4,08</b>	<b>118</b>	<b>3,47</b>	<b>101</b>
Leistungsentwicklung				<b>-84</b>	<b>-0,06</b>	<b>-6</b>	<b>+0,00</b>	<b>-3</b>
Holstein- Sbt.	2006	24 644	28,6	7 162	4,03	289	3,30	237
	2007	24 748	28,4	7 230	4,03	291	3,31	240
	<b>2008</b>	<b>25 400</b>	<b>28,3</b>	<b>7 192</b>	<b>4,05</b>	<b>291</b>	<b>3,30</b>	<b>238</b>
Leistungsentwicklung				<b>-38</b>	<b>+0,02</b>	<b>+0</b>	<b>-0,01</b>	<b>-2</b>
Holstein- Rbt.	2006	4 669	29,5	6 435	4,13	266	3,29	211
	2007	4 512	29,3	6 536	4,12	269	3,30	216
	<b>2008</b>	<b>4 455</b>	<b>29,2</b>	<b>6 569</b>	<b>4,10</b>	<b>269</b>	<b>3,30</b>	<b>217</b>
Leistungsentwicklung				<b>+33</b>	<b>-0,02</b>	<b>+0</b>	<b>+0,00</b>	<b>+1</b>

## 305-Tageleistung der Rassen

Rasse	Laktations- Nummer	Anzahl Kühe	EKA ZKZ	Milch kg	Fett		Eiweiß	
					%	kg	%	kg
Fleck- vieh	1.	30 855	29,2	5 902	4,13	244	3,42	202
	2.	24 455	398	6 585	4,14	273	3,47	229
	3.	16 591	393	6 946	4,12	286	3,42	238
	4.	11 271	395	6 952	4,12	286	3,40	237
	5.	6 747	396	6 831	4,11	281	3,39	232
	6. u. >	8 573	396	6 507	4,07	265	3,38	220
	<b>Alle</b>	<b>98 492</b>	<b>396</b>	<b>6 484</b>	<b>4,13</b>	<b>268</b>	<b>3,43</b>	<b>222</b>
Braun- vieh	1.	9 540	30,4	6 060	4,19	254	3,53	214
	2.	7 792	416	6 800	4,24	288	3,61	246
	3.	5 621	409	7 150	4,23	303	3,56	255
	4.	4 103	412	7 204	4,22	304	3,54	255
	5.	2 782	413	7 157	4,22	302	3,52	252
	6. u. >	3 759	415	6 851	4,17	286	3,50	240
	<b>Alle</b>	<b>33 597</b>	<b>413</b>	<b>6 733</b>	<b>4,22</b>	<b>284</b>	<b>3,55</b>	<b>239</b>
Vorder- wälder	1.	1 524	32,2	4 639	4,16	193	3,29	153
	2.	1 203	395	5 002	4,19	210	3,38	169
	3.	1 012	391	5 365	4,13	221	3,31	178
	4.	726	394	5 508	4,13	228	3,29	181
	5.	506	396	5 520	4,10	226	3,26	180
	6. u. >	812	395	5 130	4,05	208	3,22	165
	<b>Alle</b>	<b>5 783</b>	<b>394</b>	<b>5 097</b>	<b>4,14</b>	<b>211</b>	<b>3,30</b>	<b>168</b>
Hol- stein- Sbt.	1.	25 400	28,3	7 192	4,05	291	3,30	238
	2.	18 964	416	8 099	4,12	333	3,37	273
	3.	12 683	410	8 521	4,12	351	3,30	282
	4.	7 602	415	8 450	4,13	349	3,27	277
	5.	4 312	413	8 234	4,13	340	3,25	268
	6. u. >	3 857	415	7 736	4,13	320	3,23	250
	<b>Alle</b>	<b>72 818</b>	<b>414</b>	<b>7 882</b>	<b>4,10</b>	<b>323</b>	<b>3,31</b>	<b>261</b>
Hol- stein- Rbt.	1.	4 455	29,2	6 569	4,10	269	3,30	217
	2.	3 452	415	7 240	4,19	304	3,38	245
	3.	2 467	410	7 596	4,21	320	3,31	251
	4.	1 766	411	7 563	4,24	321	3,29	249
	5.	1 105	413	7 448	4,24	316	3,27	244
	6. u. >	1 353	412	6 970	4,16	290	3,24	226
	<b>Alle</b>	<b>14 598</b>	<b>412</b>	<b>7 125</b>	<b>4,18</b>	<b>298</b>	<b>3,31</b>	<b>236</b>

## Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion

Rasse Zuchtverband	Prüf- jahr	Betriebe 30.09	Kühe insg.	Ø/Betr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
<b>Fleckvieh</b>	2005	2 427	81 789	33,6	6 688	4,20	281	3,50	234
Rinderunion	2006	2 375	81 728	34,4	6 754	4,16	281	3,46	234
Baden-	2007	2 295	82 782	36,1	6 922	4,13	286	3,46	240
Württemberg	<b>2008</b>	<b>2 193</b>	<b>83 529</b>	<b>38,1</b>	<b>6 912</b>	<b>4,15</b>	<b>287</b>	<b>3,45</b>	<b>238</b>
<b>Braunvieh</b>	2005	898	35 095	39,3	6 888	4,26	244	3,60	248
Rinderunion	2006	866	35 379	40,9	6 869	4,24	291	3,58	246
Baden-	2007	833	34 942	41,9	6 990	4,22	295	3,59	251
Württemberg	<b>2008</b>	<b>803</b>	<b>34 890</b>	<b>43,4</b>	<b>7 057</b>	<b>4,27</b>	<b>301</b>	<b>3,59</b>	<b>253</b>
<b>Vorderwälder</b>	2005	240	4 663	19,5	5 682	4,22	240	3,37	191
Rinderunion	2006	232	4 523	19,5	5 776	4,16	240	3,35	194
Baden-	2007	370	7 149	19,3	5 475	4,16	228	3,34	183
Württemberg	<b>2008</b>	<b>370</b>	<b>7 300</b>	<b>19,7</b>	<b>5 148</b>	<b>4,14</b>	<b>213</b>	<b>3,32</b>	<b>171</b>
<b>Hinterwälder</b>	2005	43	550	12,6	3 420	4,10	140	3,45	118
Rinderunion	2006	45	557	12,4	3 598	4,11	148	3,42	123
Baden-	2007	43	541	12,6	3 395	4,03	137	3,44	117
Württemberg	<b>2008</b>	<b>45</b>	<b>628</b>	<b>14,0</b>	<b>3 439</b>	<b>3,99</b>	<b>137</b>	<b>3,40</b>	<b>117</b>
<b>Holstein-Sbt.</b>	2005	1 070	48 660	45,4	8 128	4,15	337	3,38	274
Rinderunion	2006	1 068	49 649	46,5	8 143	4,13	336	3,36	274
Baden-	2007	1 090	52 740	48,4	8 287	4,13	342	3,38	280
Württemberg	<b>2008</b>	<b>1 080</b>	<b>54 735</b>	<b>50,7</b>	<b>8 300</b>	<b>4,14</b>	<b>344</b>	<b>3,36</b>	<b>279</b>
<b>Holstein-Rbt.</b>	2005	219	7 746	35,5	7 649	4,20	321	3,37	258
Rinderunion	2006	233	7 840	33,6	7 693	4,18	321	3,35	258
Baden-	2007	221	8 052	36,4	7 795	4,17	325	3,37	262
Württemberg	<b>2008</b>	<b>208</b>	<b>7 663</b>	<b>36,8</b>	<b>7 772</b>	<b>4,19</b>	<b>326</b>	<b>3,35</b>	<b>261</b>
<b>Alle Mitglieds- betriebe RBW</b>	2007	4 868	186 595	38,3	7 294	4,15	303	3,45	252
	<b>2008</b>	<b>4 715</b>	<b>189 123</b>	<b>40,1</b>	<b>7 292</b>	<b>4,17</b>	<b>304</b>	<b>3,44</b>	<b>251</b>



## Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs

### Durchschnittsleistungen aller Kühe (A+B) in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.08	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
<b>Stuttgart</b>								
Stuttgart	334	7 448	4,32	322	3,43	256	4,9	69,7
Böblingen	2 775	7 175	4,13	296	3,41	245	4,9	80,5
Esslingen	1 951	6 862	4,16	286	3,43	236	5,3	74,5
Göppingen	7 749	6 535	4,19	274	3,42	224	5,1	78,3
Heidenheim	7 068	6 722	4,14	279	3,43	230	5,0	81,9
Heilbronn	4 250	7 370	4,18	308	3,44	254	4,8	76,3
Hohenlohekreis	6 265	7 202	4,14	298	3,40	245	4,9	80,1
Ludwigsburg	4 068	7 438	4,18	311	3,41	254	4,8	75,1
Main-Tauber	5 696	7 277	4,10	299	3,43	250	4,8	77,6
Ostalb	20 385	7 288	4,19	305	3,42	249	4,9	77,7
Rems-Murr	5 822	6 923	4,14	286	3,41	236	5,1	80,1
Schwäbisch Hall	17 948	7 065	4,11	290	3,40	240	5,0	79,1
<b>Stuttgart gesamt</b>	<b>84 311</b>	<b>7 091</b>	<b>4,15</b>	<b>294</b>	<b>3,42</b>	<b>242</b>	<b>4,9</b>	<b>78,5</b>
<b>Karlsruhe</b>								
Calw	2 918	7 284	4,14	302	3,43	250	4,9	78,8
Enzkreis	2 603	6 959	4,12	287	3,37	235	4,9	78,2
Freudenstadt	3 212	6 758	4,17	282	3,38	229	5,0	77,8
Karlsruhe	986	6 937	4,01	278	3,38	234	5,1	80,6
Neckar-Odenwald	6 872	7 006	4,15	291	3,43	241	4,8	77,1
Rastatt	427	5 594	4,19	235	3,41	191	5,2	76,4
Rhein-Neckar	3 080	7 473	4,07	304	3,40	254	4,8	73,6
<b>Karlsruhe gesamt</b>	<b>20 098</b>	<b>7 040</b>	<b>4,13</b>	<b>291</b>	<b>3,41</b>	<b>240</b>	<b>4,9</b>	<b>77,2</b>
<b>Freiburg</b>								
Breisgau-Hochschw.	7 623	6 032	4,14	250	3,32	200	5,5	78,7
Emmendingen	2 915	6 283	4,16	262	3,32	209	5,3	76,4
Konstanz	7 991	7 056	4,17	294	3,40	240	5,0	76,4
Lörrach	3 074	6 276	4,12	258	3,38	212	5,4	77,9
Ortenau	5 924	6 218	4,13	257	3,33	207	5,2	77,6
Rottweil	3 690	6 510	4,17	271	3,40	221	5,1	75,5
Schw. Baar	8 952	6 367	4,22	269	3,34	213	5,2	80,3
Tuttlingen	4 426	6 742	4,18	282	3,37	227	5,1	80,0
Waldshut	8 555	6 664	4,17	278	3,35	223	5,1	79,0
<b>Freiburg gesamt</b>	<b>53 150</b>	<b>6 485</b>	<b>4,17</b>	<b>270</b>	<b>3,36</b>	<b>218</b>	<b>5,2</b>	<b>78,2</b>

## Fortsetzung

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.08	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
<b>Tübingen</b>								
Alb-Donau	15 077	7 221	4,17	301	3,45	249	4,9	79,4
Biberach	26 920	7 218	4,29	309	3,50	252	5,1	76,6
Bodensee	8 266	7 186	4,18	300	3,41	245	5,2	77,2
Ravensburg	55 547	7 104	4,21	299	3,48	247	5,3	76,5
Reutlingen	7 604	6 985	4,18	292	3,38	236	4,8	77,4
Sigmaringen	10 339	7 251	4,18	303	3,42	248	4,9	78,8
Tübingen	1 467	6 958	4,17	290	3,36	234	4,8	75,8
Zollernalb	2 640	7 247	4,10	297	3,37	244	4,9	81,4
<b>Tübingen gesamt</b>	<b>127 860</b>	<b>7 153</b>	<b>4,21</b>	<b>301</b>	<b>3,46</b>	<b>248</b>	<b>5,1</b>	<b>77,3</b>
<b>Baden- Württemberg</b>	<b>285 419</b>	<b>7 003</b>	<b>4,18</b>	<b>293</b>	<b>3,43</b>	<b>240</b>	<b>5,1</b>	<b>77,8</b>



## Zellzahlen (Einzeltierproben) in den Kreisen

Regierungsbezirke Kreise	Kuhzahl 30.09.08	Flv	Brv	Vw	Hw	Sbt	Rbt	Alle
<b>Stuttgart</b>								
Stuttgart	334	249	132	-	-	271	226	258
Böblingen	2 775	249	-	-	-	281	312	259
Esslingen	1 951	275	209	-	-	281	219	269
Göppingen	7 749	247	205	-	-	319	300	263
Heidenheim	7 068	218	232	-	-	313	286	231
Heilbronn	4 250	218	175	-	-	301	269	254
Hohenlohekreis	6 265	191	-	-	-	260	251	221
Ludwigsburg	4 068	231	229	-	-	286	270	263
Main-Tauber	5 696	210	187	-	-	284	217	230
Ostalb	20 385	213	232	-	-	261	261	233
Rems-Murr	5 822	225	204	-	-	263	311	235
Schwäbisch Hall	17 948	214	234	-	-	273	271	234
<b>Stuttgart gesamt</b>	<b>84 311</b>	<b>220</b>	<b>221</b>			<b>276</b>	<b>268</b>	<b>239</b>

<b>Karlsruhe</b>								
Calw	2 918	254	264	-	-	319	329	271
Enzkreis	2 603	260	-	-	-	273	288	269
Freudenstadt	3 212	265	-	-	-	286	325	272
Karlsruhe	986	222	-	-	-	287	400	269
Neckar-Odenwald	6 872	203	133	-	-	280	253	228
Rastatt	427	287	-	-	-	398	554	341
Rhein-Neckar	3 080	257	251	-	-	250	289	256
<b>Karlsruhe gesamt</b>	<b>20 098</b>	<b>236</b>	<b>247</b>			<b>277</b>	<b>297</b>	<b>255</b>

<b>Freiburg</b>								
Breisgau-Hochschw.	7 623	251	242	230	291	264	276	254
Emmendingen	2 915	172	218	231	-	242	227	228
Konstanz	7 991	251	257	127	-	299	284	276
Lörrach	3 074	239	269	220	287	323	296	281
Ortenau	5 924	216	262	238	130	298	275	272
Rottweil	3 690	235	360	212	-	304	263	252
Schw. Baar	8 952	198	188	221	-	258	247	226
Tuttlingen	4 426	232	226	105	-	277	273	250
Waldshut	8 555	260	245	259	278	302	299	278
<b>Freiburg gesamt</b>	<b>53 150</b>	<b>236</b>	<b>233</b>	<b>230</b>	<b>285</b>	<b>285</b>	<b>271</b>	<b>258</b>

Fortsetzung

Regierungsbezirke Kreise	Kuhzahl 30.09.08	Flv	Brv	Vw	Hw	Sbt	Rbt	Alle
<b>Tübingen</b>								
Alb-Donau	15 077	218	228	-	-	284	290	237
Biberach	26 920	215	239	-	-	284	293	250
Bodensee	8 266	227	247	-	-	291	299	269
Ravensburg	55 547	230	238	-	-	290	286	258
Reutlingen	7 604	228	344	-	-	279	292	250
Sigmaringen	10 339	238	268	-	-	277	286	258
Tübingen	1 467	238	159	-	-	290	287	260
Zollernalb	2 640	254	193	-	-	270	261	260
<b>Tübingen gesamt</b>	<b>127 860</b>	<b>226</b>	<b>239</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>286</b>	<b>289</b>	<b>254</b>
<b>Baden- Württemberg</b>	<b>285 419</b>	<b>226</b>	<b>238</b>	<b>230</b>	<b>288</b>	<b>283</b>	<b>279</b>	<b>251</b>



## Rassenverteilung in Baden-Württemberg



Haupttrasse Fleckvieh

Haupttrasse Holstein

Haupttrasse Braunvieh

## Verteilung der Rassen in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	Kuhzahl 30.09.08	Flv %	Brv %	Sbt %	Rbt %	Vw %	Hw %
<b>Stuttgart</b>							
Stuttgart	334	16,5	1,8	67,7	12,6	-	-
Böblingen	2 775	72,1	0,5	22,5	2,6	-	-
Esslingen	1 951	70,3	4,0	19,3	5,2	-	-
Göppingen	7 749	73,7	1,5	19,1	5,3	-	-
Heidenheim	7 068	84,6	0,5	9,8	4,5	-	-
Heilbronn	4 250	54,5	0,1	39,5	5,5	-	-
Hohenlohekreis	6 265	56,3	0,1	36,6	6,4	-	-
Ludwigsburg	4 068	41,8	0,9	51,7	4,9	-	-
Main-Tauber	5 696	69,2	0,5	25,6	3,9	-	-
Ostalb	20 385	58,5	1,2	33,0	6,2	-	-
Rems-Murr	5 822	74,8	1,8	19,1	3,6	-	-
Schwäbisch Hall	17 948	66,3	0,6	28,1	4,1	-	-
<b>Stuttgart gesamt</b>	<b>84 311</b>	<b>65,0</b>	<b>0,9</b>	<b>28,2</b>	<b>5,0</b>	-	-

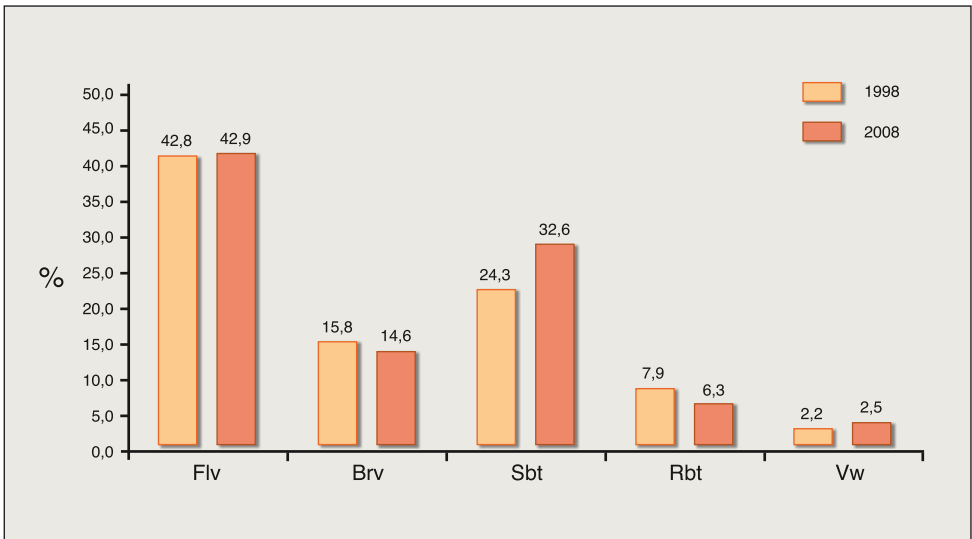
<b>Karlsruhe</b>							
Calw	2 918	72,4	1,8	20,0	5,5	-	-
Enzkreis	2 603	45,8	0,7	42,7	9,2	-	-
Freudenstadt	3 212	71,2	0,2	24,2	3,9	-	-
Karlsruhe	986	42,6	0,1	43,7	9,9	-	-
Neckar-Odenwald	6 872	66,1	0,1	27,7	5,5	-	-
Rastatt	427	55,7	-	36,5	5,4	-	-
Rhein-Neckar	3 080	28,9	0,3	58,6	10,7	-	-
<b>Karlsruhe gesamt</b>	<b>20 098</b>	<b>58,1</b>	<b>0,5</b>	<b>33,7</b>	<b>6,7</b>	-	-

<b>Freiburg</b>							
Breisgau-Hochschw.	7 623	9,0	2,5	35,3	17,4	31,2	3,5
Emmendingen	2 915	12,5	2,7	41,8	17,9	23,8	-
Konstanz	7 991	44,6	0,5	47,6	6,5	-	-
Lörrach	3 074	32,6	0,9	38,4	8,8	9,2	9,5
Ortenau	5 924	13,0	1,3	45,0	18,0	20,3	0,2
Rottweil	3 690	70,4	0,7	20,9	5,2	2,0	-
Schw. Baar	8 952	35,9	2,0	30,0	8,1	23,2	0,1
Tuttlingen	4 426	55,1	3,1	36,2	4,5	-	0,2
Waldshut	8 555	49,2	1,4	36,3	7,1	4,3	0,5
<b>Freiburg gesamt</b>	<b>53 150</b>	<b>35,5</b>	<b>1,7</b>	<b>37,1</b>	<b>10,2</b>	<b>13,3</b>	<b>1,2</b>

Fortsetzung

Regierungsbezirke Kreise	Kuhzahl 30.09.08	Flv %	Brv %	Sbt %	Rbt %	Vw %	Hw %
<b>Tübingen</b>							
Alb-Donau	15 077	65,5	8,5	21,8	3,8	-	-
Biberach	26 920	21,8	42,6	28,7	6,3	-	-
Bodensee	8 266	23,1	18,2	49,4	8,6	-	-
Ravensburg	55 547	13,5	45,5	35,4	4,7	-	-
Reutlingen	7 604	59,2	0,4	34,1	5,1	-	-
Sigmaringen	10 339	50,1	3,8	36,6	8,9	-	-
Tübingen	1 467	54,0	-	41,9	2,7	-	-
Zollernalb	2 640	53,8	1,3	37,2	7,2	-	-
<b>Tübingen gesamt</b>	<b>127 860</b>	<b>29,0</b>	<b>31,3</b>	<b>33,4</b>	<b>5,6</b>	-	-
<b>Baden- Württemberg</b>	<b>285 419</b>	<b>42,9</b>	<b>14,6</b>	<b>32,6</b>	<b>6,3</b>	<b>2,5</b>	<b>0,2</b>

Entwicklung der Rassenverteilung





**RBW - Schau am 16. März 2008  
in der Arena Hohenlohe**



**Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen**
**Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) der Herdbuchmitgliedsbetriebe nach Zuchtvereinen**

Zuchtverein	30.09.08 Betr.	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
<b>Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg</b>									
Enz-Karlsruhe-Rastatt	34	1 280	6 456	4,11	266	3,48	225	5,1	80,3
Böblingen	49	1 672	7 041	4,15	292	3,43	242	5,0	81,3
Calw/Nagold	57	2 233	7 221	4,11	297	3,43	248	4,9	79,8
Freudenstadt	53	1 938	6 491	4,11	267	3,41	221	5,0	78,4
Backnang	48	1 449	6 980	4,09	285	3,42	239	5,1	80,7
Tübingen-Rottenburg	27	1 010	6 945	4,25	295	3,42	238	4,8	77,3
Esslingen	48	1 371	6 769	4,14	280	3,45	234	5,3	77,5
Ludwigsburg	33	1 088	6 916	4,16	287	3,46	240	5,1	79,9
Waiblingen	46	1 772	6 758	4,14	280	3,44	232	5,1	82,6
<b>Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg</b>									
Waldshut Bonndorf	64	2 588	6 504	4,17	271	3,40	221	5,1	83,2
Markgräflerland	46	1 467	6 304	4,13	260	3,51	221	5,1	79,8
Saulgau	41	1 991	7 326	4,24	311	3,50	257	5,0	81,7
Sigmaringen	85	3 287	6 847	4,17	285	3,46	237	5,1	81,2
Schwarzwald-Baar	73	3 414	6 537	4,19	274	3,41	223	5,0	83,5
Hegau Bodensee	74	2 964	6 849	4,17	286	3,46	237	5,0	79,7
Balingen	18	799	6 780	4,13	280	3,43	233	4,8	86,2
Rottweil	52	2 004	6 502	4,16	271	3,43	223	5,2	79,1
<b>Limpurger Rinderunion Baden-Württemberg</b>									
Limpurger	15	96	4 609	4,06	187	3,39	156	5,8	80,9
<b>Jerseyzuchtverband</b>									
Jersey	4	135	5 765	5,87	339	4,12	238	5,3	87,9

## Fortsetzung

Zuchtverein	30.09.08 Betr.	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
<b>Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg</b>									
Adelsheim-Buchen	45	1 744	6 634	4,14	274	3,46	230	4,9	81,2
Rhein-Neckar	11	334	6 199	4,05	251	3,51	217	5,0	81,4
Neckar-Odenwald	47	1 464	6 895	4,11	284	3,44	237	4,8	79,0
Mergentheim	53	1 598	7 098	4,05	287	3,45	245	4,8	79,8
Tauberbischofsheim	32	1 198	7 223	4,09	295	3,47	251	4,8	85,1
Aalen	29	1 186	7 168	4,09	293	3,44	246	4,8	81,1
Neresheim	69	3 052	7 519	4,12	310	3,46	260	4,9	83,0
Ellwangen	82	3 282	7 229	4,20	303	3,48	252	4,8	79,7
Schwäbisch Gmünd	35	1 481	6 702	4,14	278	3,43	230	5,1	81,4
Gaildorf	57	2 253	7 185	4,07	293	3,45	248	5,1	80,9
Schwäbisch Hall	98	6 673	6 949	4,09	284	3,43	238	4,9	82,0
Heilbronn	20	511	6 543	4,24	277	3,51	229	4,8	77,8
Künzelsau	31	1 009	7 017	4,10	287	3,41	240	5,0	78,9
Kraichgau	9	554	7 401	4,17	308	3,57	265	4,8	81,9
Neckarsulm	22	707	6 807	4,21	287	3,43	233	4,8	80,9
Öhringen	27	1 251	7 008	4,13	290	3,48	244	4,8	82,9
<b>Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg</b>									
Biberach-Aulendorf	65	2 756	7 262	4,21	305	3,47	252	5,0	81,5
Blaubeuren	36	1 325	6 916	4,14	286	3,43	237	5,1	81,6
Ehingen	54	2 083	7 137	4,16	297	3,47	248	4,9	81,1
Göppingen/Geislingen	97	3 661	6 677	4,15	277	3,46	231	5,1	82,9
Heidenheim	66	2 877	6 811	4,12	281	3,43	234	5,0	83,8
Reutlingen	93	3 218	6 776	4,16	282	3,42	231	4,8	80,4
Ravensburg	62	2 507	6 756	4,23	286	3,45	233	5,4	83,9
Riedlingen	37	1 443	7 083	4,18	296	3,44	244	5,0	82,3
Ulm / Donau	68	2 907	7 228	4,15	300	3,49	253	5,0	82,4

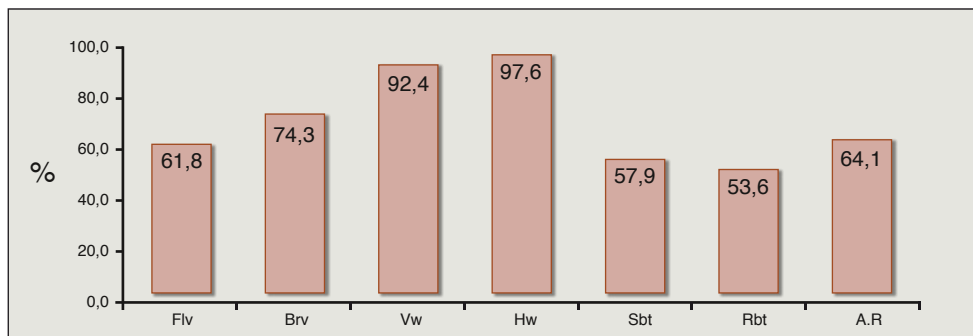
## Fortsetzung

Zuchtverein	30.09.08		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
	Betr.	Kühe							
<b>Braunvieh Rinderunion Baden-Württemberg</b>									
Biberach	93	4 020	7 059	4,35	307	3,61	255	5,3	77,2
Ellwangen	83	3 906	7 143	4,34	310	3,59	256	5,3	77,0
Laupheim	29	1 126	7 352	4,29	315	3,62	266	5,2	75,3
Leutkirch	186	7 592	6 769	4,21	285	3,55	240	5,4	76,3
Illertal	50	2 319	7 581	4,31	327	3,59	273	5,3	76,3
Waldsee	124	6 221	7 145	4,33	309	3,62	258	5,3	77,1
Wangen	179	7 844	6 946	4,19	291	3,58	249	5,4	76,2
Ulm	37	1 316	7 933	4,31	342	3,64	289	5,0	75,6
Schwarzwald	22	546	6 077	4,24	258	3,44	209	5,5	79,2
<b>Vorderwälder Rinderunion Baden-Württemberg</b>									
Brigach / Bregtal	100	2 247	5 192	4,17	216	3,32	172	5,8	85,3
Dreisam / Elztal	86	1 587	5 372	4,14	222	3,36	181	5,7	83,0
Südlicher Schwarzwald	34	586	5 199	4,16	216	3,26	170	5,9	83,9
Kinzigtal	89	1 538	5 066	4,15	210	3,31	168	5,6	82,5
Hochschwarzwald	61	1 342	4 880	4,06	198	3,28	160	6,0	82,2
<b>Hinterwälder Rinderunion Baden-Württemberg</b>									
Großes Wiesental	45	628	3 439	3,99	137	3,40	117	6,8	86,3
<b>Holstein-Schwarzbunt Rinderunion Baden-Württemberg</b>									
Nordwürttemberg	345	16 611	8 485	4,15	352	3,37	286	4,7	77,2
Nordbaden	92	5 047	8 383	4,13	346	3,37	283	4,7	77,1
Südbaden	24	10 929	7 844	4,15	326	3,34	262	4,8	77,1
Südwestwürttemberg	419	22 148	8 369	4,13	346	3,37	282	4,8	77,5
<b>Holstein-Rotbunt Rinderunion Baden-Württemberg</b>									
Nordwürttemberg	46	1 715	7 840	4,22	331	3,37	264	4,8	77,0
Nordbaden	17	554	7 975	4,17	333	3,38	270	4,9	81,8
Südbaden	78	2 575	7 481	4,15	311	3,31	247	5,0	77,1
Südwestwürttemberg	67	2 819	7 956	4,21	335	3,38	269	4,9	75,7

### Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen

Rasse	Zahl der Betriebe	Zahl der Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Eiweiß kg		
<b>Fleckvieh</b>										
HB	2 192	83 383	38,0	5,0	81,4	6 912	4,15	287	3,45	238
NHB	1 355	43 335	32,0	5,2	77,9	6 038	4,20	253	3,42	206
<b>Braunvieh</b>										
HB	802	34 827	43,4	5,4	76,6	7 058	4,27	301	3,59	253
NHB	278	10 109	36,4	5,6	74,0	6 187	4,24	262	3,52	218
<b>Vorderwälder</b>										
HB	364	7 194	19,8	5,8	83,5	5 157	4,14	213	3,32	171
NHB	30	360	12,0	6,3	73,7	4 152	4,16	173	3,27	136
<b>Hinterwälder</b>										
HB	41	560	13,7	6,8	86,0	3 478	3,99	139	3,40	118
NHB	1	8	8,0	6,7	63,6	2 914	4,05	118	3,57	104
<b>Holstein-Sbt.</b>										
HB	1 079	54 725	50,7	4,7	77,3	8 300	4,14	344	3,36	279
NHB	784	34 176	43,6	5,0	76,5	7 080	4,20	297	3,35	237
<b>Holstein-Rbt.</b>										
HB	207	7 634	36,9	4,9	76,9	7 779	4,19	326	3,35	261
NHB	179	5 710	31,9	5,2	76,1	6 617	4,21	278	3,34	221
<b>Alle Rassen</b>										
HB	4 701	188 711	40,1	5,0	79,2	7 295	4,17	304	3,44	251
NHB	2 634	93 948	35,7	5,2	76,8	6 458	4,20	271	3,40	219

### Anteil Herdbuchbetriebe bei den einzelnen Rassengruppen





## Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe) in den Rassegruppen Baden-Württembergs \*

### Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 3.0 bis 9.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Lenz Karlheinz	74864 Fahrenbach	9 548	4,08	3,27	702
Rupprecht Achim	74594 Kreßberg	8 283	4,45	3,70	675
Erb Horst	77743 Neuried	7 918	4,63	3,58	650
Sieger Stefan	78166 Donaueschingen	8 133	4,49	3,43	644
<b>Braunvieh</b>					
Ulrich Arthur	73457 Essingen	9 014	4,45	3,79	743
<b>Vorderwälder</b>					
Schwab Brigitta	77796 Mühlenbach	8 282	4,42	3,34	643
Deiss Reinhold	79650 Schopfheim	7 480	4,39	3,52	592
<b>Hinterwälder</b>					
Matt Rudolf	79677 Aitern	4 064	4,98	4,06	368
Kiefer Klaus	79677 Aitern	4 336	4,33	3,65	346
Wasmer Siegfried	79872 Bernau	4 060	3,91	3,49	301

### Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 10.0 bis 19.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Goeggerle Josef	73492 Rainau	9 924	4,24	3,60	778
Hennegriff Otto	74838 Limbach	8 666	4,39	3,47	681
Müller Ernst	89143 Blaubeuren	8 681	4,28	3,45	671
Burger Thomas	79215 Biederbach	8 406	4,51	3,42	667
Neher Josef	73466 Lauchheim	8 641	4,21	3,48	664
Stark Karl	74172 Neckarsulm	8 431	4,40	3,43	660
Hofmann Michael	74538 Rosengarten	8 883	3,96	3,44	658
Gross Claudia	74572 Blaufelden	8 490	4,28	3,40	652
Nagel Walter	74211 Leingarten	8 284	4,30	3,55	650
Thomas Friedrich GbR	97996 Niederstetten	8 679	4,03	3,39	644
Haass Helmut	74850 Schefflenz	8 836	3,79	3,45	640
Weidner Gerhardt	74535 Mainhardt	8 343	4,22	3,45	640

\* Grenzwerte F+E kg, Fleckvieh 640, Braunvieh 670, Vorderwälder 530, Hinterwälder 300, Holstein 730.  
Weitere Erklärungen finden Sie auf Seite 24

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 10.0 bis 19.9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Braunvieh</b>					
Frank A. u. M.	89195 Staig	8 820	4,71	3,98	766
Müller Stefan	88285 Bodnegg	9 246	4,20	3,43	707
<b>Vorderwälder</b>					
Buchholz Franz	77796 Mühlenbach	7 260	4,16	3,37	546
Fix Karl	77796 Mühlenbach	6 751	4,57	3,43	540
Schmider Hermann	77796 Mühlenbach	7 104	4,10	3,40	533
<b>Holstein</b>					
Haydt Theo	89584 Ehingen	10 650	4,12	3,28	788

**Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Helber Wilhelm	72221 Haiterbach	10 581	4,01	3,38	782
Hahn Gerhard	71696 Möglingen	8 903	5,21	3,38	765
Gross Willi	74579 Fichtenau	9 680	4,31	3,52	757
Straub Karl	73441 Bopfingen	8 880	4,75	3,61	743
Banholzer Andreas	78662 Bösingingen	9 636	3,87	3,59	719
Schmidt Thomas GbR	97993 Creglingen	9 487	4,02	3,49	712
Wecker Thomas	74613 Öhringen	9 199	4,32	3,42	711
Rehm Josef	89584 Ehingen	8 003	5,35	3,53	710
Bidlingmaier Thomas	73054 Eislingen	9 201	3,99	3,62	700
Heinzelmann Siegfried	72290 Loßburg	8 427	4,72	3,57	699
Maurer Gerhard	74572 Blaufelden	9 189	4,03	3,55	697
Hahn Thomas	88662 Überlingen	8 943	4,32	3,46	695
Thamasett Eberhard	73466 Lauchheim	9 103	4,05	3,47	685
Lehner Jürgen	74592 Kirchberg	9 215	3,94	3,45	682
Lanig GbR H. u. D.	97922 Lauda-Königshofen	8 555	4,43	3,52	680
Fahr Wolfgang	74429 Sulzbach-Laufen	8 897	4,09	3,55	679
Rees Jakob	89081 Ulm	9 125	3,93	3,50	678
Mayer Kaspar	73466 Lauchheim	8 699	4,40	3,39	678
Feil Tobias	73453 Abtsgmünd	8 934	3,94	3,61	674
Grieser GbR G. u. U.	97996 Niederstetten	8 901	4,10	3,47	674
Traub Georg	88630 Pfullendorf	8 590	4,17	3,68	674

## Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>						
Schwarz Alfred	89561	Dischingen	8 630	4,12	3,59	666
Friess Wolfgang	74670	Forchtenberg	8 222	4,53	3,50	660
Schüssler Gerhard	97900	Külsheim	8 570	4,09	3,59	659
Maier Anton	73479	Ellwangen	7 663	5,11	3,48	659
Schaible Karl-Ulrich	72297	Seewald	8 306	4,33	3,58	657
Stier Heinrich	74653	Ingelfingen	8 293	4,48	3,41	655
Werner Albert	72587	Römerstein	8 208	4,45	3,53	655
Kircher Eberhard	74626	Bretzfeld	8 737	4,05	3,44	654
Kübler Ewald	74420	Oberrot	8 589	4,05	3,48	647
Weckert Peter	74632	Neuenstein	8 506	4,13	3,42	642
Arnold Bernd	72534	Hayingen	8 211	4,19	3,62	642
Hartmann Petra	88317	Aichstetten	8 084	4,33	3,59	641
<b>Braunvieh</b>						
Kling Franz	88416	Steinhausen	8 974	4,49	3,76	740
Schwarz Karl	88260	Argenbühl	9 411	4,29	3,55	738
Schneider Werner	88260	Argenbühl	9 061	4,21	3,56	704
Werz Marita	88471	Laupheim	8 284	4,59	3,67	685
Riedesser Franz	88099	Neukirch	8 674	4,31	3,57	684
Neidlinger Karl	89194	Schnürpflingen	8 284	4,66	3,59	683
<b>Vorderwälder</b>						
Nopper Josef	79261	Gutach	7 701	4,46	3,58	619
Schwaer Konrad	79271	St. Peter	7 906	3,86	3,65	593
Steiert Andreas	79117	Freiburg	6 834	4,34	3,58	542
Riesle Klaus	78148	Gütenbach	7 262	3,94	3,51	541
Wangler Matthias	77978	Schuttertal	6 776	4,45	3,51	540
Winterhalter Paul	79254	Oberried	6 935	4,14	3,53	532
<b>Hinterwälder</b>						
Wetzel Klaus	79694	Utzenfeld	4 908	4,29	3,42	379
Winterhalter Oskar	79843	Löffingen	4 681	4,49	3,56	377
Dietsche Helmut	79244	Münstertal	4 116	4,10	3,56	315
<b>Holstein</b>						
Hilpert Ewald	79790	Küssaberg	11 016	4,63	3,39	884
Leuser Berthold	97959	Assamstadt	11 024	4,14	3,37	828
Köhler-Merz Dirk	73494	Rosenberg	10 666	4,45	3,27	823
Heilbock Peter	79271	St. Peter	10 767	4,09	3,42	808



**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Holstein</b>					
Hain GbR G. u. W.	97993 Creglingen	9 999	4,22	3,46	768
Gahm Eckhard	74549 Wolpertshausen	10 485	3,96	3,26	757
Helber Wilhelm	72221 Haiterbach	9 712	4,27	3,41	745
Waibel Max	88437 Maselheim	9 686	4,22	3,37	735
Kuon Elmar	88447 Warthausen	9 858	4,19	3,25	733

**Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Götz David	71263 Weil der Stadt	9 856	3,92	3,43	725
Mack F. u. S.	88299 Leutkirch	9 395	4,16	3,44	714
Häckel GbR G. u. J.	89129 Langenau	9 350	4,07	3,54	711
Endres Markus	88696 Owingen	9 225	4,06	3,53	700
Schmohl Andreas	73760 Ostfildern	9 327	4,09	3,40	699
Schneider GbR A. u. L.	74426 Bühlerzell	9 282	4,02	3,45	694
Vogel GbR Karl u. Kay	97956 Werbach	9 086	4,10	3,51	692
Geisinger Josef	89584 Ehingen	9 024	4,10	3,56	692
Kemmler Thomas	72127 Kusterdingen	9 083	4,16	3,45	691
Gommel Michael	71254 Ditzingen	9 010	4,18	3,46	689
Staudinger Heinz	89547 Gerstetten	9 048	4,03	3,57	688
Kaleyta Werner	73102 Birenbach	8 783	4,35	3,37	678
Kemmler Albrecht	72127 Kusterdingen	8 690	4,19	3,56	673
Habel GbR F. u. C.	97993 Creglingen	8 769	4,11	3,54	671
Reklau Hans	88448 Attenweiler	8 694	4,17	3,54	671
Mayer Georg	73460 Hüttlingen	8 939	3,99	3,43	663
Ebert Johannes	73463 Westhausen	8 654	4,14	3,50	662
Veeser Norbert	88605 Meßkirch	8 115	4,47	3,64	659
Schmid Georg	71088 Holzgerlingen	8 480	4,26	3,49	658
Häberle Wilfried	89129 Setzingen	8 513	4,21	3,46	654
Braun Anton	88480 Achstetten	8 694	3,94	3,50	648
Schmelcher Manfred	72532 Gomadingen	8 582	4,17	3,37	647
Fuchs J. u. C.	73495 Stöttlen	8 393	4,05	3,59	642
Mehl Walter	74722 Buchen	8 293	4,22	3,51	641
Wolf Ulrich	89182 Bernstadt	8 262	4,27	3,47	640

## Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Braunvieh</b>					
Reisch Karl	88459 Tannheim	10 262	4,25	3,59	804
Kohn-Stähle GbR	89194 Schnürpflingen	9 711	4,50	3,75	801
Bentele Josef	88287 Grünkraut	9 824	4,39	3,71	795
Bader Anton	88316 Isny	10 050	4,01	3,77	782
Baisch Karl	88447 Warthausen	9 561	4,24	3,68	757
Neuhauser GbR	88489 Wain	9 103	4,33	3,69	730
Kienle Josef	88416 Steinhausen	8 894	4,47	3,73	729
Heim Gebhard	88069 Tettngang	9 266	4,13	3,72	728
Härle Mathias	89155 Erbach	9 030	4,33	3,70	725
Mayer Wolfram	73453 Abtsgmünd	9 239	4,30	3,50	721
Reichle Alfred	88410 Bad Wurzach	8 980	4,13	3,88	719
Joos Alfred	88239 Wangen	9 439	3,91	3,58	707
Jarde Gebhard	88239 Wangen	8 603	4,45	3,61	693
Lorinser Hubert	88339 Bad Waldsee	8 786	4,28	3,59	691
Humm Joachim	88471 Laupheim	8 551	4,32	3,71	688
Utz GbR A. u. M.	88430 Rot a. d. Rot	8 437	4,42	3,69	684
Geray Hubert	88410 Bad Wurzach	8 492	4,31	3,71	681
Bentele Raimund	88299 Leutkirch	8 695	4,11	3,70	680
<b>Vorderwälder</b>					
Beha Eberhard	78089 Unterkirnach	7 538	4,46	3,39	591
Fichter Roland	78112 St. Georgen	7 287	4,32	3,50	570
Scherer Markus	79271 St. Peter	7 302	4,08	3,43	549
Willmann-Knöpfle GbR	79822 Titisee-Neustadt	6 990	4,22	3,45	536
<b>Holstein</b>					
Weiland E. u. M.	97944 Boxberg	11 518	3,88	3,45	843
Fuchs J. u. C.	73495 Stöttlen	11 331	3,89	3,36	821
Hoefle Reinhold	74542 Braunsbach	10 791	4,15	3,43	818
Weidenmüller Albrecht	97993 Creglingen	10 709	4,17	3,46	816
Beerhalter Nikolaus	73463 Westhausen	10 509	4,16	3,56	811
Knupfer Konrad	88454 Hochdorf	10 744	4,05	3,49	809
Kurz Markus	88457 Kirchdorf	11 112	3,87	3,38	806
Knitz Josef	88276 Berg	9 846	4,40	3,45	774
Rattstadter GbR	73479 Ellwangen	10 228	4,15	3,41	773
Tischner GbR	71397 Leutenbach	10 078	4,32	3,34	772
Arnegger Norbert	88279 Amtzell	9 972	4,23	3,51	771
Bentele Franz GbR	88213 Ravensburg	10 117	4,26	3,31	766

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Holstein</b>					
Hager Michael	88276 Berg	10 104	4,15	3,42	766
Rief Anton	73479 Ellwangen	9 515	4,48	3,54	763
Schädler Peter	88299 Leutkirch	10 505	3,96	3,29	761
Braun Egon	88410 Bad Wurzach	10 081	4,12	3,39	756
Weidner GbR H. u. H.	74653 Künzelsau	10 043	4,15	3,33	751
Litz Hans Jörg	88284 Wolpertswende	9 823	4,21	3,43	750
Schmid Georg	71088 Holzgerlingen	9 477	4,34	3,58	750
Wagner Reinhard	71254 Ditzingen	10 051	4,06	3,38	748
Buchner Norbert	88299 Leutkirch	9 831	4,15	3,40	743
Wenger Johannes	88400 Biberach a. d. Riss	9 419	4,34	3,53	742
Hierlemann Gottfried	88410 Bad Wurzach	9 781	4,15	3,43	741
Prinz Siegfried	88299 Leutkirch	9 478	4,36	3,45	741
Ehret Klaus	69502 Hemsbach	10 026	3,97	3,38	737
Stegmaier GbR H. u. J.	71729 Erdmannhausen	9 788	4,11	3,43	737
Hezel Klaus Andreas	72172 Sulz	8 930	4,98	3,27	737
Heinsch Bernhard	73268 Erkenbrechtsweiler	9 501	4,29	3,44	735
Weigele Willi	88677 Markdorf	9 755	4,07	3,44	732
Albinger Franz	88454 Hochdorf	9 631	4,31	3,27	730

**Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Hammer Eberhard	72227 Egenhausen	10 710	4,38	3,59	853
Berger Alfred	88518 Herbertingen	9 402	4,19	3,53	726
Huber Hansjörg	75387 Neubulach	8 886	4,41	3,47	701
Längle M. u. M. u. Sohn	88662 Überlingen	8 837	4,29	3,59	698
Dangelmaier Simpert	73432 Aalen	9 035	4,12	3,53	691
Heinzler Markus	88356 Ostrach	8 344	4,66	3,62	691
Haussler Gustav	74629 Pfedelbach	8 993	4,22	3,40	685
Baier Josef	74842 Billigheim	9 209	3,97	3,45	684
Steinwand Bernd	72172 Sulz	8 752	4,34	3,44	681
Egle Franz	88525 Dürmentingen	8 359	4,64	3,49	680
Raunecker Friedbert	89561 Dischingen	9 009	4,07	3,43	676
Mayer Klaus	73479 Ellwangen	8 873	4,10	3,51	675

## Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Schilling Hansjörg	89143 Blaubeuren	8 685	4,25	3,45	669
Kiene Claudia	88339 Bad Waldsee	8 482	4,20	3,63	664
Brauchle Josef	88436 Eberhardzell	8 635	4,13	3,49	657
Pressmar Hans-Jörg	73337 Bad Überkingen	8 711	4,07	3,46	656
Haag Reinhold jun.	71560 Sulzbach	8 890	3,93	3,43	655
Weber Karl	73432 Aalen	8 322	4,32	3,55	655
Rogg GbR B. u. M.	79780 Stühlingen	8 769	4,05	3,41	654
Kümmerer Werner	74547 Beltersrot	8 452	4,26	3,48	654
Henner Georg	89177 Ballendorf	8 269	4,29	3,61	653
Scheuing Markus	89584 Ehingen	8 516	4,13	3,53	652
Steinhauser Manfred	88287 Grünkraut	8 533	4,04	3,57	649
Humpf Norbert	73466 Lauchheim	8 526	4,18	3,44	649
Braun Christoph	74523 Schwäbisch Hall	8 709	4,07	3,38	648
Schilling und Sohn GbR	76703 Kraichtal	8 258	4,26	3,58	647
Nägele Karl u. Siegfried	73266 Bisingen	8 234	4,22	3,61	644
Lehr u. Versuchsanst.	88326 Aulendorf	8 533	4,13	3,39	641
Schlecker Martin	89607 Emerkingen	8 244	4,25	3,52	641
Rosenäcker GbR F. u. D.	74594 Kreßberg	8 405	4,21	3,40	640
Häberle Ernst	89547 Gerstetten	8 270	4,33	3,41	640
<b>Braunvieh</b>					
Held GbR	89079 Ulm	10 356	4,39	3,66	833
Kunz Friedrich	88430 Rot	10 147	4,13	3,69	793
Simmler Stefan	88430 Rot	10 090	4,19	3,61	787
Rohmer Peter	88457 Kirchdorf	9 419	4,43	3,70	766
Schneider Eduard	88450 Berkheim	9 557	4,20	3,72	756
Schmaus Michael	88430 Rot	9 421	4,27	3,71	752
Hodrus Georg	88316 Isny	9 534	4,08	3,56	729
Sauter Friedrich	88410 Bad Wurzach	8 857	4,36	3,78	720
Rehm Karl	88416 Ochsenhausen	8 853	4,31	3,72	710
Waizenegger Böckh GbR	88484 Gutzwill-Hürbel	8 946	4,28	3,61	706
Strasser GbR	88459 Tannheim	9 007	4,14	3,69	705
Kienle Josef	88453 Erolzheim	8 936	4,29	3,60	705
Hörmann Andreas	88457 Kirchdorf	8 812	4,38	3,58	702
Köberle Anton	88444 Ummendorf	8 767	4,28	3,72	701
Kraft Josef	88299 Leutkirch	8 853	4,20	3,66	696
Loritz Brigitte	88239 Wangen	9 002	4,05	3,59	687

## Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Braunvieh</b>					
Birk Erich	88410 Bad Wurzach	8 827	4,12	3,60	681
Haerle Erich	88356 Ostrach	8 554	4,32	3,63	681
<b>Holstein</b>					
Epting I. u. W.	78126 Königsfeld	10 638	4,30	3,49	828
Wittlinger GbR R. u. J.	71672 Marbach	10 560	4,24	3,52	820
Maurus B. u. E.	88299 Leutkirch	10 949	4,13	3,34	818
Egle Franz	88525 Dürmentingen	10 101	4,60	3,48	817
Simmler Stefan	88430 Rot	10 826	4,08	3,40	809
Kloker Josef	89584 Ehingen	9 611	5,08	3,26	802
Baier Josef	74842 Billigheim	10 837	3,90	3,43	794
Neher Eugen jun.	73441 Bopfingen	10 661	4,07	3,37	793
Schmeh Willi	88263 Horgenzell	10 947	3,94	3,29	792
Schaenzel Dieter GbR	73457 Essingen	10 622	4,11	3,32	790
Kettenacker Wolfram	88525 Dürmentingen	10 025	4,48	3,40	790
Kümmerer Werner	74547 Beltersrot	9 927	4,45	3,47	786
Glökler Hans	78609 Tuningen	10 443	4,13	3,32	778
Stützle Johannes	88459 Tannheim	10 835	3,83	3,35	776
Romer H. u. M.	88214 Ravensburg	10 507	4,01	3,34	772
Lederer Martin	71737 Kirchberg	9 994	4,25	3,45	770
Frank Wolfgang	89079 Ulm	10 626	3,87	3,35	767
Böhmer Agrar GbR	88276 Berg	9 362	4,68	3,51	767
Eppinger GbR	71686 Remseck	10 089	4,12	3,41	760
Mack Josef GbR	73479 Ellwangen	9 928	4,20	3,41	756
Schlegel Helmut	74736 Hardheim	9 693	4,36	3,44	756
Klingler Markus	89198 Westerstetten	10 180	4,07	3,35	755
Döhler GbR G. u. M.	97993 Creglingen	10 075	4,08	3,41	755
Neuscheler Gerhard	72141 Walddorf-Häslach	10 196	4,01	3,38	754
Hasenmaile Martin	88284 Wolpertswende	9 271	4,62	3,52	754
Wörz Richard	72587 Römerstein	9 800	4,28	3,37	750
Lieb Paul u. Brigitte	73566 Birkenteich	10 295	3,88	3,40	749
Wägele Josef Anton	88319 Aitrach	9 664	4,33	3,39	747
Fischerkeller Klaus	78073 Bad Dürrheim	10 257	3,96	3,30	745
Pfeifle Erwin	72532 Gomadingen	9 857	4,29	3,24	742
Maier Uwe	73529 Schwäbisch Gmünd	9 836	4,11	3,43	741
Fahr Andreas	78244 Gottmadingen	9 598	4,36	3,33	738
Benne Paul	78665 Frittlingen	10 044	4,10	3,22	734

## Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Holstein</b>					
Rothermel Stefan	88299 Leutkirch	9 964	4,09	3,28	734
Braun Christoph	74523 Schwäbisch Hall	10 109	4,00	3,26	733
Heilmann Roland	74906 Bad Rappenau	9 608	4,19	3,45	733
Jehle Siegfried	88263 Horgenzell	10 449	3,61	3,39	732
Brockmann GbR	79725 Laufenburg	9 995	4,01	3,30	731
Kneher GbR	89150 Laichingen	9 506	4,27	3,42	731

## Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80.0 bis 99.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Nüssle Oswald	88427 Bad Schussenried	9 536	4,19	3,52	736
Wiedenmann GbR K.u.A.	73450 Neresheim	9 027	4,06	3,41	675
Stängle GbR H. u. H.-J.	89547 Dettingen	8 959	4,00	3,49	671
Schelkle Edwin	88518 Herbertingen	8 837	4,01	3,56	669
Raunft Richard	89561 Dischingen	8 955	3,99	3,40	661
Mink GbR	78606 Seitingen-Oberflacht	8 637	4,19	3,45	660
Scherer Markus	73450 Neresheim	8 946	4,02	3,30	656
Nesensohn GbR	88630 Pfullendorf	8 575	4,22	3,41	655
Nassal Armin	88348 Bad Saulgau	8 207	4,33	3,63	653
Müller Alois	88339 Bad Waldsee	8 249	4,32	3,56	651
Wirth Hans GbR	89568 Hermaringen	8 539	4,09	3,44	643
<b>Braunvieh</b>					
Mangler Michael	88410 Bad Wurzach	9 117	4,27	3,75	732
Lang Josef	88400 Biberach	9 044	4,34	3,76	732
Heine Josef	88436 Eberhardzell	8 609	4,42	3,82	709
Keller Hans	88484 Gutenzell-Hürbel	8 636	4,44	3,55	691
<b>Holstein</b>					
Frosch Josef	73479 Ellwangen	10 887	4,22	3,34	823
Reeb Georg	73479 Ellwangen	10 891	4,07	3,36	809
Huber Gerold	72469 Meßstetten	10 760	4,03	3,32	791
Mösle Otto	88317 Aichstetten	10 076	4,31	3,35	773
Koeder Hubert	73494 Rosenberg	10 697	3,89	3,32	772
Zembrod GbR	88276 Berg	10 219	4,12	3,43	772

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80.0 bis 99.9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Holstein</b>					
Erthle Manfred	89079 Ulm	10 427	3,87	3,40	758
Jäger Fritz	74429 Sulzbach-Laufen	10 429	3,94	3,32	757
Klenk GbR R. u. C.	71540 Murrhardt	10 329	4,07	3,24	755
Rimmele Erich	88361 Eichstegen	10 171	3,83	3,43	739
Stahl Wilhelm	74639 Zweiflingen	9 982	4,07	3,32	737
Milchhof GbR G. u. K.	73479 Ellwangen	9 538	4,28	3,44	736
Arnegger Armin	88677 Markdorf	9 945	3,99	3,38	733
Paulus GbR	77866 Rheinau	9 653	4,24	3,36	733

**Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100.0 und mehr Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Sanzi Inge	71083 Herrenberg	9 408	4,25	3,58	737
Zimmerer Thomas	88348 Bad Saulgau	9 108	4,19	3,41	691
Rost Matthias	74417 Gschwend	8 883	4,33	3,37	684
Müller Karl	88348 Allmannsweiler	8 238	4,50	3,54	662
Hutter Anton	73494 Rosenberg	8 533	4,19	3,54	660
KNH Milchhof GbR	74549 Wolpertshausen	8 607	4,23	3,37	654
Hahn Hauke	74936 Siegelsbach	9 263	3,67	3,35	650
Buck Mühlbachhof GbR	88527 Unlingen	8 180	4,34	3,61	650
Löffelhardt Erwin	74586 Frankenhardt	8 531	4,17	3,41	647
BG Leitersbuch GbR	89180 Berghülen	8 591	4,03	3,48	645
<b>Holstein</b>					
Straub GbR F. u. A.	88662 Überlingen	10 568	4,25	3,53	823
Gekle Gramer GbR	72160 Horb	11 148	4,00	3,31	815
Kreidler Tobias	88677 Markdorf	10 539	4,06	3,48	795
Kreuzer Markus	88276 Berg	11 296	3,66	3,34	791
Kucher Michael	73494 Rosenberg	10 116	4,06	3,47	762
Milchteam Habichtshof	74219 Möckmühl	10 520	3,81	3,33	752
Wöllner Karl	74219 Möckmühl	10 333	3,80	3,46	750
Klemens GbR G. u. M.	73635 Rudersberg	10 392	3,90	3,26	744
Grosshans Iris u. Günt.	69469 Weinheim	10 774	3,70	3,20	743

## Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100.0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Holstein</b>					
Mock GbR F. u. M.	88677 Markdorf	10 126	3,97	3,36	743
Ott Klaus	74746 Höpfingen	10 020	3,99	3,42	743
Gerigk u. Sohn GbR	72359 Dotternhausen	10 237	3,91	3,32	740
Storz u. Funk GbR	75385 Bad Teinach-Zavelst.	8 926	4,84	3,45	740
Germann Bruno	88374 Hoßkirch	9 794	4,13	3,37	734
Sauter Anton	88368 Bergatreute	9 427	4,25	3,50	731
Kostanzer Gbr K. u. E.	72406 Bisingen	9 897	3,91	3,47	730







## PINK DE 08 11844512

geboren am 12.10.2000

Vater: Zeurad DE 09 14953102

Mutter: Pia DE 09 18947526

Züchter: Hansjörg Keck, Schopfloch

### Lebensleistung

	Futtert.	Melkt.	Milch	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fe+Ew kg
Lebensleist.	<b>2081</b>	<b>1851</b>	<b>45.196</b>	<b>4,37</b>	<b>1.995</b>	<b>3,48</b>	<b>1.573</b>	<b>3.548</b>
Durchschnitt	6		7.537	4,37	329	3,48	262	591
Höchstleist.	2008		8.968	4,46	400	3,45	309	709

## Leistungsleistungen der Kühe unter Leistungsprüfung

### Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung		
							Milch kg	Fett kg	
Ott Klaus	Höpfingen	Uwana	6495033	RB	1992	14	137 626	5093	
Eschachhof	Winterstetten	Ornita	1715244	BV	1988	14	131 487	5421	
Goeggerle Josef	Dalkingen	Linda	7847200	FL	1993	12	129 901	5470	
Stützle Johannes	Tannheim	Babette	5269743	SB	1994	12	129 682	4949	
Öchslen Friedrich	Dörzbach	Ania	7386128	FL	1990	14	128 502	5330	
Weiland E. u. M.	Oberschüpf	Festle	8419900	RB	1995	9	127 511	4696	
Rohmer Peter	Oberopfingen	Isabella	8252803	BV	1994	8	126 923	5474	
Müller Peter	Friesenhofen	Elli	1729583	BV	1990	13	125 579	4886	
Rief Anton	Röhlingen	Nicky	8478829	SB	1995	10	124 599	4616	
Löffelhardt Erwin	Honhardt	Floretta	7844980	FL	1993	14	124 177	4903	
Kösler-Arold GbR	Hochdorf	Monia	8851099	SB	1994	11	123 433	5585	
Kling Edwin	Murrwangen	Himone	8249790	BV	1994	10	123 106	4671	
Lang Josef	Ringschnait	Kenia	1435046	BV	1990	14	123 005	5221	
Schaenzel Dieter GbR	Essingen	Sonja	6534956	SB	1993	11	122 840	5127	
Oberhofer Alfred	Steinach	Klara	8020429	BV	1991	15	122 158	4955	
Mock GbR F. u. M.	Markdorf	Montana	0741223	SB	1997	7	120 836	4688	
Erb Horst	Ichenheim	Brunhilde	2718225	FL	1992	11	120 607	5599	
Locher Georg	Marsweiler	Gute	1743343	BV	1991	14	120 069	4800	
Neher Eugen jun.	Unterriffingen	Alfa	0363064	SB	1996	9	119 962	4383	
Mayr Marcus	Bleibach	Mina	6493666	SB	1993	10	119 910	4909	
Lieb Paul u. Brigitte	Birkenteich	Hedda	6596574	SB	1993	9	119 402	4912	
Frank Ulrich Michael	Schwäbisch Hall	Gundis	7825292	FL	1992	13	118 961	4619	
Nussbaumer GbR	Bad Waldsee	Ines	1310173	SB	1993	10	118 851	6066	
Müller Alois	Atzenreute	Gitte	7806440	FL	1993	11	118 446	5809	
Böttle Robert	Göffingen	Sonja	8185544	FL	1994	10	118 050	4511	
Gaum Konrad	Schönebürg	Voga	8144255	BV	1993	11	117 618	4514	
Beck Stefan	Datthausen	6	6568389	SB	1992	13	117 569	4928	
Wecker Thomas	Untersoellbach	Mandy	8422611	FL	1995	11	117 449	4494	
Lorinser Hubert	Bad Waldsee	70	8150996	BV	1994	12	117 264	5004	
Tischner GbR	Leutenbach	Lisa	4769240	FL	1991	14	117 137	5122	
Hammer Eberhard	Egenhausen	Olina	8295931	FL	1994	10	117 126	5232	
Kling Edwin	Murrwangen	Elane	8023846	BV	1994	10	117 086	4595	
Mock GbR F. u. M.	Markdorf	Leader Lu	0536409	SB	1997	7	116 900	4302	
Lieb Paul u. Brigitte	Birkenteich	Farne	8320500	SB	1992	12	116 208	4988	
Einsiedler Klaus	Willerazhofen	Holga	1729716	BV	1990	15	116 075	4153	
Nothelfer Wolfgang	Eberhardzell	Amanda	1487527	BV	1993	12	115 866	5037	
Hörmann Andreas	Unteropfingen	Alma	1497890	BV	1993	10	115 130	5393	
Haegele Eckard	Gschwend	Easy	6597623	SB	1993	7	114 589	3904	
Maier Wilhelm	Wolfenhausen	Idole	3009663	FL	1993	13	114 228	4150	
Kunz Friedrich	Murrwangen	43	8023182	BV	1993	11	114 224	4389	

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Gesamtleistung			
					Geb. Jahr	Kalb Nr.	Milch kg	Fett kg
Lieb Paul u. Brigitte	Birkenteich	Wendi	0359034	SB	1996	8	113 554	4383
Butz Marlene	Altdorf	Doro	8225426	FL	1994	11	113 535	4679
Hennegriff Otto	Balsbach	Line	8276837	FL	1994	12	113 307	4784
Dietrich Hans	Hohenegarten	Nelly	7458924	FL	1991	14	113 298	4135
Straub GbR F. u. A.	Bonndorf	Lorella	0076494	SB	1996	9	113 108	5467
Mayer Kaspar	Hülen	Flora	7443499	FL	1992	12	112 720	5192
KNH Milchhof GbR	Hörlebach	Pia-Fl.	8416929	FL	1995	10	112 262	4436
Hörmann Andreas	Unteropfingen	Kati	8252293	BV	1994	10	112 154	4857
Straub GbR F. u. A.	Bonndorf	Fortana	0561378	SB	1997	9	112 016	3961
Neher Josef	Hülen	Gina	8322125	FL	1994	10	111 822	4853
Kunz Friedrich	Murrwangen	16	0173694	BV	1996	10	111 453	4445
Stahl Wilhelm	Westernbach	Hirsa	6517674	SB	1992	13	111 386	5188
Nothelfer Wolfgang	Eberhardzell	Xilla	8153702	BV	1994	9	111 130	4550
Schmid Anton	Wettenberg	Christa	6622709	SB	1993	12	110 915	4650
Hörmann Andreas	Unteropfingen	Bea	8497247	BV	1995	9	110 661	4765
Mayer GbR	Altenmünster	Gitte	0636725	SB	1997	7	110 652	4419
Goeser Anton	Gosbach	Rio	0543182	SB	1996	9	110 141	4801
Hönes Martin	Korntal-Münchingen	Kim	8513882	FL	1995	10	109 935	4161
Ott Klaus	Höpfingen	Utra	8605137	SB	1995	10	109 905	4377
Benne Paul	Frittlingen	Albertine	0286399	SB	1996	7	109 867	3946
Weiberle Erich	Ochsenbach	Bianca	7859095	FL	1993	11	109 790	3902
Nold Andreas	Engenreute	46	0718832	SB	1997	8	109 725	3635
Milchhof GbR G. u. K.	Neunheim	Hannchen	6602846	SB	1994	12	109 559	4324
Straub GbR F. u. A.	Bonndorf	Larnaca	0310640	RB	1996	8	109 415	4737
Keim Klaus	Schweinberg	130	6498499	SB	1994	9	109 390	4976
Bertsch Holger	Jagsthausen	Astrid	6608025	SB	1994	12	109 255	4034
Gloning Josef	Buchhausen	Bernabeu	6590707	SB	1993	9	109 183	4966
Baisch Karl	Barabein	Burga	1483704	BV	1993	10	108 317	4638
Moog Georg	Hüfingen	Fanta	8580522	SB	1993	11	108 192	3965
Humpf Norbert	Hülen	Eliese	0363251	FL	1996	9	108 175	3767
Weber Robert	Biberach	Anabell	1473387	BV	1992	13	108 084	3971
Benz GbR V. u. A.	Elsenz	Rebecca	8323230	FL	1994	9	108 078	4753
Groener Udo	Markgröningen	Doro	0243915	SB	1996	9	108 022	3455
Zembrod GbR	Goldehub	10	0551686	SB	1997	10	107 912	4006
Treiber Otto	Hemsbach	Fiesta	8566518	SB	1995	8	107 729	4115
Härle Mathias	Dellmensingen	Harfe	0351573	BV	1994	10	107 410	4315
Egenter Bernhard	Haslach	Gerdina	1449114	BV	1991	13	107 191	4440
Ott Klaus	Höpfingen	Dose	8537552	SB	1995	9	107 154	4210
Weidner GbR H. u. H.	Steinbach	Alexa	8408710	SB	1995	9	107 134	4476
Halmeshof GbR	Hüttlingen	Geline	6594440	SB	1994	11	107 071	4521
Maeckle Manfred	Markbronn	Zisterne	5003889	SB	1995	8	107 066	4329
Wittlinger GbR R. u. J.	Marbach	Gemse	0635338	SB	1997	9	107 002	4158

## Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Gesamtleistung			
					Geb. Jahr	Kalb Nr.	Milch kg	Fett kg
Mayer Christoph	Langenberg	Alaska	8289190	FL	1994	10	106 956	3908
Schmaus Michael	Haslach	226	8249729	BV	1994	9	106 949	4489
Häussler Werner	Treffensbuch	Mistel	7428133	FL	1991	14	106 617	4347
Rath GbR H. u. A.	Marbach a. Neckar	Hostes	8576519	FL	1995	8	106 259	4127
Riss Josef Anton	Dietmanns	Raphaella	1457236	BV	1991	14	106 241	4346
Rath GbR H. u. A.	Marbach a. Neckar	Heide	8227050	FL	1994	11	106 234	4194
Schwörer Johannes	Bräunlingen	Inedite	8566773	SB	1993	10	106 126	5725
Kienle Josef	Waldenhofen	Helen	8507096	BV	1995	8	106 118	3955
Lang Josef	Ringschnait	Uefa	0007515	BV	1996	8	106 100	4107
Kreidler Tobias	Leimbach	Viola	0307789	SB	1996	9	106 053	3866
Hager Michael	Berg	Ronalda	0768466	SB	1997	8	105 964	4313
Wurst Wolfgang	Allmannsweiler	Bernina	8539410	SB	1995	8	105 943	4379
Küpfer GbR G. u. A.	Küssaberg	Perle	2742205	FL	1992	12	105 699	4713
Bäumler GbR C. u. H.	Mehrstetten	Elbe	8462202	FL	1995	9	105 651	3896
Straub GbR F. u. A.	Bonndorf	Fatima	0537050	SB	1997	6	105 601	4290
Müller Karl-Josef	Altbierlingen	Roxane	8549343	BV	1995	11	105 516	4720
Lutz Eugen	Dambach	Romi	0722919	FL	1995	10	105 488	4414
Kathan-Merk Hof GbR	Diepoldshofen	Teddy	1779835	BV	1993	12	105 450	4129
Schänzel Dieter GbR	Essingen	Dominik	0586537	SB	1997	8	105 400	3850
Schill Viktor	Affalterwang	Beate	7481950	FL	1992	12	105 191	4291
Scheuermann Jens	Weinheim	Linda	6505363	SB	1992	12	105 182	3734
Milchhof GbR G. u. K.	Neunheim	Gise	8088576	FL	1994	10	105 040	4231
Stängle GbR H.u.H.-J.	Dettingen	Lianda	8001809	FL	1994	12	104 990	4441
Stängle GbR H.u.H.-J.	Dettingen	Ilse	0460095	FL	1996	10	104 834	3876
Blickle u. Sohn GbR	Winterlingen	Lotus	0068476	SB	1996	9	104 534	3874
Rothermel Stefan	Leutkirch	Angelika	0022205	SB	1995	9	104 505	5096
Zimmerer Thomas	Bad Saulgau	Rösromen	0071317	FL	1995	12	104 461	4474
Eyrich GbR	Bavendorf	92	0613679	SB	1997	10	104 394	4012
Fischerkeller Klaus	Bad Dür rheim	Monique	1444984	SB	1995	11	104 385	3684
Graf Ulrich	Saamen	Elfi	1781114	BV	1993	11	104 195	4651
Betriebsgem. Last u. T.	Bremelau	139	6571658	SB	1992	12	104 173	4391
Glaser Reinhold	Baltringen	Lydia	8246992	BV	1995	8	104 136	4511
Lederer Martin	Kirchberg	Lisina	0757054	SB	1997	7	103 982	4689
Heim Gebhard	Tett nang	Rio	1767593	BV	1994	10	103 786	4334
Mayer Wolfram	Lutstrut	Polly	0097556	SB	1996	7	103 474	4240
Schwarz Anton GbR	Oberopfingen	Emma	8558056	BV	1995	10	103 095	4451
Mayer GbR	Altenmünster	Fee	0104267	RB	1995	11	103 016	3815
Bosch Martin	Hinteressach	Schwalbe	8271119	BV	1994	12	103 014	4526
Wild Josef	Unterbach	98	1498165	BV	1993	12	102 864	4459
Weber Rosalinde	Grünkraut	Gertrud	6659464	SB	1994	10	102 700	3663
Dölker W. u. J. Gebr.	Dürrenmettstetten	Helga	8307384	FL	1995	11	102 396	3883
Adler Rolf	Ravensburg	Maike	8312017	RB	1994	12	102 372	4371

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Gesamtleistung			
					Geb. Jahr	Kalb Nr.	Milch kg	Fett kg
Lay Gerhard	Ettenhausen	Malwine	6516574	SB	1991	10	102 352	4350
Nussbaumer GbR	Bad Waldsee	Rita	0699679	SB	1996	9	102 337	4182
Gommel Thomas	Lomersheim	Christel	0239768	SB	1996	10	102 328	4303
Baumeister Georg	Westerheim	Hanne	7885011	FL	1993	13	102 155	3510
Koeder Hubert	Rosenberg	Berti	0093092	SB	1995	10	101 742	4201
Kloos Klaus	Engenreute	Flamingo	1732111	BV	1989	13	101 702	4190
Schwendenmann M.	Fischerbach	Anne	0058477	SB	1996	10	101 701	3733
Gloning Josef	Buchhausen	Ikebana	0723027	SB	1997	6	101 528	3912
Berkmann L. jun.	Neutrauchburg	Jana	0996826	SB	1997	10	101 488	3190
Heilmann Thomas	Schrozberg	Mona	0373892	FI	1996	10	101 316	3746
Heinzmann Siegfried	Hermaringen	Gerdi	0457910	FL	1996	9	101 263	3959
Deient Hermann	Bad Waldsee	Hera	0013081	BV	1995	8	101 216	4523
Betz Manfred u. H.	Altheim	Iloba	1436473	BV	1990	11	101 200	4424
Schmaus Michael	Haslach	290	0567745	BV	1997	7	101 187	4028
Fischer Josef	Mittelbuch	Rio	1434712	BV	1989	16	101 175	3652
Koros Gerhard	Bufflings	Lucia	0212261	SB	1996	9	101 157	3702
Birkofer Otwin	Heudorf	Dalli	0296418	FL	1996	10	101 143	3779
Bentele Franz GbR	Adelreute	Killer	0613356	SB	1997	8	101 067	4392
Mock GbR F. u. M.	Markdorf	Afrika	0307895	RB	1996	8	100 990	3822
Koeder Hubert	Rosenberg	Nena	0903531	SB	1997	9	100 964	3993
Bauer GbR H. u. R.	Hager	128	6468184	SB	1992	10	100 942	4286
Bäuerle Michael	Kleinaspach	Elke	4771854	FL	1992	13	100 834	3806
Prinz Stephan	Argenbühl	Flocke	1785715	BV	1993	9	100 815	3907
Mayer Klaus	Ellwangen	Columbia	0343792	FL	1996	10	100 773	4021
Gleinser Karl	Wettenberg	Flori	8028850	BV	1994	8	100 682	4234
Kaiser Hans	Lobenfeld	Hermi	0121903	SB	1996	6	100 670	4354
Lohner Markus	Reutlingendorf	Isa	8495796	FL	1995	11	100 626	3680
Härle Mathias	Dellmensingen	Debora	8359689	BV	1995	11	100 612	4661
Gaibler Werner	Löhlis	302	1487873	BV	1993	13	100 560	4426
Ziegler Thomas	Abtsgmünd	Persis	0095429	SB	1996	8	100 372	3339
Ostalb Agrargem.	Waldstetten	Naomi	6603089	SB	1993	10	100 237	4206
Kümmerer Werner	Beltersrot	Molli	8082780	FL	1994	9	100 215	4183
Allgöwer Wolfgang	Nellingen	Hella	7154929	FL	1989	14	100 167	4077
Gommel Thomas	Lomersheim	Perle	0606269	SB	1997	8	100 088	3741
Sauter Friedrich	Ziegelbach	Inge	0486208	BV	1997	9	100 081	4149
Bosch Hans jun.	Ballendorf	Olfine	7763637	FL	1992	14	100 043	3628

**Lebensleistung bei Abgangstieren\***

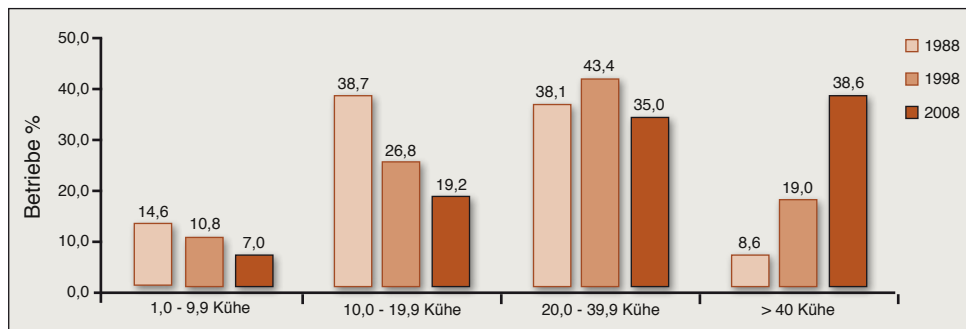
Rasse	Jahr	Gesamtleistung			Mittlere Jahresleistung			
		Alter Jahre	Anzahl d.Kalb.	Milch kg	Prüf Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	2004	5,5	3,2	16 957	2,9	5 933	4,16	247
	2005	5,5	3,2	17 300	2,9	6 044	4,17	252
	2006	5,6	3,5	18 571	3,1	5 956	4,18	249
	2007	5,6	3,3	18 985	3,0	6 225	4,18	260
	<b>2008</b>	<b>5,6</b>	<b>3,3</b>	<b>19 273</b>	<b>3,0</b>	<b>6 338</b>	<b>4,18</b>	<b>265</b>
Braunvieh	2004	5,7	3,3	19 566	3,1	6 411	4,24	272
	2005	5,8	3,3	20 450	3,1	6 512	4,26	277
	2006	6,0	3,6	22 028	3,5	6 372	4,26	271
	2007	6,1	3,5	22 596	3,4	6 594	4,25	280
	<b>2008</b>	<b>6,1</b>	<b>3,5</b>	<b>22 521</b>	<b>3,4</b>	<b>6 634</b>	<b>4,26</b>	<b>283</b>
Vorderwälder	2004	6,1	3,7	16 001	3,2	5 044	4,15	209
	2005	6,1	3,7	16 422	3,2	5 122	4,16	213
	2006	6,5	4,1	19 130	3,8	5 021	4,19	210
	2007	6,4	3,8	17 890	3,4	5 238	4,18	219
	<b>2008</b>	<b>6,6</b>	<b>3,9</b>	<b>17 875</b>	<b>3,4</b>	<b>5 250</b>	<b>4,16</b>	<b>218</b>
Hinterwälder	2004	7,5	4,9	8 424	2,7	3 081	4,01	123
	2005	7,7	5,0	8 422	2,5	3 406	4,04	137
	2006	7,4	4,6	12 942	4,7	2 774	4,06	113
	2007	8,3	5,7	18 633	5,2	3 569	4,08	146
	<b>2008</b>	<b>8,4</b>	<b>5,4</b>	<b>15 302</b>	<b>4,8</b>	<b>3 215</b>	<b>4,02</b>	<b>129</b>
Holstein-Sbt.	2004	5,2	2,9	19 030	2,6	7 213	4,18	301
	2005	5,1	2,9	19 490	2,6	7 370	4,17	307
	2006	5,4	3,2	21 312	2,9	7 239	4,17	302
	2007	5,4	3,0	21 771	2,9	7 598	4,16	316
	<b>2008</b>	<b>5,4</b>	<b>3,0</b>	<b>22 351</b>	<b>2,9</b>	<b>7 687</b>	<b>4,15</b>	<b>319</b>
Holstein-Rbt.	2004	5,7	3,3	19 530	3,0	6 482	4,20	272
	2005	5,7	3,3	19 961	3,1	6 535	4,22	276
	2006	5,9	3,6	21 456	3,4	6 381	4,23	270
	2007	5,8	3,3	21 651	3,2	6 737	4,22	285
	<b>2008</b>	<b>5,9</b>	<b>3,4</b>	<b>22 196</b>	<b>3,3</b>	<b>6 806</b>	<b>4,24</b>	<b>289</b>
Alle Rassen	2004	5,5	3,2	18 196	2,8	6 386	4,18	267
	2005	5,5	3,2	18 677	2,9	6 508	4,19	273
	2006	5,6	3,5	20 110	3,1	6 395	4,19	268
	2007	5,6	3,3	20 513	3,1	6 704	4,19	281
	<b>2008</b>	<b>5,7</b>	<b>3,3</b>	<b>20 826</b>	<b>3,1</b>	<b>6 800</b>	<b>4,19</b>	<b>285</b>

\* ohne Abgänge zur Zucht

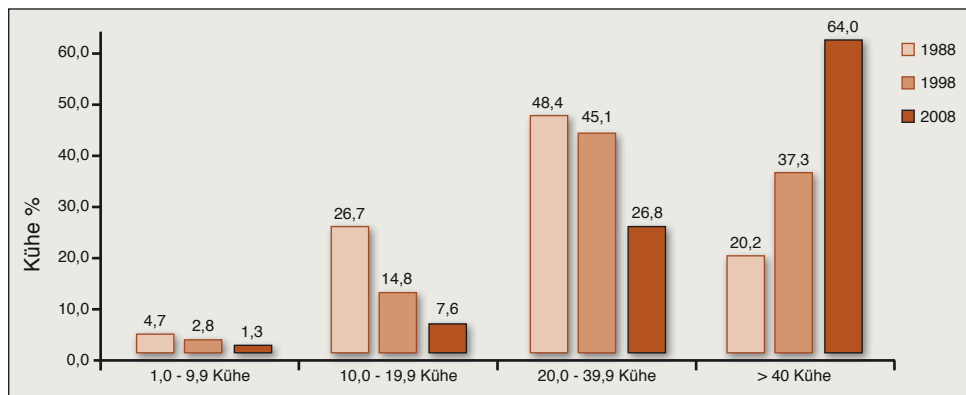


## Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung

### Verteilung der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in %



### Verteilung der Kühe in den Bestandsgrößenklassen in %



### Verteilung der Betriebe nach Rassen in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2008

Bestandsgrößen- klasse Kühe	F1v Betriebe	Brv Betriebe	Vv Betriebe	Hw Betriebe	Sbt Betriebe	Rbt Betriebe	Alle Betriebe
1,0 - 9,9	252	48	85	24	77	30	520
10,0 - 19,9	810	134	154	10	223	85	1 421
20,0 - 39,9	1 317	404	138	11	585	146	2 608
40,0 - 59,9	702	309	22	1	492	84	1 617
60,0 - 79,9	342	135	1	-	305	26	809
80,0 - 99,9	101	33	-	-	113	11	259
> 100,0	58	25	-	-	86	5	174
<b>Alle</b>	<b>3 582</b>	<b>1 088</b>	<b>400</b>	<b>46</b>	<b>1 881</b>	<b>387</b>	<b>7 408</b>



## Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Betriebe (A + B Kühe aller Rassen)

Bestandsgrößen- klasse Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	F + E kg
1,0 - 9,9	501	3 402	6,3	5 569	4,22	188	3,38	423
10,0 - 19,9	1 399	21 830	15,5	5 881	4,21	199	3,38	447
20,0 - 39,9	2 586	75 873	29,1	6 446	4,20	219	3,40	490
40,0 - 59,9	1 609	80 502	49,2	7 086	4,19	244	3,44	541
60,0 - 79,9	803	55 892	68,4	7 532	4,17	259	3,43	573
80,0 - 99,9	259	23 361	88,4	7 786	4,15	268	3,44	591
> 100,0	174	21 799	122,9	7 994	4,12	275	3,44	605
<b>Alle</b>	<b>7 331</b>	<b>282 659</b>	<b>38</b>	<b>7 017</b>	<b>4,18</b>	<b>240</b>	<b>3,43</b>	<b>534</b>

## Ergebnisse der Leistungsprüfung sekundärer Merkmale

### Alter der Kühe unter Leistungsprüfung

Prüfjahr	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø - Alter in Jahre
2001	34,9	34,5	18,5	11,1	1,0	5,2
2002	34,5	34,9	18,6	11,0	1,0	5,2
2003	35,3	34,2	18,7	10,8	1,0	5,2
2004	35,7	34,1	18,5	10,7	1,0	5,2
2005	35,6	34,5	18,1	10,8	1,0	5,2
2006	40,9	33,5	16,3	8,6	0,7	5,1
2007	41,0	33,4	16,5	8,4	0,7	4,9
<b>2008</b>	<b>40,8</b>	<b>34,0</b>	<b>16,1</b>	<b>8,4</b>	<b>0,7</b>	<b>4,9</b>

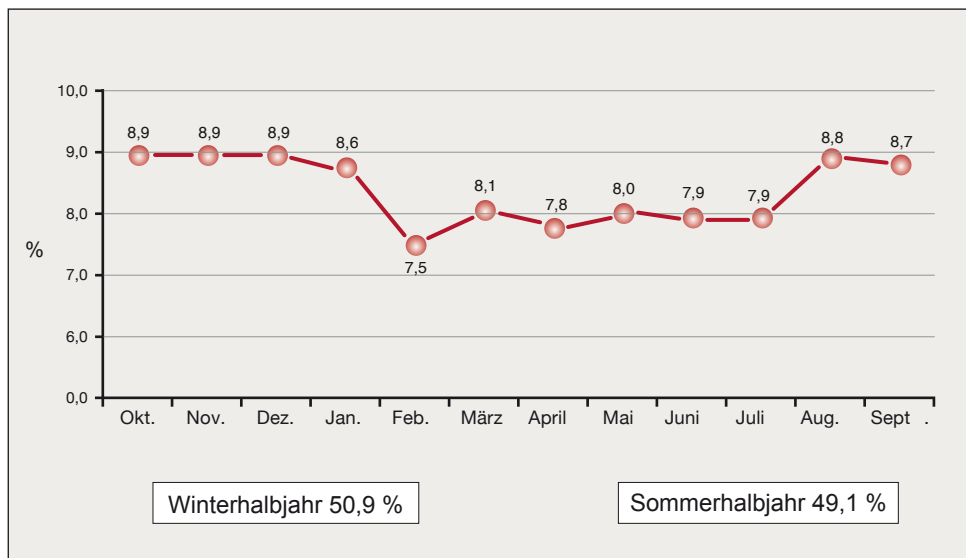
### Alter der Kühe unter Leistungsprüfung nach Rassen (30.09.2008)

Rasse	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø - Alter in Jahre
Fleckvieh	41,1	34,0	16,0	8,2	0,7	4,9
Braunvieh	34,4	33,8	18,5	12,0	1,2	5,3
Vorderwälder	29,7	32,6	20,3	15,3	2,1	5,7
Hinterwälder	26,2	26,3	18,7	21,9	6,9	6,6
Holstein-Sbt.	45,0	34,3	14,3	6,1	0,3	4,7
Holstein-Rbt.	38,2	33,5	17,6	9,7	1,0	5,1

### Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %)

Abgangsursache	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderwälder	Hinterwälder	Holstein Sbt.	Holstein Rbt.	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	5,9	5,6	11,0	15,3	6,4	5,1	<b>6,1</b>
Hohes Alter	6,4	6,5	11,9	28,0	3,6	6,1	<b>5,6</b>
Geringe Leistung	12,3	11,1	10,1	11,3	6,2	6,9	<b>9,7</b>
Melkbarkeit	2,1	1,3	1,6	0,7	1,2	1,3	<b>1,6</b>
Sonstige Gründe	7,2	4,5	7,5	5,3	6,5	6,9	<b>6,6</b>
Unfruchtbarkeit	26,6	25,6	27,4	14,0	25,6	26,4	<b>26,0</b>
Eutererkrankung	11,7	10,0	10,5	2,0	12,8	12,4	<b>11,8</b>
Klauen-Glieder-Erkr.	7,8	13,6	8,3	2,0	10,0	10,9	<b>9,5</b>
Sonstige Krankheiten	15,9	19,8	10,1	6,0	24,8	21,6	<b>19,6</b>

### Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (in %)



## Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen (in %)

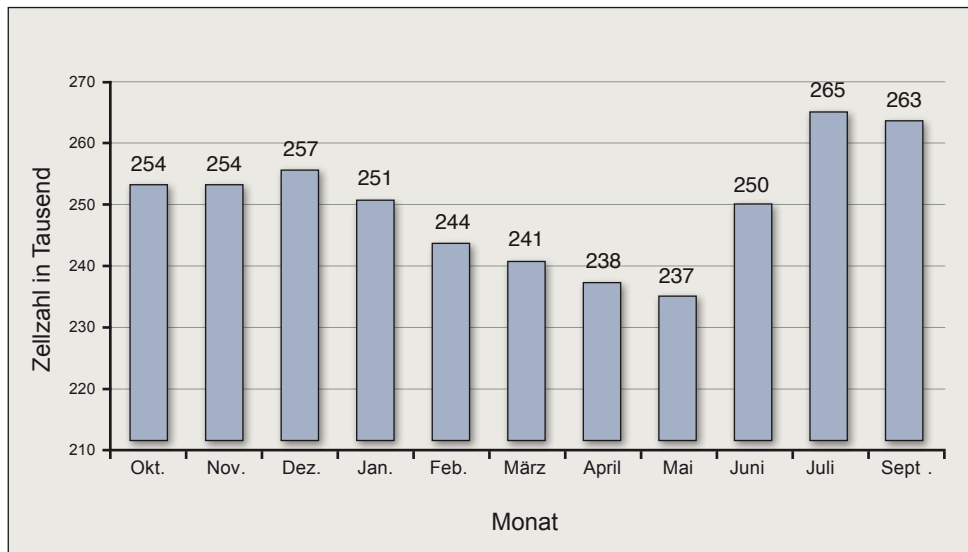
Rasse	Tiere mit 2 und mehr Kalbungen	Zwischenkalbezeit in Tagen					Ø
		bis 339	340-369	370-399	400-429	>430	
Fleckvieh	87 704	16,9	30,0	20,3	12,8	20,1	387
Braunvieh	28 073	10,5	27,5	21,2	15,0	25,8	399
Vorderwälder	5 426	20,3	31,0	19,9	12,4	16,3	382
Hinterwälder	485	19,8	36,9	21,6	10,1	11,5	375
Holstein-Sbt.	59 590	14,9	23,6	19,5	14,4	27,6	399
Holstein-Rbt.	12 344	15,1	23,7	19,3	13,5	28,4	399
<b>Alle Rassen</b>	<b>195 343</b>	<b>15,4</b>	<b>27,3</b>	<b>20,1</b>	<b>13,6</b>	<b>23,6</b>	<b>393</b>

## Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen 2008 in kg / Min.

Rasse	Prüfjahr	Anzahl	1. Laktation		2. Laktation und >		
			Gemelks- menge kg	Korr. Min. Gemelk	Anzahl	Gemelks- menge kg	Korr. Min. Gemelk
Fleckvieh	2006	11 433	11,2	2,2	238	15,1	2,7
	2007	14 121	11,4	2,1	216	15,5	2,6
	<b>2008</b>	<b>13 603</b>	<b>11,4</b>	<b>2,1</b>	<b>98</b>	<b>15,7</b>	<b>2,6</b>
Braunvieh	2006	4 170	10,9	2,2	34	14,9	2,9
	2007	4 449	11,3	2,2	68	14,9	2,6
	<b>2008</b>	<b>4 135</b>	<b>11,2</b>	<b>2,2</b>	<b>83</b>	<b>15,5</b>	<b>2,8</b>
Vorderwälder	2006	551	9,4	2,0	30	13,0	2,2
	2007	566	9,7	1,9	28	11,5	2,2
	<b>2008</b>	<b>587</b>	<b>9,2</b>	<b>1,9</b>	<b>29</b>	<b>13,3</b>	<b>2,4</b>
Holstein-Sbt.	2006	8 394	13,4	2,4	49	17,2	2,8
	2007	10 262	13,7	2,4	86	17,3	2,6
	<b>2008</b>	<b>10 315</b>	<b>13,5</b>	<b>2,4</b>	<b>60</b>	<b>18,2</b>	<b>2,8</b>
Holstein-Rbt.	2006	1 537	12,2	2,3	2	17,3	3,1
	2007	1 757	12,5	2,2	8	17,0	2,4
	<b>2008</b>	<b>1 709</b>	<b>12,4</b>	<b>2,2</b>	<b>6</b>	<b>15,7</b>	<b>2,3</b>
Sonstige	2006	103	8,5	1,8	8	8,2	1,8
	2007	106	9,6	1,9	7	7,9	1,8
	<b>2008</b>	<b>138</b>	<b>9,4</b>	<b>1,8</b>	<b>14</b>	<b>7,6</b>	<b>1,6</b>
Alle Rassen	2006	26 188	11,9	2,3	361	15,1	2,6
	2007	31 261	12,2	2,2	413	15,4	2,6
	<b>2008</b>	<b>30 487</b>	<b>12,1</b>	<b>2,2</b>	<b>290</b>	<b>15,5</b>	<b>2,6</b>

## Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen 2008

### Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) in den Monaten



### Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) nach Rassen

Rasse	Zellzahl in Tausend											Ø
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Sept.	
Fleckvieh	229	228	236	231	222	217	216	213	223	234	237	226
Braunvieh	252	255	248	236	233	229	225	219	227	245	251	238
Vorderwälder	258	242	247	223	208	207	218	210	218	239	253	230
Holstein-Sbt.	281	282	285	282	272	270	268	271	290	306	299	283
Holstein-Rbt.	272	280	287	271	280	279	267	273	280	303	280	280
Andere	301	278	278	285	261	298	267	275	311	290	307	286
<b>Alle Rassen</b>	<b>254</b>	<b>254</b>	<b>257</b>	<b>251</b>	<b>244</b>	<b>241</b>	<b>238</b>	<b>237</b>	<b>250</b>	<b>265</b>	<b>263</b>	<b>251</b>

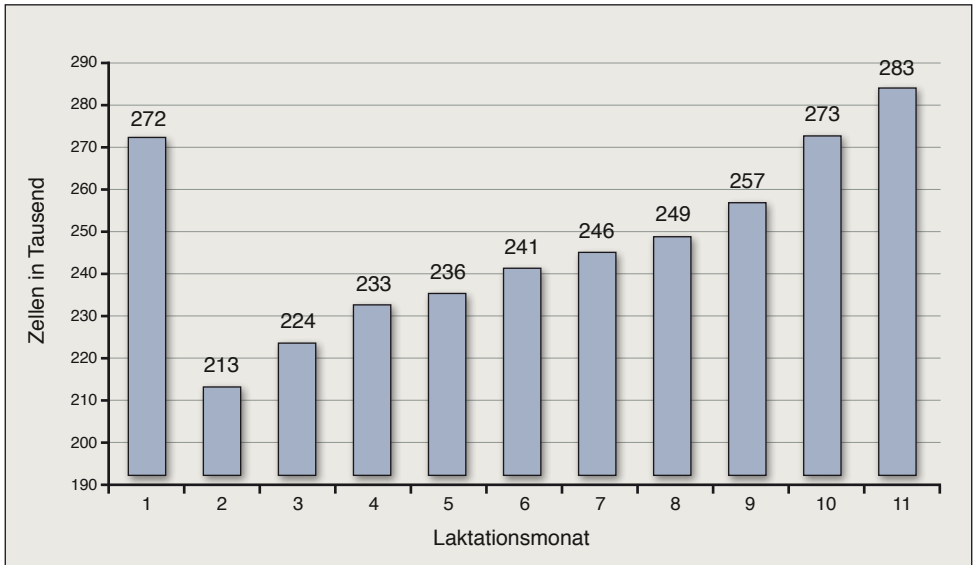
**Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) auf Zellzahlklassen**

Zellzahlklassen		Mittlere Zellzahl 2008	Mittlere Zellzahl Vorjahr	Prozentualer Anteil 2008	Prozentualer Anteil Vorjahr
bis	100 000	49 811	49 158	50,31	50,49
100 001 - 200 000		143 011	142 192	21,49	21,58
200 001 - 300 000		244 391	243 712	9,59	9,40
300 001 - 400 000		346 079	345 519	4,99	4,94
400 001 - 500 000		446 953	446 333	3,06	3,06
> 500 000		1 329 909	1 336 179	10,56	10,53
<b>Gesamt</b>		<b>250 541</b>	<b>249 802</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

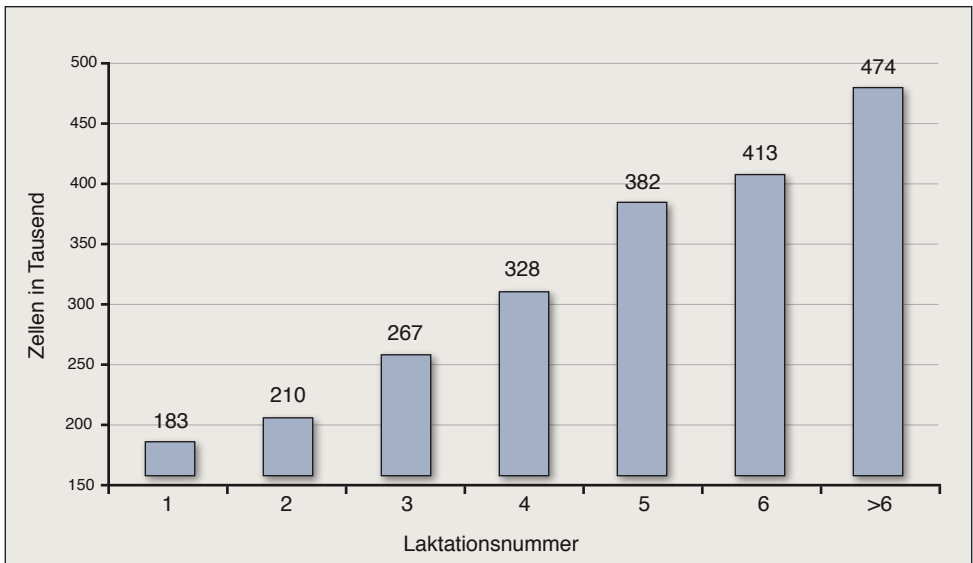
**Zellzahl in Abhängigkeit von der Herdenleistung**

Herdenleistung	Zellzahl in Tausend						
	Flv	Brv	Vw	Hw	Sbt	Rbt	Alle
bis 5 000	327	330	255	308	366	361	319
5 001 - 5 500	263	305	224	-	350	292	277
5 501 - 6 000	248	267	218	-	328	282	261
6 001 - 6 500	230	250	205	-	297	260	246
6 501 - 7 000	220	243	189	-	287	249	239
7 001 - 7 500	211	229	180	-	284	257	239
7 501 - 8 000	200	218	151	-	269	254	230
> 8 000	199	207	393	-	242	246	228
<b>Gesamt</b>	<b>243</b>	<b>252</b>	<b>236</b>	<b>308</b>	<b>278</b>	<b>279</b>	<b>255</b>

### Einfluß des Laktationsstadiums auf die Zellzahl

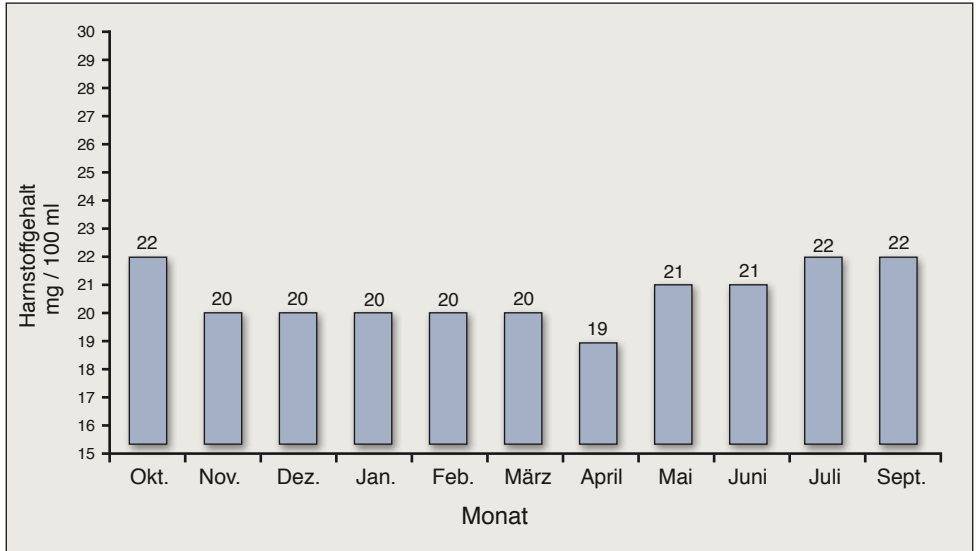


### Einfluß der Laktationsnummer auf die Zellzahl



## Ergebnisse der Harnstoffuntersuchungen 2008

### Durchschnittlicher Harnstoffgehalt (Einzeltierproben) in den Monaten



Im Hinblick auf die Protein- und Energieversorgung sind der Harnstoff- und Eiweißgehalt der Milch sehr aussagefähig. Das Rohprotein wird im Pansen weitgehend zu Ammoniak (NH<sub>3</sub>) umgewandelt, welches den Bakterien als Nahrung dient. Überschüssiges Ammoniak gelangt über das Blut zur Leber und wird dort durch die Bildung von Harnstoff entgiftet. Der Harnstoff wird zum größten Teil über den Harn ausgeschieden. Ein kleiner Teil geht in die Milch über und kann als Milchwarnstoff gemessen werden.

Der Milchwarnstoffgehalt stellt in erster Linie ein Maß für die Verwertung des Futterrohproteins dar. Er wird fütterungsbedingt vor allem durch die Rohproteinmenge je Tier und Tag (Futtermittel x Rohprotein), den Gehalt an Durchflussprotein

(UDP) und die im Pansen fermentierbaren Kohlenhydrate (Zucker, Stärke) bestimmt. Je besser die mikrobielle Proteinsynthese und der Stickstoffabbau im Pansen aufeinander abgestimmt sind, um so niedriger sind die Stickstoffverluste in Form von ausgeschiedenem Harnstoff. Im deutschen Fütterungssystem ist es vor allem die ruminale Stickstoffbilanz (RNB), die eine enge Beziehung zum Milchwarnstoffgehalt aufweist. Die RNB ist das Verhältnis von Rohprotein zu nutzbarem Rohprotein je kg Futtermittel. Der anzustrebende Milchwarnstoffwert liegt zwischen 15 und 30 mg/dl.

Ein zu hoher oder zu tiefer Milchwarnstoffgehalt deutet auf ein Missverhältnis zwischen Energie und Rohprotein in der aufgenommenen Ration hin.



Analysegeräte im Milchuntersuchungslabor

### Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) nach Harnstoffgehalt

Harnstoffbereiche* (mg/100ml)		Anzahl Proben	Anzahl Proben in %	Mittlerer Harnstoffgehalt	Mittlerer Eiweißgehalt
bis	5,9	20 745	0,8	4	3,39
	6,0 - 10,9	143 285	5,4	9	3,41
	11,0 - 15,9	438 603	16,6	13	3,46
	16,0 - 20,9	729 399	27,5	18	3,51
	21,0 - 25,9	698 813	26,4	23	3,54
	26,0 - 30,9	399 979	15,1	28	3,56
	31,0 - 35,9	150 743	5,7	33	3,57
	36,0 - 40,9	46 011	1,7	38	3,59
über	40,9	20 532	0,8	46	3,70
<b>Gesamt</b>		<b>2 648 110</b>	<b>100,0</b>	<b>21</b>	<b>3,52</b>

\*Infrarottechnik



## Gärfutterschau am 13.11.2008 in Rot an der Rot



## Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung

### Untersuchungsergebnisse des Jahres 2008

Futtermittel	Proben- anzahl	TM g / kg FM	NEL MJ / kg TM	Rohprotein g / kg TM	Rohfaser g / kg TM
<b>MAISSILAGE</b>					
Proben	<b>432</b>	<b>337</b>	<b>6,85</b>	<b>83</b>	<b>179</b>
min		209	6,05	60	121
max		435	7,41	101	225
<b>GRASSILAGE</b>					
1. Schnitt	<b>373</b>	<b>374</b>	<b>6,30</b>	<b>164</b>	<b>247</b>
min		202	4,42	94	169
max		662	7,39	239	363
2. Schnitt	<b>150</b>	<b>422</b>	<b>5,92</b>	<b>159</b>	<b>254</b>
min		249	4,62	96	196
max		686	6,85	218	319
3. Schnitt	<b>89</b>	<b>397</b>	<b>5,94</b>	<b>169</b>	<b>235</b>
min		230	4,64	97	172
max		612	6,91	209	299
4. Schnitt und Mix	<b>261</b>	<b>385</b>	<b>6,23</b>	<b>174</b>	<b>230</b>
min		214	<b>5,20</b>	127	172
max		558	<b>6,97</b>	220	319
<b>HEU</b>					
1. Schnitt	<b>16</b>	<b>920</b>	<b>5,15</b>	<b>106</b>	<b>306</b>
min		901	4,27	75	204
max		938	6,86	160	365
2. Schnitt	<b>10</b>	<b>916</b>	<b>5,90</b>	<b>153</b>	<b>247</b>
min		884	4,82	137	203
max		934	6,70	208	281
<b>SONSTIGE</b>					
CCM, GPS, usw.	<b>84</b>	--	--	--	--
Mycotoxine	<b>108</b>	--	--	--	--
<b>SUMME</b>	<b>1 523</b>				

## Milchmengenmessgeräte

### ICAR\*-anerkannte Milchmengenmessgeräte

Gerät	Hersteller / Vertrieb
<b>Endgültige Anerkennung**</b>	
Tru-Test HI	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Tru-Test WB	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Tru-Test Electronic Milkmeter	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
MM15 (Flomaster 2000 / Alpro)	DeLaval – Schweden
MM25 (Free Flow – Flomaster FF / Opticflow)	SCR Ltd. – Israel / DeLaval / Dt. Manus
Afikim (Fullflow / Manuflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood // Dt. Manus
Afiflo 2000 (Dataflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood
Afi-Lite Milkmeter (Easyflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood
Bou-Matic Perfektion 3000	Bou-Matic DEC-USA
Dairy-master Weighall	E.P. Harty and Co. – Israel
Favorit International	Agro-Vertriebsgesellschaft GmbH - Hemslingen
LactoCorder	WMB AG – Schweiz
Level-Milkmeter	Nedap Agri BV – Niederlande (Lely)
Manuflow 2, Manuflow 21	A B Manus – Schweden / Dt. Manus – Glinde
Memolac 2, MM8, Meltec-Meter	Nedap Agri BV / System Happel – Friesenried
Metatron 12 (Demas, Apex), 21 (S, P)	GEA WestfaliaSurge GmbH – Bönen
Dematron 70	GEA WestfaliaSurge GmbH – Bönen
MR 2000 (Combina 2000)	Gascoigne Melotte – Niederlande
Pulsameter 2	Labor- u. Messgeräte GmbH – Illmenau
Shuttle Device (AMS-Probenahmesystem)	Lely Industries – Niederlande
VMS Autosampler (AMS-Probenahmesystem)	DeLaval – Schweden
<b>Vorläufige Anerkennung**</b>	
Speedsampler	Waikato-InterAg – Neuseeland
Afifree (für Schafe und Ziegen)	SAE Afikim – Israel
Free Flow Meter SG (MM25SG)	SCR Engineers Ltd. - Israel
<b>Geräte im Test</b>	
Tru-Test New WB Milkmeter	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Eli Milkmeter	Radiometer Pacific System – Neuseeland

\* Internationales Komitee für Leistungsprüfungen in der Tierzucht

\*\* Diese Geräte sind offiziell zur MLP zugelassen

## Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten

Gerät	Hersteller	Betriebe	Geräte
Agro Service	Favorit International	2	27
Bou-Matic	Perfection 3000	34	478
Dairymaster	Dairymaster Weighall	7	108
DeLaval	MM15 / Flomaster	178	1 506
DeLaval	MM25	28	312
Dt. Manus	Manuflow	1	12
Gascoigne Melotte / SAC	MR 2000	5	43
Gascoigne Melotte / SAC	Pulsameter 2	3	15
Happel	MM8, Memolac 2	5	64
Miele	Meltec-Meter	5	42
Lemmer Fullwood	Fullflow	18	189
Lemmer Fullwood	Dataflow	7	100
Lemmer Fullwood	Easyflow	3	10
Westfalia	Metatron 12	148	1 400
Westfalia	Metatron P21/S21	23	306
Westfalia	Metatron Dematron 70	12	152
<b>AMS</b>			
Nedap/Lely	Level Milkmeter	49	56
<b>Summe</b>		<b>528</b>	<b>4 820</b>

Die regelmäßige Überprüfung der eingesetzten Milchmengenmessgeräte ist fester Bestandteil der Durchführungsbestimmungen der Milchleistungsprüfung. Im Bereich der elektronischen Messgeräte wurden im Berichtsjahr 4 820 Einzelgeräte in 528 MLP-Betrieben einer solchen Überprüfung unterzogen. Dies bedeutet einen Zuwachs von 8,7% bei den Messgeräten und 11,2% bei den Betrieben gegenüber dem Vorjahr. Mit durchschnittlich 16 Messgeräten bei den Neuanlagen konventioneller Bauart folgt die Dimensionierung der Melkeinheiten unverkennbar den zunehmenden Herdengrößen. Ein automatisches Melksystem (AMS) kommt mit nur einem Milchmengenmessge-

rät für alle damit gemolkenen Kühe aus. Bis auf einen Hersteller kommen darin die im konventionellen Bereich gängigen Messgerätetypen zum Einsatz.

Zur Erfüllung dieses Überprüfungsauftrags durch den LKV sind 41 dafür geschulte Zuchtwarte im Einsatz.

Die analogen, LKV-eigenen Milchmengenmessgeräte (Tru-Test), werden ebenfalls routinemäßig einer Messgenauigkeitsüberprüfung unterzogen. Die beiden Justierteams mit je 2 Zuchtwarten haben im Berichtsjahr an 28 Tagen 3 848 Geräte geprüft und gewartet. Der LKV unterhält hierfür eine Messstation an der LVA Aulendorf.

## Der LKV im Internet



### News

Wer „online“ ist, wird mit [www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de) auf die Internetseite (Homepage) des Landesverbandes Baden-Württemberg für Leistungsprüfungen in der Tierzucht e.V. navigiert. Hier präsentiert sich der LKV mit einer Organisationsübersicht, seinen Abteilungen und deren Tätigkeitsfeldern, mit einem speziellen Zugang zu Datendienstleistungen für MLP-Mitgliedsbetriebe und aktuellen News rund ums Rind und Schwein.



Die Rubrik Milchleistungsprüfung beinhaltet u.a. die Veranschaulichung der MLP-Berichterstattung und Veröffentlichung von Ergebnissen der Leistungsprüfung, sowie den Bereich MLP-Online mit Beschreibungen und Formulardownload zum Bezug von MLP-Ergebnisdaten in elektronischer Form, wie sie in Herdenmanagementprogrammen Verwendung finden. Unter RDV-Online erhält der Betrachter einen ersten Eindruck darüber, in welcher vielfäl-

#### Winterveranstaltungen 2008/2009

22.01.2009

Die Zuchtware und der LKV Baden-Württemberg laden auch dieses Jahr wieder zu Informationsveranstaltungen zum Rinder-Daten-Verbund (RDV) ein. Vorgestellt werden unter anderem die Neuerungen der Online-Anwendung für LKV-Mitgliedsbetriebe, RDV4M. Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung der geplanten Veranstaltungstermine. Nähere Auskünfte dazu erteilen die zuständigen Zuchtware.

[↶ mehr dazu](#)

tiger Art und Weise dem MLP-Betrieb durch Online-Zugriff auf seine MLP-Betriebsdaten zusätzliche Auswertungs-, Recherche- und Managementhilfen für seinen Produktionszweig Milcherzeugung zur Verfügung gestellt werden. Hierzu gehören auch die vom heimischen PC aus jederzeit verfügbare Erfassung und Weiterleitung von Besamungsdaten im Falle der Eigenbestandsbesamung.

#### RDV-Online Demo

Über die Homepage des LKV ist der Zutritt zum Mitgliederbereich



schnell hergestellt. Sei es als Verbindung in den Demo-Betrieb oder in den eigenen Betrieb.

Ergebnisse von Analysen und Auswertungen werden leicht verständlich und interaktiv bedienbar präsentiert. Die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten sind umfangreich und werden weiter ausgebaut. MLP- und Besamungsdaten sind die Grundlagen für erfolgreiches Herdenmanagement, weshalb dieser Bereich für den MLP-Betrieb sehr intensiv weiterentwickelt wird. Absehbar wird dem Betrieb an dieser Stelle auch ein Online-Rationsberechnungsprogramm zur Verfügung stehen, um seine Tiere auf der Basis der verfügbaren Futterstoffe leistungsgerecht versorgen zu können.



Betrieb

Tier

Grafik

Admin

Betriebsnummer: 1234567  
 Name: **Dr. Max Mustermann**  
 Gehe zu:

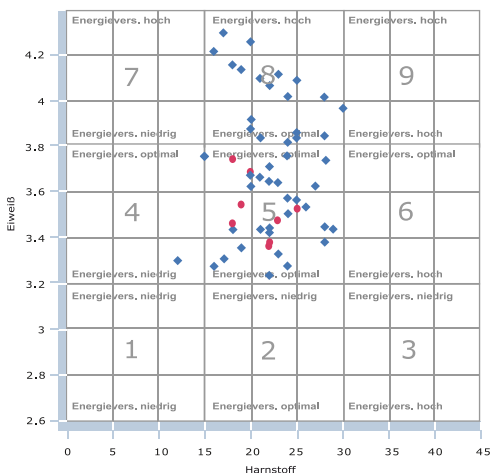
Strasse: **Musterstr. 23**  
 Ort: **71234 Mustergemeinde**

### Probemelkungen

Jahr:    Harnstoff/Eiweiß  Eiweiß/Milch  FEQ  Zellzahl

Probdatum	SNR	LNR	Name	L	1 Δ	LT	2 Δ
15.10.2008	7004	DE 08 13162408	FALLI	1	17		
18.11.2008	7022	DE 08 13162424	KATARINA	1	18		
17.12.2008	7020	DE 08 13162423	DUNJA	1	22		
	6942	DE 08 13162348	EMULA	1	24		
	7014	DE 08 13162418	BENJA	1	27		
	7000	DE 08 13162405	DEMUT	1	67		
	6962	DE 08 13162367	BESIMA	1	87		
	6981	DE 08 13162386	EMI	1	96		
	6959	DE 08 13162364	WELINDA	1	115		
	6903	DE 08 13162311	SURTA	1	198		
	6920	DE 08 13162326	ANKE	1	212		
	6922	DE 08 13162328	ELKE	1	214		
	6915	DE 08 13162323	WELMA	1	226		
	6863	DE 08 13162273	MILVA	1	246		
	6875	DE 08 13162283	WELMA	1	308		
	6865	DE 08 13162275	ELLA	1	318		
	6868	DE 08 13162278	ALBAMA	1	342		

Darstellung Harnstoff/Eiweiß zu Probedatum: 17.12.2008



## Milchleistungsprüfung bei Ziegen Prüfungsjahr 2007 (01.01.-31.12.)



### Umfang der Milchleistungsprüfung

Prüfungsjahr	alle geprüften Ziegen	ganzjährig geprüfte Ziegen
2006	727	567
<b>2007</b>	<b>806</b>	<b>585</b>

### Leistungen von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchziegen

HB Ziegen NHB Ziegen		Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2006	HB	469	719	3,20	23,1	3,11	22,2
	NHB	98	718	3,13	22,7	3,06	21,8
<b>2007</b>	<b>HB</b>	<b>410</b>	<b>739</b>	<b>3,22</b>	<b>23,7</b>	<b>3,11</b>	<b>23,0</b>
	<b>NHB</b>	<b>175</b>	<b>678</b>	<b>3,26</b>	<b>22,0</b>	<b>3,09</b>	<b>20,9</b>

### Leistungen von ganzjährig geprüften HB-Ziegen nach Rassen

Prüfungsjahr Rasse		Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2006	Bunte dt. Edelziege	385	733	3,22	23,7	3,11	22,7
	Weißer dt. Edelziege	70	632	3,20	20,5	3,12	19,7
<b>2007</b>	<b>Bunte dt. Edelziege</b>	<b>341</b>	<b>746</b>	<b>3,23</b>	<b>24,0</b>	<b>3,10</b>	<b>23,2</b>
	<b>Weißer dt. Edelziege</b>	<b>58</b>	<b>697</b>	<b>3,27</b>	<b>22,8</b>	<b>3,22</b>	<b>22,4</b>

### Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Ziegen

Bestandsgrößen- klassen		Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1	Ziege	7	1 022	3,51	36,9	3,37	35,1
2 - 3	Ziegen	58	849	3,22	27,2	3,16	26,4
4 - 5	Ziegen	78	842	3,23	26,9	3,08	25,8
6 - 10	Ziegen	73	677	3,35	23,1	3,05	20,7
11 - 20	Ziegen	30	776	3,18	24,6	2,89	22,4
21 und mehr	Ziegen	39	669	3,21	21,3	3,13	21,0
<b>Insgesamt</b>		<b>585</b>	<b>721</b>	<b>3,23</b>	<b>23,2</b>	<b>3,11</b>	<b>22,4</b>

## Milchleistungsprüfung bei Schafen Prüfungsjahr 2008 (1.1.-31.12.)

### 150-Tageleistungen der HB-Tiere

( W = Weißes Milchschaaf, SB = Schwarzbraunes Milchschaaf )

Lakt.-Nr	geprüfte Schafe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
W 1.	15	393	5,60	21,8	4,92	19,2
W 2.	10	503	5,62	28,1	5,03	25,2
SB 1.	1	403	4,98	20,1	5,26	21,2

### Jahresleistungen der HB-Tiere

Lakt.-Nr / -Tage	geprüfte Schafe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
W 1. / Ø 235	16	479	5,74	27,5	5,35	25,6
W 2. / Ø 244	12	561	5,59	31,4	5,19	29,1
SB 1. / Ø 209	1	524	5,15	27,0	5,52	29,0

### Leistungen der Nicht-HB-Tiere (alle Laktationen)

Rasse	Leistung	geprüfte Schafe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Weißes Milchschaaf	150 Tage		227	5,66	12,84	5,00	11,35
	Jahresleistung	220	310	6,20	19,21	5,31	16,46





## Tierkennzeichnung

Der Landesverband Baden-Württemberg für Leistungsprüfungen in der Tierzucht e.V. wurde vom Land Baden-Württemberg mit der Durchführung der Tierkennzeichnung

bei Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen nach der Viehverkehrsverordnung beauftragt. Die zuständigen Behörden sind die Veterinärämter bei den Landratsämtern.

### Stand der Tierhaltung am 03.11.2008\*

Tierart	Betriebe	Produktionsrichtung	Tierzahl	Ohrmarkenart
<b>Rinder</b>	22 400	Milchviehhaltung	360 600	Tierindividuelle Doppelohrmarke
		und Mutterkuhhaltung	63 600	mit Geburtsmeldung u. Rinderpass
<b>Schweine</b>	3 100	Ferkelerzeugung	4 200 000	Ohrmarke mit Betriebsnummer
<b>Schafe</b>	4 000	Schafproduktion	300 000	Ohrmarke mit Betriebsnummer
<b>Ziegen</b>	3 600	Ziegenproduktion	10 000	Ohrmarke mit Betriebsnummer

\* Viehbestandserhebung 3. November 2008

## Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2008

### Rinder

#### Meldeaufkommen in Baden-Württemberg, arbeitstätlich

Meldeart	Meldeweg	Anzahl	Anteil %
<b>Zugänge/Abgänge</b>	Post	1 773	13,6
	Internet	11 253	86,4
	<b>Gesamt</b>	<b>13 026</b>	<b>100,0</b>
<b>Geburten</b>	Post	738	43,9
	Internet	942	56,1
	<b>Gesamt</b>	<b>1 680</b>	<b>100,0</b>
<b>Meldungen</b>	Post	2 511	17,1
	Internet	12 195	82,9
	<b>Gesamt</b>	<b>14 706</b>	<b>100,0</b>

### Meldewege und Meldeaufkommen, arbeitstäglich

Meldeart	Anzahl	Anteil %	
Fax	2 241	15,2	ca. 1 100 Faxe arbeitstäglich
Brief	270	1,9	ca. 250 Briefe arbeitstäglich
<b>Post</b>	<b>2 511</b>	<b>17,1</b>	
IVR (Telefon)	30	0,2	
Online (www)	8 159	55,5	
Batch	4 006	27,2	
<b>Internet</b>	<b>12 195</b>	<b>82,9</b>	

### Schweine

#### Übernahmemeldungen vom 01.01.08 - 31.12.08

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	27 820
Betriebe, die Übernahmemeldungen abgegeben haben	6 733
Abgegebene Übernahmemeldungen	229 183
Übernommene Schweine	8 902 115

#### Meldewege Übernahme vom 01.01.08 - 31.12.08

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schweine %
Internet online	2 958 43,9	154 471 67,4	5 501 362 61,8
Batch (Internet)	302 4,5	40 363 17,6	2 812 754 31,6
Post	3 473 51,6	34 349 15,0	587 999 6,6

**Stichtag 01.01.2008**

Betriebe / Schweine	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	23 584
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	8 946
Gemeldete Tierzahlen:	
Zuchtschweine (Gruppe1)	297 679
Ferkel bis einschließlich 30 kg (Gruppe 3)	578 626
Sonstige Zucht- und Mastschweine ab 30 kg (Gruppe 2)	898 662

**Meldewege und Meldeaufkommen, Stichtag 01.01.2008**

Meldeweg	Betriebe %	Zuchtschweine (G1) %	Ferkel (G3) %	Mastschweine (G2) %	Summe Schweine %
Internet online	6 914	148 793	561 983	675 143	<b>1 385 919</b>
	77,3	50,0	97,1	75,1	<b>78,1</b>
Post	2 032	148 886	16 643	223 519	<b>389 048</b>
	22,7	50,0	2,9	24,9	<b>21,9</b>
Alle	<b>8 946</b>	<b>297 679</b>	<b>578 626</b>	<b>898 662</b>	<b>1 774 967</b>
	100	100	100	100	100

**Schafe / Ziegen**
**Übernahmemeldungen Schafe/Ziegen vom 15.03.08 - 31.12.08**

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	14 989
Betriebe mit Übernahmemeldungen	1 042
Abgegebene Übernahmemeldungen	5 755
Übernommene Schafe	131 492
Übernommene Ziegen	3 645

## Meldewege Übernahme vom 15.03.08 - 31.12.08

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schafe %	Ziegen %
Internet online	365	2 472	77 063	<b>2 393</b>
	35,0	43,0	58,6	<b>65,7</b>
Batch (Internet)	3	1 787	39 982	<b>108</b>
	0,3	31,1	30,4	<b>3,0</b>
Post	674	1 496	14 447	<b>1 144</b>
	64,7	25,9	11,0	<b>31,3</b>

## Stichtag Schafe/Ziegen 15.03.2008

Betriebe	Anzahl Betriebe	Anzahl Schafe	Anzahl Ziegen
Betriebe in HIT gespeichert	14 989		
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	6 757	287 326	31 555
Schafe	3 421	201 112	
Ziegen	2 096		21 716
Schafe und Ziegen	1 009	86 214	9 839
Nur Betrieb	231		

## Meldewege und Meldeaufkommen Schafe/Ziegen Stichtag 15.03.2008

Meldeweg	Betriebe %	Schafe %	Ziegen %	Tiere %
Internet online	1 384	43 829	8 472	52 301
	20,4	15,3	26,8	16,4
Post	5 373	243 497	23 083	266 580
	79,6	84,7	73,2	83,6
	<b>6 757</b>	<b>287 326</b>	<b>31 555</b>	<b>318 881</b>
Alle	100	100	100	100

**Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in  
Baden - Württemberg 2008 ( 01.10.07 - 30.09.08)**

	Jahr	Registrierte Betriebe in der Tierhalterdatei	Bestellungen von Betrieben	Anzahl vergebener Ohrmarken	Geburtsmeldungen	Ohrmarkenversand	Versandart
Rinder insg.	<b>2008</b>	<b>23 365</b>	<b>12 750</b>	<b>389 400</b>	<b>424 400</b>		
	2007	24 345	13 200	407 840	414 259		
MLP	<b>2008</b>	<b>7 408</b>	<b>6 390</b>	<b>265 000</b>	<b>296 500</b>	<b>6 390</b>	Über
	2007	7 655	6 395	279 400	284 160	6 395	Zuchtwarte
N-MLP	<b>2008</b>	<b>15 957</b>	<b>6 360</b>	<b>124 400</b>	<b>127 900</b>		
	2007	16 690	6 805	128 440	130 099		
Schafe	<b>2008</b>	<b>9 648</b>	<b>2 873</b>	<b>230 270</b>			Über die
	2007	8 969	1 666	183 320		<b>18 347</b>	Deutsche
Ziegen	<b>2008</b>	<b>7 211</b>	<b>1 239</b>	<b>34 060</b>		16 425	Post AG
	2007	5 572	652	20 980			
Schweine	<b>2008</b>	<b>5 031</b>	<b>2 735</b>	<b>4 773 040</b>			
	2007	6 259	2 977	4 868 765			
Alle	<b>2008</b>	<b>45 255</b>	<b>19 597</b>	<b>5 426 770</b>			
	2007	45 145	18 495	5 480 905			

## BVDV – Verordnung verabschiedet

Am 11. Dezember 2008 wurde vom Bundesrat die BVDV – Verordnung verabschiedet (Verordnung zum Schutz der Rinder vor einer Infektion mit dem Bovinen Virusdiarrhoe - Virus). Diese Verordnung gilt bundesweit verbindlich ab dem 1. Januar 2011.

### Was regelt diese Verordnung?

Ab diesem Datum (1. Januar 2011) wird eine verbindliche Untersuchungspflicht auf BVDV eingeführt. Damit müssen alle ab dem 1. Januar 2011 geborenen Kälber bis zur Vollen- dung des 6. Lebensmonats, sowie alle Rin- der, die aus dem Bestand verbracht werden sollen, auf BVD-Virus untersucht werden. Somit ist der Handel von Tieren ohne BVDV Status ab diesem Zeitpunkt stark einge- schränkt.

In Baden-Württemberg soll im April 2010 mit den Untersuchungen begonnen werden. Mit diesem vorgezogenen Termin sollen Über- gangsprobleme verhindert werden. Der Sta- tus eines Tieres soll mittels einer Ohrstanz- probe festgestellt werden.

Einige Bundesländer haben bereits ein frei- williges Bekämpfungsprogramm und in ver- schiedenen Nachbarstaaten (Österreich, Schweiz) wird die Seuche ebenfalls schon bekämpft.

### Was ist BVDV?

Die Bovine Virus Diarrhoe ist eine anzei- gepflichtige Tierseuche, die weit verbreitet ist und derzeit in Deutschland als die wirt- schaftlich bedeutsamste Infektionskrankheit beim Rind angesehen wird. Eine Infektion bei trächtigen Rindern kann zu Verkalbun- gen oder zur Entstehung eines dauerhaft infizierten Kalbes führen. Diese Kälber wer- den als Dauerausscheider, Virämiker oder auch als PI-Tiere bezeichnet. Diese PI-Tiere sind in erster Linie für die Verbreitung der In-

fektion verantwortlich und haben zudem ein hohes Risiko an Mucosal Disease (=MD) zu erkranken.

### Welche Vorteile bietet die Ohrstanzmethode?

Mit Inkrafttreten dieser Verordnung werden voraussichtlich neue Ohrmarken für Rinder zum Einsatz kommen, die über eine Gewe- bestanzprobe Material für die Untersuchung auf BVDV zur Verfügung stellen. Mit der Ohrstanzmethode können PI-Tiere zu einem frühen Zeitpunkt und mit relativ geringem Aufwand erkannt werden. Dieser BVDV-Sta- tus gilt lebenslang und gibt auch Auskunft über den BVDV-Status der Mutter. Es wird dringend empfohlen bei Neubestellung von Rinderohrmarken darauf zu achten, dass der Vorrat auf dem Betrieb nicht über den 1. Januar 2011 hinausreicht, denn diese Marken können nach diesem Zeitpunkt nicht mehr eingesetzt werden.



Ohrmarke für die Gewebeprobeentnahme

Das Staatliche Tierärztliche Untersuchungs- amt Aulendorf –Diagnostikzentrum - und der LKV Baden-Württemberg arbeiten daran, den Rinderhaltern im Land eine praxistaugliche Lösung anbieten zu können.

## Erzeugerringe im Landesverband für Leistungsprüfungen 2008

Ungeachtet der Turbulenzen an den Ferkel- und Mastschweinmärkten hat sich die Erzeugerringberatung in Baden-Württemberg behaupten können. Sie nimmt weiterhin einen festen Platz in der Schweinespezialberatung ein. Doch auch an den Erzeugerringen ist die im Sog fallender Ferkelerlöse entstandene Welle von Betriebsaufgaben nicht spurlos vorbei gegangen. Jedoch ist trotz eines leichten Mitgliederrückgangs die Zahl der in den Erzeugerringbetrieben gehaltenen Zuchtsauen weiter angestiegen – ein Spiegelbild des allgemein festzustellenden Trends hin zu größeren Beständen –, auch wenn dieser Strukturwandel nicht die selbe Dynamik hat, wie es in den nord- und ostdeutschen Bundesländern der Fall ist. Trotzdem wird diese Entwicklung auch in Baden-Württemberg immer mehr dazu führen, dass sich die Schweinehaltung in den bereits bestehenden Schwerpunktregionen weiter konzentrieren wird und die bisherigen „Randregionen“ der Schweineproduktion weiter ausgedünnt werden. Daher wird es u.a. auch eine Aufgabe der Erzeugerringe sein, dort über die Beratung neue Stallplatzkapazitäten, vor allem in der Schweinemast, zu schaffen, wo die Rahmenbedingungen für entsprechende Bauvorhaben gegeben sind.

### Ferkelerzeuger im Dauertief

Das Wirtschaftsjahr 2007/08 war geprägt von anhaltend unzureichenden Erlösen für die Ferkelerzeuger. Obwohl der Tiefpunkt der Ferkelnotierung an der LEL in Schwäbisch Gmünd im Oktober 2007 mit 24 Euro je 25kg-Ferkel nur kurze Zeit währte, sind ein Jahr später die Notierungen zwar um 85 % gestiegen, aber auch mit diesen Erlösen können die Vollkosten eines erzeugten Ferkels nicht gedeckt werden. Die Gründe dieser Preismisere sind zum einen im wachsenden

Konkurrenzdruck am Ferkelmarkt durch die wachsenden Ferkelimporte nach Deutschland zu sehen. Zum anderen waren es die Turbulenzen am Schlachtschweinemarkt, die Mäster zögern ließen neue Ferkel aufzustellen, denn auch in der Schweinemast waren über viele Wochen keine kostendeckenden Schlachterlöse realisierbar. Eine Ausweitung der Schweinefleischexporte nach Russland und die Eröffnung neuer Exportmöglichkeiten nach China brachten im späten Frühjahr einen Aufschwung am Schlachtschweinemarkt, der jedoch nur wenige Wochen anhielt. Die deutlich abgestockten Bestände in der EU dürften 2009 zu dem dringend benötigten Preisaufschwung führen.



### Schweinemast überspringt 700 g-Marke

In den, im vorliegenden Ergebnisbericht der Erzeugerringe dargestellten Auswertungen in der Schweinemast lassen sich deutlich Beratungserfolge erkennen. Allen voran sind hier die um annähernd 1 %-Punkt gesunkenen Mastverluste zu nennen und in ihrem Gefolge die täglichen Zunahmen, die im Durchschnitt der ausgewerteten 164 000 Mastschweine erstmals die Marke von 700 g „übersprungen“ haben. Hier macht sich zum einen die engere und besser koordinierte Zusammenarbeit der Ringberater mit den Tierärzten des Schweinegesundheitsdienstes und den Hoftierärzten bemerkbar. Zum anderen sind es die in den Betrieben umgesetzten Empfehlungen zum Hygiene- und Tiergesundheitsmanagement, die zu einem Rückgang der Mastverluste geführt haben.

## Ferkelerzeugung

<b>307</b>	Ferkelerzeugerbetriebe in den Erzeugerringen
<b>123</b>	Betriebe wurden im Wirtschaftsjahr 07/08 ausgewertet
<b>19 311</b>	ausgewertete Sauen
<b>157</b>	Sauen stehen durchschnittlich im Bestand
<b>164</b>	Tage betragen die durchschnittliche Produktionstage je Wurf
<b>2,24</b>	abgeschlossene Würfe je Sau und Jahr wurden im Schnitt erreicht
<b>11,27</b>	lebend geborene Ferkel pro Wurf wurden im Schnitt erreicht
<b>9,79</b>	Ferkel konnten pro Wurf abgesetzt werden
<b>21,65</b>	abgesetzte Ferkel sind von den Betrieben je Sau und Jahr erreicht worden

## Schweinemast

<b>438</b>	Betriebe mit Schweinemast in den Erzeugerringen
<b>170 624</b>	Mastschweine gingen in die Auswertung ein
<b>2,96</b> kg	Futter werden für 1 kg Zuwachs benötigt
<b>0,79</b> €	betragen die Futterkosten für 1 kg Zuwachs
<b>30,6</b> kg	war das durchschnittliche Ferkelzukaufsgewicht
<b>1,61</b> €	betragen die durchschnittlichen Ferkelkosten pro kg
<b>120</b> kg	wogen im Durchschnitt die Ringschweine auf dem Schlachthof
<b>707</b> g	betragen die durchschnittlichen täglichen Zunahmen
<b>3,8</b> %	der aufgestellten Mastschweine verendeten vor dem Verkauf
<b>1,53</b> €	betrug der Nettoerlös je kg Schlachtgewicht inkl. MwSt.
<b>21,51</b> €	verbleiben als direktkostenfreie Leistung pro 100 kg Zuwachs



**Mitglieder der Gremien des Landesverbandes**
**Vertreterversammlung**

<b>Vertreter</b>	<b>Stellvertreter</b>	<b>Organisation</b>
Willi Armbruster 72250 Freudenstadt-Frutenhof	Uli Braun 71522 Backnang	<b>Rinderunion BW e.V. Fleckvieh</b>
Josef Brauchle 88436 Eberhardzell-Oberessendorf	Martin Längle 88662 Überlingen	
Reinhold Haag 71560 Sulzbach-Berwinkel	Horst Erb 77743 Neuried	
Klaus Mayer 73479 Ellwangen	Viktor Schill 73432 Aalen	
Eberhard Ableiter 89547 Gerstetten-Dettingen	Hans Wirth 89568 Hermaringen	
Hubert Schönenberger 78333 Stockach	Franz Mayer 78234 Engen	
Hermann Gehringer 97993 Creglingen-Schonach	Walter Kubach 74243 Langenbrettach	
Rudi Bauer 88682 Salem-Buggensegel	Egon Braun 88410 Bad Wurzach	
Ingrid Epting 78126 Königsfeld-Erdmannsweiler	Fritz Straub 88662 Überlingen	
Kuno Kostanzer 72406 Bisingen	Susanne Heilmann 74906 Bad Rappenau	
Martin Lederer 71737 Kirchberg	Gerhard Bullinger 74585 Rot am See	
Reinhold Glaser 88487 Mietingen-Baltringen	Albert Traut 88239 Wangen	<b>Rinderunion BW e.V. Braunvieh</b>
Anton Sieber 88239 Wangen-Leupolz	Ulrich Graf 88239 Wangen	
Mathias Härle 89155 Erbach-Dellmensingen	Josef Volkwein 88279 Amtzell	
Konrad Schwär 79271 St. Peter	Klaus Riesle 78148 Gütenbach	<b>Rinderunion BW e.V. Wäldervieh</b>
Dr. Ulrich Jaudas 73252 Lenningen	Erwin Ulmer 71711 Steinheim/M.	<b>Ziegenzuchtverband BW e.V.</b>
Armin Lang 71332 Waiblingen	Astrid Maier 89584 Ehingen	
Erika Schlotz 73655 Plüderhausen	Tobias-Friedemann Mauch 71665 Vaihingen	<b>Schafzuchtverband BW e.V.</b>
Alfons Gimber 74931 Lobenfeld	Karl Bauer 72218 Wildberg	

**Fortsetzung Vertreterversammlung**

Vertreter	Stellvertreter	Organisation
Harald Köberle 88356 Ostrach	Markus Mayer 72574 Wittlingen	<b>Erzeugerringe BW e.V.</b>
Anton Neidlinger 88477 Orsenhausen	Hans Braunger 88471 Laupheim	
Werner Müller 89081 Ulm	Hansjörg Müller 73457 Lorch	

**Beirat**

Paul Maier	Marzellenhof	78662	Bösingen
Helmut Keller	Spatzenhof	75248	Ölbronn-Dürren
Hans-Jörg Baier	Untere Str. 20	89143	Beiningen
Martin Messner	Hirschweidenhof	78647	Trossingen
Friedhelm Hahn	Engelhardshausen	74572	Blaufelden
Franz Käppeler	Überlinger Str. 15	78333	Stockach-Seelfingen
Karl Baisch	Barabain 6	88447	Warthausen
Georg Häckel	Haus Nr. 2	89129	Langenau-Osterstetten
Franz Mock	Stüblehof	88677	Markdorf
Joachim Kamann	Am Fischweiher 1	69226	Nußloch
Hansjörg Körkel	Kirschhof	77694	Kehl-Bodersweiher
Franz Fuchs	Hohenbergerstr. 22	73491	Neuler
Dr. Gollé-Leidreiter	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190	Stuttgart

**Mitglieder der Vorstandschaft**

Paul Maier	Marzellenhof	78662	Bösingen
Helmut Keller	Spatzenhof	75248	Ölbronn-Dürren
Hans-Jörg Baier	Untere Str. 20	89143	Beiningen
Martin Messner	Hirschweidenhof	78647	Trossingen
Dr. Gollé-Leidreiter	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190	Stuttgart

## Zuchtwart-Lehrfahrt am 09.07.2008 zur Landwirtschaftlichen Lehranstalt Triesdorf



## MLP-Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Biberach:		E-Mail	Telefon	Fax
72181	Starzach Bierlingen	richard-bareis@lkvbw.de	07483/825688	825668
72525	Münsingen	karl-heinz-pfleiderer@lkvbw.de	07381/501850	921219
72587	Römerstein Zainingen	traugott-goetz@lkvbw.de	07382/936423	936424
88069	Tettngang	konrad-wolf@lkvbw.de	07542/937443	937443
88147	Achberg	richard-koebach@lkvbw.de	08380/981845	981845
88239	Wangen/Allgäu Niederwangen	silvester-haas@lkvbw.de	07522/21508	914687
88260	Argenbühl Eisenharz	josef-hilber@lkvbw.de	07566/941061	941330
		stephan-schwarz@lkvbw.de	07566/941061	941330
88279	Amtzell	edmund-geiger@lkvbw.de	07520/6256	923918
		franz-saettele@lkvbw.de	07520/6256	923918
88299	Leutkirch	josef-bemetz@lkvbw.de	07561/4404	1265
		heribert-gut@lkvbw.de	07561/4404	1265
		stefan-gmuender@lkvbw.de	07561/4404	1265
88299	Leutkirch Riedlings	gerhard-fimpel@lkvbw.de	07564/949603	3823
88317	Aichstetten	bruno-hartmann@lkvbw.de	07565/914177	914183
88339	Bad Waldsee	erhard-franz@lkvbw.de	07524/1324	2056
		hermann-forderer@lkvbw.de	07524/1324	2056
		jaroslaw-zabrzynski@lkvbw.de	07524/1324	2056
88353	Kisslegg	markus-klings@lkvbw.de	07563/2281	915958
		edmund-hausmann@lkvbw.de	07563/2281	915958
		richard-morent@lkvbw.de	07563/2281	915958
88416	Ochsenhausen	heinrich-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	949838
		galina-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	949838
88430	Rot an der Rot Ellwangen	dieter-patzelt@lkvbw.de	07568/960291	365
		karl-josef-beller@lkvbw.de	07568/365	365
		guido-weishaupt@lkvbw.de	07568/960292	365
88430	Rot an der Rot Zell	gerhard-oeffner@lkvbw.de	08395/910166	910166
88447	Warthausen	richard-braith@lkvbw.de	07351/802366	802366
88499	Riedlingen	georg-binder@lkvbw.de	07371/7313	7313
		georg-wanner@lkvbw.de	07371/7313	7313
88453	Erolzheim	franz-goepfel@lkvbw.de	07354/933156	933156
88463	Eberhardzell	alfons-waibel@lkvbw.de	07355/917412	917412
88515	Langenenslingen	benno-lehmann@lkvbw.de	07376/963247	963247
89129	Langenau	jakob-dukart@lkvbw.de	07345/236556	236587
89183	Holzkirch	max-haegel@lkvbw.de	07340/6977	929119
89597	Munderkingen	anne-kathrin-sewerin@lkvbw.de	07393/953454	953454
89616	Rottenacker	johann-schaser@lkvbw.de	07393/919775	919953

**Fortsetzung**

Verwaltungsbezirk Isthofen:		E-Mail	Telefon	Fax
69469 Weinheim	Ritschweiler	reinhold-mayer@lkvbw.de	06201/602917	602917
71549 Auenwald	Oberbrüden	jens-schaefer@lkvbw.de	07191/4983293	4983294
		kirsten-jacobi@lkvbw.de	07191/4983293	4983294
71665 Vaihingen/Enz	Enzweihingen	liane-becker@lkvbw.de	07042/289572	289572
73084 Süssen		franz-schaible@lkvbw.de	07162/44458	44458
		eugen-wilhelm@lkvbw.de	07162/945330	44458
		peter-haug@lkvbw.de	07162/945330	44458
		hans-keller@lkvbw.de	07162/44458	44458
73266 Bissingen/Teck	Ochsenwang	annegret-vollmer@lkvbw.de	07023/741856	741856
73434 Aalen		hansjoerg-sorg@lkvbw.de	07366/922709	922713
73453 Abtsgmünd	Laubach	manfred-regele@lkvbw.de	07366/921386	921387
73467 Kirchheim / Ries		helmut-sorg@lkvbw.de	07362/922638	922639
73479 Ellwangen		dieter-mack@lkvbw.de	07964/330654	330656
73494 Rosenberg	Hummelsw.	werner-haerberlin@lkvbw.de	07967/701155	701152
73577 Ruppertshofen		rolf-friedel@lkvbw.de	07176/450304	451088
73642 Welzheim		waldemar-kirsch@lkvbw.de	07182/496604	496604
74193 Schwaigern	Stetten	peter-goerzen@lkvbw.de	07138/810335	810335
74214 Schöntal	Marlach	alois-moehler@lkvbw.de	06294/428680	428681
74249 Jagsthausen		rainer-heimberger@lkvbw.de	07943/942327	942336
74259 Widdern		johann-martel@lkvbw.de	06298/927867	927867
74420 Oberrot	Ebersberg	uwe-beisswenger@lkvbw.de	07977/911172	911173
74426 Bühlerzell	Holenstein	hubert-milz@lkvbw.de	07974/911592	911592
74535 Mainhardt	Geißelhardt	martin-ziemke@lkvbw.de	07903/941262	941262
74564 Crailsheim		peter-fluhrer@lkvbw.de	07951/22394	295077
74582 Gerabronn		karl-heinz-bader@lkvbw.de	07952/5175	926488
74586 Frankenhardt		guenter-hoercher@lkvbw.de	07959/924979	924980
74613 Öhringen	Michelbach	kerstin-mette-dietz@lkvbw.de	07941/380224	380961
74722 Buchen	Hainstadt	willi-seitz@lkvbw.de	06281/562053	562053
74821 Mosbach	Nüstenbach	klaus-schmitt@lkvbw.de	06261/915264	915264
74937 Spechbach		michael-moessner@lkvbw.de	06226/786286	786286
75056 Sulzfeld		nikolaus-bolgert@lkvbw.de	07269/960577	960578
89542 Herbrechtingen		peter-wilhelm@lkvbw.de	07324/5518	5518
89547 Gerstetten	Heuchlingen	georg-krauss@lkvbw.de	07324/984019	984019
89561 Dischingen	Ballmertshofen	bernd-lorenz@lkvbw.de	07327/920567	920567
97993 Creglingen	Freudenbach	siegfried-schambortzki@lkvbw.de	07933/203720	20054
97996 Niederstetten	Oberstetten	harald-schugk@lkvbw.de	07932/605098	605099

## Fortsetzung

Verw.bezirk Donaueschingen:		E-Mail	Telefon	Fax
72202 Nagold	Hochdorf	paul-seewaldt@lkvbw.de	07459/680	915446
72290 Loßburg		gerhard-walter@lkvbw.de	07455/335825	914803
72469 Messtetten	Heinstetten	edgar-dold@lkvbw.de	07579/921385	2186
77716 Fischerbach		rudolf-roser@lkvbw.de	07832/999364	999365
77767 Appenweiler	Nesselried	otto-brudy@lkvbw.de	07805/911851	911977
78112 St. Georgen		michael-davidsen@lkvbw.de	07724/916281	916282
78120 Furtwangen	Linach	erich-straub@lkvbw.de	07723/929084	929085
78136 Schonach		robert-schweizer@lkvbw.de	07722/3994	3994
78183 Hüfingen	Mundelfingen	friedbert-biehler@lkvbw.de	07707/988330	988331
78224 Singen	Hausen (Aach)	ulrich-benz@lkvbw.de	07731/909092	909094
78253 Eigeltingen	Honstetten	hans-peter-wolpert@lkvbw.de	07774/920195	920196
78315 Radolfzell	Güttingen	anne-ruth-bohner@lkvbw.de	07732/979215	979215
78647 Trossingen		georg-tobrock@lkvbw.de	07425/326843	326847
79232 March	Holzhausen	richard-eberle@lkvbw.de	07665/9429010	9429010
79263 Simonswald		bernhard-wehrle@lkvbw.de	07683/919638	919637
79350 Sexau		herbert-holzer@lkvbw.de	07645/916613	598
79369 Wyhl		franz-schneider@lkvbw.de	07642/924823	924822
79592 Fischingen		gerhard-kaehl@lkvbw.de	07628/8950	2245
79650 Schopfheim	Eichen	hans-schwald@lkvbw.de	07622/672010	63005
79677 Fröhnd	Hof	erich-kiefer@lkvbw.de	07673/887926	887926
79777 Ühlingen-Birk.	Untermettingen	norbert-broecheler@lkvbw.de	07743/929229	929229
79780 Stühlingen	Blumegg	marlies-mueller@lkvbw.de	07709/922815	922792
79843 Löffingen	Göschweiler	karlheinz-agostini@lkvbw.de	07654/806300	806300
79853 Lenzkirch		erwin-metzger@lkvbw.de	07653/964402	964574
88284 Wolpertswende		gerd-fischer@lkvbw.de	07502/921015	921016
88348 Bad Saulgau	Bogenweiler	josef-wicker@lkvbw.de	07581/480180	480180
88348 Bad Saulgau	Bolstern	gerhard-reichelt@lkvbw.de	07581/2007934	2007935
88371 Ebersbach	Musbach	hubert-dreher@lkvbw.de	07525/913061	913065
88605 Sauldorf	Rast	martin-laengle@lkvbw.de	07578/932843	932843
88636 Illmensee		markus-weber@lkvbw.de	07558/921874	921875
88637 Leibertingen		manfred-fritz@lkvbw.de	07466/910147	910147
88662 Überlingen	Deisendorf	helmut-wesle@lkvbw.de	07551/936621	936622
88682 Salem	Buggensegel	sonja-bauer@lkvbw.de	07553/916649	916652

## Persönliche Mitteilungen

### 50 Jahre Dienstjubiläum

Schäfer, Alois	PN	78333	Stockach	01.11.08
----------------	----	-------	----------	----------

### 40 Jahre Dienstjubiläum

Holzer, Herbert	ZW	79350	Sexau	01.08.08
-----------------	----	-------	-------	----------

### 25 Jahre Dienstjubiläum

Schneider, Hildegund	PN	75045	Walzbachtal	01.12.08
----------------------	----	-------	-------------	----------

Schuwerk, Gebhard	PN	88239	Wangen	01.05.08
-------------------	----	-------	--------	----------

Seewaldt, Paul	ZW	72202	Nagold	01.03.08
----------------	----	-------	--------	----------

Ströbele, Helene	PN	89185	Hüttisheim	01.05.08
------------------	----	-------	------------	----------

Wiest, Anna	PN	88400	Biberach	01.06.08
-------------	----	-------	----------	----------

### In den Ruhestand verabschiedet

Fürderer August	ZW	79822	Titisee-Neustadt	30.11.08
-----------------	----	-------	------------------	----------

Necula, Wilhelm	ZW	71691	Freiberg a. N.	30.09.08
-----------------	----	-------	----------------	----------

Spies, Lothar	ZW	97953	Königheim	30.04.08
---------------	----	-------	-----------	----------

Stoll, Hubert	ZW	79793	Wutöschingen	30.06.08
---------------	----	-------	--------------	----------

**Allen Jubilaren danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit über viele Jahre.**

### Verstorben

Grimm, Fridolin	PN	78655	Dunningen	06.06.08
-----------------	----	-------	-----------	----------

Müller, Werner	ZW	79780	Stühlingen	09.12.08
----------------	----	-------	------------	----------

**Den verstorbenen Mitarbeitern werden wir in Ehren gedenken.**

## Anhang

### Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung

<b>A. Milchleistungsprüfung Milchvieh</b>	<b>€uro Jahr</b>	<b>€uro Monat</b>
1. Betriebsbeitrag	175,20	14,60
2. A4 Prüfmethode	22,20	1,85
3. AT4 Prüfmethode	20,40	1,70
4. AM4 Prüfmethode	20,40	1,70
5. B4 Prüfmethode	16,80	1,40
6. BT4 Prüfmethode	16,80	1,40
7. BM4 Prüfmethode	16,80	1,40
8. Roboter	16,80	1,40
9. Kennzeichnung durch LKV-Personal	0,50*	

\* je gekennzeichnetes Tier

<b>B. Milchleistungsprüfung Ziegen</b>	<b>€uro Jahr</b>	<b>€uro Monat</b>
1. Betriebsbeitrag	32,00	
2. A4 Prüfmethode	16,80	
3. B4 Prüfmethode	13,80	

<b>C. Milchleistungsprüfung Schafe</b>	<b>€uro Jahr</b>	<b>€uro Monat</b>
1. Betriebsbeitrag	15,00	
2. A4 Prüfmethode	10,20	
3. B4 Prüfmethode	8,40	



**Fortsetzung - Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung**

<b>D. Sonstige Beiträge und Gebühren</b>	<b>€uro Jahr</b>	<b>€uro Monat</b>
1. Aufzuchtbetriebe zuzüglich je Ohrmarke/Registrierung, siehe Seite 98 zuzüglich je durchgeführte MLP, siehe Seite 95	67,80	5,65
2. Nutzungsgebühr für Trutest-Geräte je Kuh, Schaf, Ziege	0,72	
3. Melkbarkeitsprüfung ab der 2. Lakt.	2,60	
4. Melkanlagenüberprüfung Grundbetrag zuzüglich je Melkeinheit	16,00 2,60	
5. Betriebsstammdaten auf Datenträger	65,00	
6. Marktgemelk feststellen erstes Marktgemelk jedes weitere Marktgemelk	13,00 6,00	
7. Zuschlag bei 3 x melken Grundbetrag bis 15 Kühe zuzüglich je Kuh Grundbetrag 16 bis 20 Kühe zuzüglich je Kuh Grundbetrag über 20 Kühe zuzüglich je Kuh		31,00 1,50 38,50 1,00 43,50 0,50
8. Mailboxbenutzung je Betrieb	30,00	2,50
9. Nutzung Internet RDV4M	30,00	2,50
10. Besamungsmeldung RDV4M über Zuchtwart je Kuh	2,00	
11. EDV-Herdenbetreuung je Kuh	7,80	0,65
12. SA 41-Rationsberechnung Grundbetrag zuzüglich je Kuh		2,00 0,10

## Erklärung der Abkürzung (Kürzel) Beitragseinzug, Milchleistungsprüfung

Vorgang	Kürzel
<b>A. Milchleistungsprüfung Milchvieh</b>	
Betriebsbeitrag	BB
A4 Prüfmethode	A4
AT4 Prüfmethode	AT4
AM4 Prüfmethode	AM4
B4 Prüfmethode	B4
BT4 Prüfmethode	BT4
BM4 Prüfmethode	BM4
Roboter	R
Kennzeichnung durch LKV-Personal	TKZ
<b>B. Milchleistungsprüfung Ziegen</b>	
Betriebsbeitrag	ZBB
A4 Prüfmethode	ZA4
B4 Prüfmethode	ZB4
<b>C. Milchleistungsprüfung Schafe</b>	
Betriebsbeitrag	SBB
A4 Prüfmethode	SA4
B4 Prüfmethode	SB4
<b>D. Sonstige Beiträge und Gebühren</b>	
Aufzuchtbetrieb	AZ
Nutzungsgebühr für TruTest-Geräte	MMG
Mailboxbenutzung	Mailbox
Nutzung Internet RDV4M	RDV4M
EDV-Herdenbetreuung	PC
Rationsberechnung / Grundbeitrag	SA 41 GP
Rationsberechnung je Kuh	Je Kuh
Melkbarkeitsprüfung ab der 2. Laktation	Melkpr.
Melkanlagenüberprüfung / Grundpreis	Melk GP
Melkanlagenüberprüfung je Melkeinheit	ME

**Gebührenordnung, Tierkennzeichnung**

 (Bestellscheine und die vollständige Gebührenordnung finden Sie auf der Homepage [www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de))

<b>Rinder</b>	<b>Netto Euro</b>
Bearbeitungsgebühren für Gebührenrechnung ohne Einzugs-ermächtigung, fällt bei Abbuchungsermächtigung weg	4,75
<b>A. Ohrmarken</b>	
Doppelohrmarke incl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (mind. Bestellmenge 10St.) und Formulare für Verbringung	3,35
Doppelohrmarke incl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (Bestellmenge 5 St.=1/2Pack) und Formulare für Verbringung	4,75
Doppelohrmarke incl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung für Drittlandimport	4,75
Ersatzohrmarke (Stück)	1,67
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (normal)	-
Versandgebühren LKV-Betrieb (über GS)	2,40
Versandgebühren Hersteller-Betrieb, (Express)	11,90
<b>B. Ersatzpapiere</b>	
Versandkostengebühren (pauschal)	2,40
Rinderpass (Stück)	4,75
Rinderpass EU-Import (Stück)	4,75
Rinderpass EU-Export (Stück)	4,75
Geburtsmeldekarte (Stück)	0,75
<b>C. Verbringungsmeldungen</b>	
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung	0,38
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung, Zu- und Abgang/Schlachtung am gleichen Tag	0,49
Extra Versand von Meldeformularen	4,75
Meldungen an LKV über nicht vorgedruckte Karten des LKV	nach Aufwand
Fehlerbearbeitung durch LKV von Meldungen, die Online vom Betrieb an HIT gehen, je Fehler	1,20
<b>D. Zubehör</b>	
Gebühr für Einzelversand von Zangen oder Zubehör	4,75
Allflex Zange zum Einziehen von Allflex Rinderohrmarken, Allflex Ovina Ohrmarken, Allflex M13 Ohrmarken für Schweine, Schafe und Ziegen, Schippers Ohrmarken für Schweine, Schafe und Ziegen.	19,10
Allflex Ersatzdorn und Ersatzmutter für Allflexzange zusammen im Set	2,11

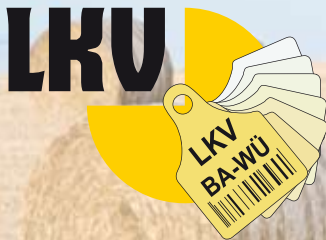
## Erklärung der Abkürzungen Gebühreneinzug, Tierkennzeichnung Texte auf dem Kontoauszug

Vorgang	Text auf Kontoauszug
Ohrmarken für Rinder	Rinderohrmarken
Lieferung Ersatzohrmarken mit eventuell angefallenen Versandkosten	Ersatzohrmarken
Lieferung Ersatzrinderpässe mit Bearbeitungs- und Versandkosten	Ersatzpapiere
Pass für EU-Tier Importmeldung, Bearbeitungs- und Versandkosten	Pässe EU Import
Verbringungsmeldungen	Verbringungsmeld.
Extra Versand von Meldeformularen für Verbringungen	Meldekarten
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Allflex	Allflex OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Caisley	Caisley OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Hauptner	Hauptner OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Merko	Merko OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Splitthoff	Splitthoff OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Agrobiogen	Agrobiogen OM
Extra Lieferung Ohrmarkenzange, Ersatzteile und sonstiges Zubehör	Zubehör
Anzahl Zugangsmeldungen	Zug
Anzahl Abgangsmeldungen	Abg
Anzahl Verendungen	Ve
Anzahl Exportmeldungen	Exp
Anzahl Zugangs- und Abgangsmeldungen am gleichen Tag	ZuAb
Anzahl Zugangs- und Schlachtmeldungen am gleichen Tag	ZuSchl
Anzahl Übernahmemeldungen Schweine	SWÜber
Anzahl Stichtagsmeldungen Schweine	SWStich
Anzahl Übernahmemeldungen Schafe / Ziegen	SZÜber
Anzahl Stichtagsmeldungen Schafe / Ziegen	SZStich

Der Landesverband Baden-Württemberg  
und seine Abteilungen:



Milchleistungsprüfung



Tierkennzeichnung



Erzeugerringe

**LKV Baden-Württemberg**  
**Heinrich-Baumann-Str. 1 - 3**  
**70190 Stuttgart**

Telefon (0711) 9 25 47-0

Telefax (0711) 9 25 47-410

e-mail: [lkv@lkvbw.de](mailto:lkv@lkvbw.de)

Internet: [www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de)